



WÄDENSWILER ANZEIGER



Petition gegen geplante Deponie Waggital eingereicht

Im April 2024 kündigte der Kanton Zürich in seiner «Gesamt-schau Deponien» einen weiteren Deponiestandort an – im grünen Waggital. Der Bevölkerung von Wädenswil werden damit insgesamt 5 Standorte im Radius von rund einem Kilometer zugemutet. Damit werden die Bewohner und die Natur im Wädenswiler Berg endgültig übermässig tangiert.

Text & Bild: Ernst Brändli

Im Juni 2024 hat sich die Interessengemeinschaft (IG) «Waggital»

aus betroffenen Landeigentümern, -pächtern und weiteren Direktbetroffenen formiert. Im August begann die IG mit der Kommunikati-

on zum Deponiestandort Waggital und arbeitete eine Petition aus.

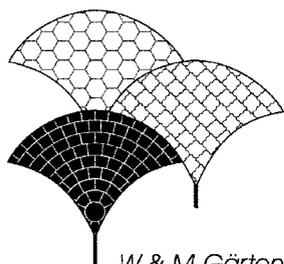
Der engagierte IG-Vorstand konnte dank einer gut sichtbaren und abgestimmten Kampagne grosse Aufmerksamkeit für sein Anliegen gewinnen. Rund um das potenzielle Deponiegelände wurden Holzstäme mit Infotafel aufgestellt. Damit wurden die Spaziergänger und Be-

sucher der Region genauestens über das Vorhaben des Kantons informiert.

2425 Unterschriften gesammelt

Der Bekanntheitsgrad der IG und deren Widerstand wuchs dank breiter Kommunikation mit Social Media, Infotafeln, Flyern und der Prä-

Weidmann & Matheson
Gartenbau Gestaltung - Pflege



W & M-Gärten www.wmgartenbau.ch

Postfach
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 36 53
weidmann@wmgartenbau.ch

OPEN DAYS



4. - 6. APRIL 2025



SEEGARAGE MÜLLER AG

SEEGARAGE MÜLLER AG
Seestrasse 340, 8810 Horgen
T 044 718 20 30
www.seegaragemueller.ch



Kantonsratspräsident Jürg Sulser (SVP) nimmt aus den Händen von Ernst Hitz einen hohen Anti-Deponie-Unterschriften-Turm entgegen.

senz am Wochenmarkt beständig. Dadurch nahm auch der Widerstand in der breiten Bevölkerung laufend zu.

Als grosser Meilenstein konnte die Ablehnung des Standorts Waggital

durch die Planungsgruppe Zimmerberg gewertet werden.

Im Januar 2025 folgte eine weitere Anerkennung des Engagements der IG an der Plakettenverleihung der Wädenswiler Fasnacht. Mit dem Vers «Deponie und Windredli sind übel, Wädi verchunnt zum Güsselchübel» wurde der Widerstand auch über die Fasnachtsplakette weitergegeben.

Mit dem Einbezug und der Mobilisierung des Quartiervereins Langrüti-Stocken, dem Landwirtschaftlichen Verein Wädenswil und dem Gewerbeverband wurden weitere Bevölkerungskreise ins Boot der Deponiegegner eingeladen.

Auf der Website wurde die Bevölkerung aufgerufen, zusätzlich Einwendungen gegen den Richtplan beim Kanton Zürich zu deponieren.

Am 10. März 2025 fand anlässlich einer Kantonsratssitzung die Petitionsübergabe an den Kantonsrat statt. Eine dreizehnköpfige Delegation durfte Kantonsratspräsident Jürg Sulser und einigen regionalen Kantonsräten die Petition mit der stattlichen Zahl von 2425 Unterschriften überreichen.

Diese Übergabe der Petition und die hoffentlich zahlreichen Einwendungen gegen den Richtplan geben sehr grosse Hoffnung, dass das Gespenst einer Deponie im Waggital vertrieben werden kann. ■

Die Stadt Wädenswil stellt per 1. Juni 2025 auf die vollständige Digitalisierung des Baubewilligungsverfahrens um

Seit dem 1. April 2024 bestehen im Kanton Zürich die gesetzlichen Grundlagen, um die baurechtlichen Bewilligungsverfahren und die damit verbundenen Verfahrenshandlungen vollständig digital und medienbruchfrei abzuwickeln. Nach einer Übergangsfrist von drei Jahren sind im Kanton Zürich Baugesuche auf Papier nicht mehr zulässig. Die Stadt Wädenswil vollzieht die Umstellung per 1. Juni 2025.

Städte und Gemeinden des Kantons Zürich können seit Februar 2020 die kantonale Plattform «BaugesucheZH» (portal.ebaugesuche.zh.ch) nutzen und den Bauwilligen ermöglichen, Baugesuche elektronisch über diese Plattform einzureichen. Die Stadt Wädenswil bietet diesen Online-Service seit Januar 2021 an. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen musste bisher die Bauherrschaft bei einer elektronischen Baugesuchseingabe zusätzlich zwei vollständige Dossiers in Papierform einreichen. Diese Doppelspurigkeit ist für alle Beteiligten aufwändig und umständlich. Mit der Anpassung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) und dessen Erlasse per 1. April 2024, wurde es möglich, die Baugesuche vollständig digital abzuwickeln, ohne zusätzliche Papierdossiers. Bis im Jahr 2027 sind alle Städte und Gemeinden im

Kanton Zürich verpflichtet, ihre baurechtlichen Verfahren auf eine vollständig digitale Abwicklung umzustellen. Die Stadt Wädenswil vollzieht die Umstellung auf den 1. Juni 2025. Die baurechtlichen Bewilligungsverfahren und die damit verbundenen Verfahrenshandlungen erfolgen danach vollständig digital nur noch über die kantonale Plattform eBaugesucheZH.

Auch das Gesuch um einen baurechtlichen Entscheid kann über die Plattform eBaugesucheZH gestellt werden. Damit entfallen die physische Unterschrift und der Postweg. Voraussetzung ist eine einmalige Registrierung. Die baurechtlichen Entscheide werden den Bauherren und Gesuchstellern ebenfalls elektronisch zugestellt. Die Publikation der Baugesuche erfolgt weiterhin im Amtsblatt des Kantons Zürich und auf der Website der Stadt Wädenswil. w

SHOPPING MIT CHARME IM HERZEN VON WÄDENSWIL








di alt fabrik






Eine gastronomische Institution verschwindet



Wenn die Wirte vom «Schützehaus» in der Au irgendwann gegen Ende des Jahres das letzte Mal den Schlüssel drehen und hinter sich zusperren, verschwindet nicht nur ein langjähriges, gern besuchtes Lokal, auch verliert der Ortsteil Au seinen gastronomischen Mittelpunkt.

Text: Stefan Baumgartner

Bilder: stb / zvg

Sie sind müde geworden, die drei Wirte vom «Schützehaus» in der Au. Kein Wunder, alle nähern sich oder sind im Pensionsalter. 34 Jahre wirten die jetzigen Besitzer auf dem «Schützi», der Beiz in der Au, die schon von weit her sichtbar ist mit dem markanten blau beleuchteten Dach. Quereinsteiger waren sie allesamt damals, 1991: zwei Ex-Fussballprofis, der eine gelernter Dekorationsgestalter, der andere Buchhalter, starteten ins Abenteuer Gastronomie. Kurze Zeit später stiess ein Bäcker-Konditor zu den beiden und komplettierte das Trio, das bis heute das Restaurant führt. Schon wie sich die drei fanden, ist eine eigene Geschichte: Da war Urs Kühni, der, wie er selber sagt, nichts als Fussball im Kopf hatte. Nach seiner Karriere, die ihn von Frauenfeld aus zu Winterthur, Lausanne, dem FCZ, Aarau, YB nach Winterthur und schliesslich zum Karriereende nach Freienbach (und irgendwann auch zu

den Senioren des FC Wädenswil) führte, schloss er sich seinem Jugendfreund Christian Graf an, der eigentlich der erste «Schützehaus»-Wirt war. Auch er Spitzenfussballer – zweimal spielte er um die Sandoz-Trophäe in einem Cupfinal und war der erste Schweizer, der in Asien kickte. Ebenso mit an Bord war in den Schützi-Anfängen Bruno Huber, einst ein schillernder Spielervermittler auf dem Schweizer Fussballmarkt. Jener Huber war es auch, der – so geht die Legende – auf einer Schiffspassage Christoph Haller kennenlernte und befand, dass dieser gut zum Duo Graf/Kühni passen würde. Haller durfte sich dem Duo tatsächlich anschliessen, musste aber – das war Bedingung – die Wirtfachschule (damals noch nötig, um ein Restaurant zu führen) absolvieren. Und so starteten die drei das Abenteuer «Schützehaus», «mit ganz wenig Vorschusslorbeeren», wie Urs Kühni sagt. «Alle warteten nur darauf, dass wir in hohem Bogen scheiterten». Es kam anders. Schon bald war das Restaurant in der Au wieder der beliebte Treffpunkt, der es schon einmal war.

Ankunft des HC-Davos-Mannschaftscars nach dem finalen Sieg gegen die ZSC Lions in der Meisterschaft 2014/2015. Die Spieler feierten noch im Dress den 31. Meistertitel.



Nur hatte sich das Publikum im Anbau stark verjüngt. Statt Ländlermusik legten nun DJs auf oder es wurden Rockkonzerte veranstaltet. Statt «Thé dansant» und «Örgeli»-Musik stand das junge Publikum nun in mehreren Reihen an der langen Bar, die den ganzen Anbau durchzieht. Der Geräuschpegel stieg, auch zum Missfallen einiger Nachbarn. «In den Anfangszeiten war die Polizei regelmässig bei uns», erinnert sich Stöph Haller, die «Nachteule», die für den Barbetrieb abends zuständig ist. Auch heute noch trifft man Polizisten regelmässig im Restaurant an – als Gäste, die sich aus der Küche verwöhnen lassen. Für diese ist José Ferreira zuständig – auch er seit dem ersten Tag mit von der Partie. «Er sollte 15 Kochmützen und 23 Sterne haben», meint Christoph Haller im vollen Ernst, und Urs Kühni ergänzt: «Ohne ihn wäre immer noch Schinken-Käse-Toast das Highlight auf unserer Karte!» Sowieso hatte und hat das Restaurant – nebst den unzähligen Studentinnen und Aushilfskräften hinter der Bar – viele treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mehr Weggefährtinnen und Weggefährten denn Angestellte sind.

Ein Treffpunkt der Sportler

Schon immer war das «Schützi» nicht nur Treffpunkt der Jungen und Junggebliebenen – es war (und ist) auch geselliger Mittelpunkt nach dem Sport. Würde man einen der aktuellen Nationalliga-B-Handballer fragen, wo die Mannschaft ihre Aufstiege und weiteren Erfolge feierte, wird die Antwort «im Schützi» lauten. Und während der für den Tagesbetrieb verantwortliche Urs Kühni Kontakte fussballerischer Art pflegte, war Stöph Haller eher Eishockey-Affin. Dank seiner Bekanntschaft mit Lars Weibel stärkte sich der Hockey Club Davos auf seinen Reisen zu Matches im Unterland jeweils im «Schützehaus» – und auch der bisher letzte Meistertitel des Bündner Rekordmeisters wurde ausgiebig in der

Begründet hat diese Gastlichkeit im Restaurant Schützehaus Theddy Blättler, der das Restaurant in der Au 1960 erwarb. Das Schützehaus hatte damals noch keinen Anbau, den erstellte Blättler 1967 selbst – ohne Baugeschäft, zusammen mit vier Militärdienstkollegen. Bis dahin hatte das Restaurant nur 30 Plätze sowie ein Säli für 40 Personen. Doch mit der Eröffnung des grossen Saalanbaus ging die Post ab: Jeden Samstag Tanz mit einer bekannten Kapelle, jeden Sonntag spielte Blättler selbst zum Konzert auf und machte das Restaurant zur Volksmusik-Hochburg. 25 Jahre führte Blättler das «Schützehaus», ehe das Lokal per 1. Oktober 1983 in neue Hände übergang. Dem Nachfolger war nicht der selbe Erfolg beschieden und dieser musste 1990 Konkurs anmelden. Am 1. Februar 1991 schliesslich kam das «Schützi» in jene Hände, die heute noch für die legendäre Gastlichkeit sorgen.



Herrlich duftende Provence

9. Juni bis 15. Juni 2025 | ab CHF 1780.–

Highlights auf dieser Reise

- Parc Naturel des Alpilles mit Les Baux-de-Provence
- Die historische Stadt Arles und das Tor zur Camargue
- Avignon mit ihrer bekannten Brücke
- Pont du Gard
- Die Camargue

Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Fontvieille

Unsere Reise führt uns durch die Schweiz bis nach Genf, wo wir die Grenze zu Frankreich überqueren. Immer südwärts führt der Weg durchs Hügelland bis nach Fontvieille, ein charmantes, provenzalisches Dorf im Herzen der Alpilles. Check-in und Abendessen im Hotel.

2. Tag: Parc Naturel des Alpilles (ca. 45 km, 350 hm)

Heute entdecken wir den wunderschönen Parc Naturel des Alpilles. Auf dieser Rundtour entdecken wir das historische und schöne Städtchen «Saint Remy-de-Provence», Baux-de-Provence und das Aquädukt de Barbegal.

3. Tag: Arles – das Tor zur Camargue (ca. 55 km, 140 hm)

Vom Hotel aus starten wir zuerst in die entgegengesetzte Richtung und fahren nach Tarascon zum mächtigen Schloss. Über die Brücke gelangen wir nach Beaucaire und fahren anschliessend für fast 20 Kilometer durch Felder, Reben und Obstplantagen nach Arles. Arles, einst eine wichtige Metropole des römischen Galliens, zeugt heute noch bemerkenswerte Denkmäler von dieser Geschichte. Auf Radwegen und wenig befahrenen Strassen fahren wir zurück nach Fontvieille.

4. Tag: Sur le Pont d'Avignon (ca. 45 km, 170 hm)

Ein herrlich duftender Tag steht uns bevor. Wenn es die Situation zulässt, besuchen wir als erstes ein Museum von Aromen und Düften. Danach erreichen wir das Kloster St. Michel de Frigolet, welches seinen Namen den unzähligen Thymianbüscheln («ferigoulo» auf Provenzalisch) ver-

dankt. Nach einer kurzen Abfahrt, folgen wir der Rhone bis wir auf das berühmte Bild von Avignon und ihrer Brücke «Le Pont d'Avignon» sehen. Stadtbesichtigung und Rückfahrt mit dem Car.

5. Tag: Pont du Gard (ca. 65 km, 120 hm)

Unser Reisebus bringt uns heute Morgen zur Pont du Gard, einem Aquädukt einmaligen Ausmasses und Denkmal römischer Genialität. Mit den Velos fahren wir dann auf dem wunderschönen Voie Verte du Pont-du-Gard Richtung Süden und über Graveson, einem dynamischen Dorf im Departement Bouches-du-Rhone wieder zurück nach Fontvieille zum Hotel.

6. Tag: Die Camargue und das Meer (ca. 73 km, 120 hm)

Der letzte Velotag führt uns durch die Camargue ans Meer. Die Camargue liegt im Süden Frankreichs in einem separaten Gebiet der Provence. Hier laufen weisse Camargue-Pferde und schwarze Stiere in Herden durch die freie Wildbahn. Das Etappenziel ist das Fischer- und Wallfahrtsdorf Saintes-Maries-de-la-Mer. Rückfahrt mit dem Bus nach Fontvieille.

7. Tag: Fontvieille - Schweiz

Nach dem Frühstück heisst es Koffer packen und Aurevoir Fontvieille. Während der Carfahrt zurück in die Schweiz, legen wir mehrere Pausen ein. Die Ankunft auf dem Hirzel erfolgt gegen den Abend.

Reisedatum

Mo–So 09.06.–15.06.2025

Abfahrtsorte

07.00	Hirzel Garage Bühler
07.45	Zürich Sihlquai Bus Station
09.45	Bern Neufeld (Carterminal)

Reiseteam

Chauffeur	H. Peter Tobler
Radleiter	Josef & Margot Müller

Hotel

3* Best Western Hotel Le Val Major, Fontvieille

Das ist dabei

- Fahrt im Komfort-Reisecar
- Geschlossener Veloanhänger
- Zwei erfahrene und ortskundige Radleiter
- Reiseunterlagen
- Kaffee und selbstgebackener Zopf auf der Hinreise
- Getränke, Früchte und Getreideriegel für die Velotouren
- 3 gemütliche, kleine Mittagessen
- 6 Übernachtungen inkl. Halbpension
- Ausflüge, Eintritte gemäss Programm

Preis pro Person

7 Tage im DZ CHF 1775.–

Das kommt noch dazu

EZ-Zuschlag	CHF 250.–
Reiseversicherung ab	CHF 98.–
E-Velomiete	CHF 245.–
Gepäck-/Veloabholung ab	CHF 50.–
Auftragspauschale	CHF 15.–
Rabatt Internetbuchung	CHF -10.–
4 Mittagessen	
Getränke beim Essen	

Bühler AG Hirzel
 Veloerlebnis.ch
 Zugerstrasse 3
 8816 Hirzel
 044 729 92 41
 www.veloerlebnis.ch



veloerlebnis.ch

Au gefeiert. 2015 feiert der Hockey Club Davos seinen letzten von 31 Meistertiteln. 3:0 bodigten die Bündner damals im entscheidenden Finalspiel in Zürich die ZSC Lions – und der Meisterexpress machte auf der Heimfahrt Halt im «Schützi». Die Spieler, immer noch im Tenue und bereits champagnergeduscht, stürmten die Bar; ihnen folgte eine grosse Fan-Schar.

Nach Meistertrainer Arno del Curtos Abgang beim Rekordmeister im Jahre 2018 endete auch die Tradition der Zwischenhalte in der Au zwei Jahre später – und Meisterfeiern gab es beim HCD seither auch keine mehr.

Auch ohne die sportlichen Grössen – seien sie vom FC oder HC Wädenswil oder eben vom HC Davos – schaffte das Team vom «Schützi» bemerkenswertes: Weit vor digitalen Communities – und wahrscheinlich eben gerade darum – schaffte es das «Schützehaus», eine grosse Gemeinschaft um sich herum zu scharen. Einerseits war da eine grosse Anzahl an Stammgästen jeden Alters. Denn was immer blieb, war die heimelige Gaststube, der Quartiertreff, die Beiz, wo auch

gejast wurde. Das «Schützehaus» war seit je her der Treffpunkt in der Au. Das Restaurant nimmt in einem Ortsteil, der keine richtige Mitte hat, eine Zentrumsfunktion ein. Man trifft sich hier, geniesst die Gastlichkeit. Andererseits bestand darüber hinaus aber eine einzigartige Verbindung zu den Gästen, die über eine normale Wirt-Gast-Beziehung hinausging.

So holten zwei Reisebusse in den besten Tagen Skifahrerinnen und Skifahrer vor dem «Schützi» ab, um sie ins Hoch-Ybrig zum legendären «Schützi-Ski-Tag» zu fahren und dort eine Schnee-Party zu feiern. Unvergessen bleiben Casino-Nächte, in denen Roulette und Black-Jack gespielt wurde. Die gewonnenen Jetons konnten an der Bar gegen Getränke eingelöst werden. Und als im Schützi ein Bierhumpen-Curling organisiert wurde, kam sogar das Lokalfernsehen. Karaoke und Body-Painting waren beliebte Anlässe – und auch die ersten Oktoberfeste in Wädenswil fanden – genau! – mit echtem Münchner Bier im «Schützi» statt: Stöph Hallers Frau ist eine waschechte Bayerin; die Oktoberfeste standen unter

ihrem Motto «In Bayern zuhause, im Schützi daheim».

Doch nach und nach – zuerst schleichend und nach «Corona» etwas schneller – änderte sich das Ausgehverhalten. Gäste – nicht nur, aber vor allem die jüngere Generation – blieben aus, das Restaurant und die lange Bar auch mal leer. Es erfolgte über die Jahre auch eine Transformation vom lebendigen Pub-Betrieb hin zum Speise-Restaurant mit einer gepflegten Karte und hochwertiger Küche.

Und nun? Die drei Wirte werden das Restaurant Ende Jahr schliessen. «Wir planen nichts, es wird auch keine «Uustrinkete» geben», sagt Urs Kühni. Die Liegenschaft wird dann verkauft, eine Weiterführung des Restaurants ist unrealistisch: Das Haus ist alt, bedürfe einer Totalsanierung, sagen die drei Eigentümer. Bis es soweit ist, möchten die drei in den verbleibenden neun Monaten nochmals alles für ihre Gäste geben: «Schön, wenn Ihr bis zum Schluss ein Teil davon seid», sagen sie an ihr Publikum gerichtet. ■

Pilotprojekt verkommt zum Trauerspiel



Die Wohnbauten des AuParks nähern sich der Fertigstellung, während sich auf dem Baufeld der Kantonsschule nichts tut ... der Wegweiser zeigt, wo das Problem verortet ist.

Die Erstellung der neuen Kantonsschule Zimmerberg wird vom Regierungsrat weiter auf die lange Bank geschoben.

Text: Reni Bircher
Bild: stb

Am 18. November 2024 hat Kantonsrat Tobias Mani aus Wädenswil sowie Mitunterzeichnende eine Anfrage an den Regierungsrat des Kantons Zürich eingereicht, die nach Antworten bezüglich Baustart der Kantonsschule Zimmerberg in der Au verlangte.

Ursprünglich war die Eröffnung der Schule auf 2028 geplant. Die vertiefte Prüfung der Schulraumentwicklung sowie die «Ernennung» zum Pilotprojekt «Schulbauten der Zukunft» durch den Regierungsrat – angeregt durch einen Antrag

der Bildungsdirektion und der Baudirektion des Kantons Zürich im Jahr 2022 – verschob den Termin auf 2031. Und eben dieser Regierungsrat hat auf die Finanzplanung 2025–2028 hin das gesamte Investitionsportfolio einer umfassenden Priorisierung unterzogen, war in seiner Antwort allerdings nicht bereit, Transparenz zu zeigen und die betroffenen Vorhaben im Einzelnen zu benennen.

Inzwischen wurde Tobias Mani und den Mitunterzeichnenden bekannt, dass die Kantonsschulen Knonaueraum sowie Zimmerberg von dieser Priorisierung betroffen sind – heisst auf die Wartebank geschoben.

Das Kanti-Provisorium in der Au hat wegen steigender Schülerzahlen bald seine Kapazitätsgrenze erreicht, auch wenn externe Räume zugemietet werden konnten. Dass um ein brachliegendes Baufeld bereits eine Grossüberbauung (Au-Park) mit grossen Schritten vorankommt und für den Schulkomplex ein Siegerprojekt erkoren wurde, macht für die Antragsteller keinen Sinn.

Ringgen um Platz und Gehör

In ihrem Schreiben an den Regierungsrat gelangen sie sinnvollerweise zu folgender Erkenntnis: «Zudem macht es im Lichte des Pilotprojekts «Schulbauten der Zukunft» Sinn, den Neubau so rasch als möglich zu realisieren. In schulübergreifenden Workshops sind unter der Leitung des Generalsekretariats der Bildungsdirektion Standards erarbeitet worden, die dann ins Raumprogramm und Nutzungskonzept für den Neubau eingeflossen sind. Nur mit der baldigen Fertigstellung können zeitnah Erkenntnisse für künftige Schulbauten gewonnen werden.»

Antwort des Regierungsrates

Ende Februar 2025 wurden in einer Regierungsratssitzung die einzelnen Punkte angegangen. In seiner Antwort an Tobias Mani

und die Mitunterzeichnenden hält der Regierungsrat fest, dass für die Kantonsschule weder ein Projektierungskredit beschlossen noch mit Projektierungsarbeiten begonnen worden seien. Der geplante Bezug der neuen Kanti auf das Schuljahr 2031/2032 sei damit nicht realistisch.

Der Regierungsrat sieht auch keine Möglichkeit, die Entwicklung voranzutreiben, weil: «Anhand des im Budget 2025 und im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2025–2028 weiterhin sehr hohen geplanten Verschuldungsaufbaus von insgesamt rund 1,5 Mrd. Franken können derzeit noch keine konkreten Vorhersagen zur künftigen Priorisierung einzelner Projekte gemacht werden», heisst es in der Antwort auf die Anfrage.

Auf dem Baufeld sei nichts geplant; für die Sporthalle sowie weitere Unterrichtsräume würden halt bis auf Weiteres Mietkosten anfallen; für die geplante Parkanlage in der Mitte des Areals sei die Eigentümerin der Wohnbauten zuständig und – falls denn irgendwann mal eine Schule gebaut wird – würden sich «die Emissionen während der rund dreijährigen Bauzeit im Rahmen halten».

Die Antwort des Regierungsrates hinterlässt also nicht nur ein braches Baufeld, sondern auch sowas wie verbrannte Erde. ■

Hol dir den Frühling

Entdecke das Frühlingsparadies mit der grössten Pflanzenauswahl in der Region und eigener Gärtnerei. Und profitiere von vielen Frühlingsaktionen auf Gartenzubehör, attraktiven Gartenkursen und Events. Für die kleine Pause zwischendurch lädt unser Café und Restaurant mit Sonnenterrasse ein. Einfach zum Wohlfühlen.



www.gartencenter-meier.ch/fruehling
Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten
Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr, Sa 8 – 17 Uhr



Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

OTTO'S



Calvin Klein

CK in2U
for Him
EdT
100 ml

24.90
Konkurrenzvergleich
~~72.95~~
-65%



Auch online erhältlich.
ottos.ch

Tommy Hilfiger

Tommy
Homme
EdT
100 ml

34.90
Konkurrenzvergleich
~~97.90~~
-64%



Auch online erhältlich.
ottos.ch

Calvin Klein

CK Be
Unisex
EdT
200 ml

34.90
Konkurrenzvergleich
~~94.90~~
-63%



Auch online erhältlich.
ottos.ch

Lattafa

Yara
Femme
EdP
100 ml

27.90
Preis-Hit



Auch online erhältlich.
ottos.ch

Nina Ricci

Nina
Femme
EdT
50 ml

44.90
Konkurrenzvergleich
~~94.90~~
-52%



Auch online erhältlich.
ottos.ch

Markenparfums zu Tiefpreisen – auch über ottos.ch



Carolina Herrera

Good Girl
EdP
50 ml

74.90
Konkurrenzvergleich
~~146.-~~
-48%



Auch online erhältlich.
ottos.ch

Thierry Mugler

Alien
Femme
EdP
30 ml

59.90
Konkurrenzvergleich
~~132.-~~
-54%



Auch online erhältlich.
ottos.ch



Jil Sander

Sport
Femme
EdT
30 ml

19.90
Konkurrenzvergleich
~~54.95~~
-63%



Auch online erhältlich.
ottos.ch

Hugo Boss

Hugo Woman
Extreme
EdP
75 ml

34.90
Preis-Hit



Auch online erhältlich.
ottos.ch

Besuchen Sie uns in Wädenswil Zugerstrasse 162.

ottos.ch

«Matto regiert» im SeesichtTheater



Wachtmeister Studer muss den Tod der Anstaltsleiterin Borstli untersuchen.

In der aktuellen Saison bringt die Theatergruppe «Bühne frei» ein spannendes Kriminalstück aus der Welt zwischen Wahn und Realität auf die Bühne. «Matto regiert» des Schweizer Autors Friedrich Glauser ist schon eine Herausforderung für den Leser; wie die Theatergruppe das Stück auf die Bühne bringt: schlichtweg genial!

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

In diesem Krimi thematisiert Autor Glauser seine wiederholten Internierungen in psychiatrischen Kliniken. «Matto regiert» gilt als Schlüsselroman und löste bei seinem Erscheinen 1937 einen Skandal im bernischen Gesundheitswesen aus, deckt er doch Missstände und skurrile Behandlungsmethoden auf.

Heil- und Pflegeanstalt Randlingen. Frau Doktor Ursula Borstli, Anstaltsdirektorin (gespielt von Vona Bürki), kehrt nach einem sechsmonatigen Kuraufenthalt zurück in die Anstalt, die sie mit strengem Regime und konservativen Heilmethoden leitet. Zu ihren Ehren wird ein kleines Fest organisiert, an dem auch die Insassen der Anstalt teilnehmen und sogar eine Stunde länger aufbleiben dürfen. Es kommt zu einem verbalen Schlagabtausch mit Dr. Laduner (Sibille Brunold), die die Klinik in Borstlis Abwesenheit mit modernen, aber riskanten Behandlungsmethoden leitete – die Sterblichkeit habe sich unter ihrer Leitung vervierfacht, rechnet ihr Oberpflegerin Johanna Weihrauch (Seraina Lüdi) vor.

Am folgenden Morgen wird Borstli zuerst vermisst, so dass Wachtmeister Studer (Thomas Lüdi) auf den Plan tritt. Er, der von sich selbst sagt, dass er «eine Nase wie eine Trüffelsau» habe, muss schliesslich erfahren, dass Borstli tot im Heizungskeller liegt und später auch, dass sie ermordet wurde.

Und so beginnt sich das Karussell der Verdächtigen zu drehen – ein Fall zwischen Realität und Wahn, denn sowohl die Insassen haben Gründe, Borstli verschwinden zu lassen, andererseits machen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt und sonders keinen gefestigten Eindruck. So plagen Pfleger Ernst Gilgen (Martin Höhn)

finanzielle Probleme und Existenzängste, und Schwester Jutzeler (Romy Stehr) setzt sich als Gewerkschafterin für bessere Arbeitsbedingungen ein und scheut keinen Konflikt mit der Anstaltsleitung.

Nur die Empfangsdame Lidia Dreyer (Zoe Khadka) scheint frei von jedem Verdacht, stellt sie sich doch mit allen gut und trinkt auch gerne mal frühmorgens einen Schnaps.

Wie ernst ist die Liaison zwischen Schwester Irma (Regula Höhn) und dem Patienten Caplaun (Manuel Loosli)? Die Schwester – wenn auch mutig – bringt sich in einer schwierigen Situation, die den Vorgesetzten nicht verborgen bleibt. Schaffen sie die Flucht nach Frankreich? (Die Figur des Caplaun wird übrigens direkt mit Autor Glauser in Verbindung gebracht.)

Patient Hansruedi Schmocker (grandios gespielt von Jonathan Mantione) bedrohte einst einen Bundesrat mit einer Pistole und liess diesen auf dem Bundesplatz tanzen. Denkwürdig seine Aussage zu einer Radioansprache Hitlers im Radio: « (...) der nützt doch nur die Sorgen und Ängste der Leute aus – wie kann man nur so blöd sein

Matto – er beherrscht die Klinik.



und dem hinterherlaufen (...) – den müsste man einsperren, der ist wahnsinnig, nicht ich!» Parallelen zur heutigen Zeit sind durchaus vorhanden und machen nachdenklich.

Betroffen macht auch die Figur der Patientin Vreni Leibundgut (Laura Wirth). Sie spricht nur auf den Knien und ist durch Erniedrigungen ihrer Brüder schwer traumatisiert. Himmelhoch jauchzend und Sekunden später zu Tode betrübt – das ist Patientin Fränzi Fässler (Janina Klöti). Immer wieder zieht sie die Aufmerksamkeit auf sich – ging einer ihrer Scherze zu weit? Oder wurde die Routine des autistischen Patienten Pieterlin (Elia Lüdi) zu stark gestört? Pieterlin braucht klare Routinen, sieht nie jemanden direkt an, wirkt mechanisch und gefühllos.

Schliesslich ist da auch noch Klara Schül (Mara Brunold), Schizophrenie-Patientin. Sie sieht als einzige Matto (Christos Papadopoulos), den dubiosen, die Anstalt beherrschenden Geist. Schül malt, manchmal auf ihren Körper, aber auch auf Leinwand (und in jeder Vorstellung wird ein Bild von ihr zugunsten der Stiftung Bühl versteigert!).



Schwester Irma und Patient Caplaun: Finden sie ihr Glück?

Es ist nicht Studers bester Fall. Er muss sich von Dr. Laduner vorführen lassen, die sich sogar über ihn lustig macht, und er verantwortet auch den Selbstmord des Pflegers Gilgen. Auch Studer spürt schliesslich den Geist Mattos ...

Schliesslich eskaliert die Situation, die Anstalt versinkt im Chaos. Und wer hat nun Dr. Borstli auf dem Gewissen? Das Stück läuft noch bis 5. April, darum wird die Täterschaft auch nicht verraten. Noch hat es für die verbleibenden Spieltage freie Plätze ...

seesichttheater.ch

Friedrich Glauser (1896–1938) war ein Schweizer Schriftsteller, dessen Leben geprägt war von Entmündigung, Drogenabhängigkeit und Internierungen in psychiatrischen Anstalten. Trotzdem erlangte er mit seinen Erzählungen und Feuilletons, vor allem jedoch mit seinen fünf Wachtmeister-Studer-Romanen, literarischen Ruhm. Glauser gilt als einer der ersten und zugleich bedeutendsten deutschsprachigen Krimiautoren.



**Mieter-
Baugenossenschaft
Wädenswil**

«Unser Ziel ist **maximale Lebensqualität**, nicht maximale Rendite.»

Wir reinvestieren alles in unsere Bausubstanz und Wohnsituation, statt Gewinne abzuschöpfen. **Weil wir uns selbst gehören**, steht es uns frei, dies so zu tun.

www.mbgwaedenswil.ch


Velo Reichmuth

**Grosser Fahrrad/E-Bike
Frühlingsverkauf**

**Profitieren Sie dabei bis Ende April von
10% - 45% Rabatt!**

Untere Schwandenstrasse 28 8805 Richterswil www.velo-reichmuth.ch


40

*Jahre
fairer Handel in
Wädenswil*

DAS FEIERN WIR MIT IHNEN!

Am Frühlingsmarkt in Wädenswil:
29. März von 8:00 bis 17:00 Uhr.
Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

www.clarowaedi.ch



«Raclette Man», Giuseppeli von den «Luggebüessern» und Annekäthi Huuser – hier zusammen mit den «Wädibüezär» unterhielten das Schniba-Publikum.

Ein Wädi-Fasnacht der Superlative

Mit dem Schlusskonzert am Montagabend, 10. März, endete eine tolle Wädenswiler Fasnacht, die viel Volk anzog und die Bööggen, Narren und Guggenmusiker glücklich machte.

Text: Stefan Baumgartner
Bilder: stb, Alexia Bischof, Reni Bircher

Nachdem die Plaketten-Vernissage am 6. Januar und «Fasnacht on Ice», der noch junge Maskenball auf der Seeplatz-Eisbahn, am 16. Februar den Startschuss gaben, reihte sich ab 28. Februar Höhepunkt an Höhepunkt an eine tolle, friedliche und farbige Wädi-Fasnacht.

Schnitzelbank-Premiere – laut und farbig

Am letzten Februartag lud die Neue Fasnachtsgesellschaft in die Kulturhalle Glärnisch zur Schnitzelbankfest-Premiere. Glamourös führte René Mogy durch das vielseitige Programm, bei dem die Jungtambouren – mit dem Motto «St. Patrick's Day» – den Auftakt machten. Die «Söi-Affe» aus dem Nachbardorf – fasnächtlich bekannt als Turnliibliwil – gehören seit einigen Jahren zu den gern gesehenen und gehörten Gästen auf der Glärnischbühne, und wie alle Jahre wussten sie zu einschlägigen Rhythmen viel Lustiges zu berichten, zum Beispiel von «fremde Chüe», von der Moai-ähnlichen Statue auf der Insel Schönenwirt oder vom verschwundenen Wädenswiler Bier. Was folgte, war der erste, mit Spannung erwartete Auftritt des «Raclette Mans», der eine tolle Bühnenshow ablieferte, die irgendwo zwischen dem «Alpentainer» Trauffer und den Mallorca-Fetenhits von Micky Krause anzusiedeln war. Mit eigens komponierten Songs besang er Wädi, seine Stadt, wo er daheim sei, und lieferte

mit seinem ersten Auftritt einen willkommenen neuen Farbtupfer in der Wädenswiler Schnitzelbankfest-Geschichte. Auch die Wädibüezär führen musikalisch eine immer feinere Klinge; dieses Jahr mit Schwyzerörgeli-Unterstützung. Sie beschäftigten sich mit der Seeplatz-Gastronomie, dem Ärgernis Perron-Lift und vermissen den Wadin-Taler, das während «Corona» vom Handwerker- und Gewerbeverein lancierte Zahlungsmittel, das beim HGV genauso wieder in Vergessenheit geriet wie die Unterstützung der einheimischen Detaillisten. Aber auch die Wädibüezär finden: Wädischwil isch wunderschön! Mit «Sounds of Silence» begann die Guggenmusig Trubadix ihren Auftritt – der natürlich alles andere als still war (auch wenn eine Fasnächtlerin meinte, die Guggenmusig sollte wieder vermehrt in Dur statt Moll spielen). Sie sind dieses Jahr als Könige von Narnia unterwegs.

In Erwartung der 13. AHV-Rente wollte sich Annekäthi Huuser einmal zu den «Mehrbesseren» auf den Balkon gesellen. Sie und ihr Pfleger Gilbert befanden, dass eine Fasnacht ohne Konfettibar wie eine Bahnhofstrasse ohne Bahnhof sei (wo die beiden auch absolut recht haben).

Die «Luggebüesser» schliesslich fragten aus der Telefonkabine nochmals genau nach, was beim Stadtrat, in der Stadtverwaltung oder in der Primarschule nicht richtig läuft, und auch sie schafften es nicht, eine Telefonverbindung zum NFG-Präsidenten oder Fasnachts-Verpflegungschef herzustellen.

Den lauten Abschluss des Premieren-Abends machten die Tambouren, die nicht nur mit Laut-

stärke, sondern auch mit ihrer filigranen Technik das Publikum verblüffte.

Klein ist fein – das gilt besonders für die Wädenswiler Beizenfasnacht

In sieben Lokalen spielten am 1. März neun Formationen mit ganz unterschiedlicher Instrumentierung – da waren etwa die «2Step4Fun», im Zürcher Unterland beheimatet, die mit ihrem Mardi-Gras-Sound zu begeistern wussten, oder die «Giigegugge», die – wie es der Name verrät – ihren Streichinstrumenten fasnächtliche Töne entlockten. Auch die «Söi-Affe» aus Nachbarswil waren nach ihrem Auftritt am Schnitzelbankfest am Vortag bereits wieder unterwegs und gaben ihre musikalisch unterlegten Sprüche zum Besten. «Don – die ohne Namen» spielten so, wie die mittlerweile beerdigten «Wadin-Schränzer» in ihren Anfangszeiten spielten: Einfache, aber eingängige Melodien, die zum Mitschunkeln einladen. Die «Autsumpfer» – als Steampunks unterwegs – hatten bei ihrem Ausflug aus dem Bern-Luzern-Aargauischen Grenzgebiet nach Wädenswil sichtlich viel Spass. Auch «die Vorige» aus dem Nachbardorf seeabwärts unterhielten das Publikum, sogar nicht nur mit Musik – sie versteigerten Alltagsgegenstände, wie zum Beispiel «Turntäppeli mit Wädenswiler (oder war's Horgner?) Fussschweiss». Das Duo Chlapf sorgte für viel Trommelwirbel, während die Winterthurer Gugge Eulalia der Hafer stach: Sie waren als Jockeys unterwegs. «Megason» schliesslich sagen von sich selbst, sie seien auf der Suche nach Noten, Harmonien, vergessenen Mundstücken und neuen Herausforderungen ...

Die Beizenfasnacht als Kleinguggenfestival hat mittlerweile einen festen Platz im Fasnachtskalender und zieht immer mehr auch Gäste aus nah und fern an. Bleibt zu hoffen, dass für die verschiedenen Guggen auch in Zukunft genügend Beizen verbleiben!

Die Beizenfasnacht – hier im «Gambrinus» und «Nöihüüsli» – ist das etablierte Kleinguggen-Festival.



Fasnachtssamstag

Die Wädi-Fasnacht lebt! Nach der Schnitzelbankfest-Reprise und dem Einschellen der Fasnacht am Freitag nahm die Fasnacht am Samstag so richtig Fahrt auf. Mit dem Guggenkonzert «Uf de Gass» wurde es dann erstmals auch so richtig laut: Sechs Formationen spielten an der Türgass

10 FASNACHT WÄTTISCHWIL



Mit «Uf de Gass» und «Zugeri läbt» ging der Fasnachtssamstag in den Sonntag über ...

Der Grosse Umzug mit über 44 Gruppen aus nah und fern und das anschliessende Guggenkonzert zogen tausende Besucherinnen und Besucher an.

auf und unterhielten bei bestem Wetter das zahlreich aufmarschierte Publikum. Mit dem Eindunkeln wurde es nicht ruhiger; in den verbliebenen Fasnachtsbeizen und auf der gesperrten Zugerstrasse herrschte emsiges Böggentreiben. Einzelmasken und Gruppen gaben ein Stelldichein bei den verschiedenen, entlang der Zugeri postierten Umzugswagen. Guggenkonzerte beim Rössli und auf dem Konfetti-Platz bei den «Scharmbölen» sorgten für den lauten Rahmen.

Ein Fasnachtsumzug der Superlative ...

... erlebten sowohl das Publikum am Strassenrand wie auch alle Beteiligten auf der Umzugsroute oder in der Organisation. Als Punkt 14 Uhr der letzte Böller losging, setzten sich 44 nummerierte und die eine oder andere nicht auf dem Umzugsprogramm vermerkte Gruppe in Bewegung und zogen durchs Zentrum. Tausende

Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das närrische Treiben auf der Strasse – bei bestem Wetter. Geisselchlopfer und Triichler machten den Anfang; es folgten Hexen – die weiteste Anreise hatten die Warenbachhexen aus Villingen aus dem südwestlichen Deutschland, Guggenmusigen – nebst den heimischen Trubadix kamen diese aus dem Freiburgischen, aus Pfäfers, dem Bündnerland und aus dem Zürcher Unterland.

Die Seilbahn der «Chlünteler» aus dem Klönthal vermochte schon an den verschiedensten Fasnachtsumzügen der Region zu gefallen, als letzte Tournee-Station nun auch in Wädenswil. Die elfjährigen «Luusmeitli» trauerten den Cindy's, der Autobahnraststätte im Herrlisberg, nach. Mit viel Jööh-Effekt waren die verschiedenen Schulklassen unterwegs, die sich auf den ganzen Umzug verteilten. Spontan mischten sich auch

Schneepersonen, die BöggInnen, in den Umzug und verbrannten ihren Bögg auf einem Leiterwagen. Die «Glashoch Rangers» aus Thalwil zogen als Schlümpfe durch die Strassen, die «Familie Scharmböle» zeigten rasante Fahrten auf ihrem Go-Kart, Boxenstopps inklusive. Die «Mischziehär» vom Ober-Ybrig verteilten ihren Mist auf den Strassen und die «Flintstones» fanden sich im Dschungel wieder. Die «Kinter-Clique» war im Märliwald, und auch der Raclette-Man bewegte seine Raclettekocherei durch den Umzug. Die «Freunde der Kinderfasnacht» sammelten einen Batzen für den Kinderzvieri am Folgetag, und auch etwas Carnevale aus Venedig war zu sehen. Die «Wädibüezär» waren dieses Jahr als Pfahlbauer unterwegs. Die «Frilänzler» machten Werbung für die bekannteste Streuwürze der Schweiz, und die «Dorfpüggel» verschrieben sich der Rockmusik: Da war ein Reigen an Stars zu sehen, von Elton John bis Ali



Die Kinderfasnacht am Montag war ein farbenfroher Abschluss der Fasnacht.

ce Cooper! Die «Steilgänger» waren Pizzaiolos, die «Chiquitas» Waldfeen, die «Trinkspiration Vollrouge» baute sich ein Märchenschloss und feierte «101 Jahre Disney». «SyDal» schliesslich – mit viel pink – liessen das Publikum wissen, dass sie nun «older, wilder, hotter» seien – Oldies but (G)oldies halt. Ihnen folgte das Iglu der «Dirty Bergler», ehe die «Bierhimml Angels» zusammen mit den Tambouren den St. Patrick's Day feierten und so den grünen Schlusspunkt unter einen farbenfrohen Umzug setzten.

Guggenkonzert auf dem Konfetti-Platz

Doch ging's gleich weiter: Auf dem Konfetti-Platz versammelten sich die verschiedenen Guggenmusiken zum grossen Konzert. Hier wurde nochmals richtig geschränzt, und das Wädenswiler Publikum liess sich nochmals richtig auf fasnächtliche Töne ein.

Klar, dass sich bei soviel Publikum am Strassenrand und anschliessend auf dem Konfetti-Platz auch die organisierende Neue Fasnachtsgesellschaft zufrieden zeigte, so etwa Umzugschef René Mogy, der den Umzug als schlichtweg phänomenal bezeichnete.

Der Fasnachtsnachwuchs steht bereit!

Mit der Kinderfasnacht am Montag – zuerst mit dem Umzug durchs Zentrum, dann mit dem Kindermaskenball und der Prämierung in der Kulturhalle Glärnisch – ging eine weitere tolle Wädi-Fasnacht zu Ende. Bis zum Schluss hielt das Wetter, und so belohnten die Wädenswilerinnen und Wädenswiler die Mitmachenden und die Organisatoren nochmals mit einem riesigen Aufmarsch. Der Kinderumzug zeigte nochmals 21 Gruppen – viele Schulklassen aus den verschiedensten Schulhäusern und der Stiftung

Bühl liefen ebenfalls mit. Im Anschluss herrschte emsiges Treiben in der Kulturhalle und auf dem grossen Platz davor. Nach Auftritten der «Trubadix» und der Tambouren wurden die besten Masken der Kinder prämiert, wobei vor allem auf Originalität geachtet wurde, und wieviel Arbeit in den Kostümen steckt. Dass wieder ganze Schulklassen mitlaufen, wurde von den «Freunden der Kinderfasnacht» auch honoriert. Nach der Prämierung der besten Einzelmasken und Gruppen wurden auch alle Schulklassen auf die Bühne gebeten, und die Arbeiten des Elternrats Au, der 3. Klasse vom Glärnisch und die Schule Schönenberg, wurden für ihre tolle Arbeiten speziell belohnt.

Mit dem Abschlusskonzert auf dem Konfetti-Platz setzten die einheimischen Musikanten dann den Schlusspunkt unter eine denkwürdige tolle Fasnacht 2025!



für Immobilien
:tuwag



Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch



Die nächste Ausgabe des Wädenswiler Anzeigers erscheint am
17. April 2025
(Redaktions-/Inserateannahmeschluss 7. April 2025)



Osterhasen Vernissage

Sa 22. März, 14 bis 17 Uhr und
So 23. März, 12 bis 16 Uhr

Wir laden Sie herzlich in unsere Backstube
ein, wo Sie unsere grosse Auswahl
an Osterhasen kennen lernen können
und einen Einblick in die Schritte
zur Herstellung erhalten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bäckerei- Konditorei Gantner
Schönenbergstrasse 11
8820 Wädenswil



Aktive Seniorinnen
und Senioren Wädenswil

Kreativität als Beruf



Andrew Bond
Kinderliedermacher, Musiker, Autor,
Wädenswil

Mittwoch, 2. April 2025, 14.30 Uhr

Warum die Schweiz reich geworden ist



Dr. Markus Somm
Historiker, Journalist, Verleger, Wädenswil

Mittwoch, 9. April 2025, 14.30 Uhr

Für alle Veranstaltungen:

Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil
Unkostenbeitrag Fr. 10.– inkl. Kaffee

Werden Sie Mitglied!
Einmalige Einschreibgebühr, kein jährlicher Mitgliederbeitrag.

www.aktivesenioren-woedenswil.ch



männerturnverein
wädenswil



www.mtvw.ch

Pedja Milicic verlässt die SG Wädenswil/Horgen

Nach sechs überaus erfolgreichen Jahren haben sich die SG Wädenswil/Horgen und Trainer Predrag Milicic darauf geeinigt, den noch laufenden Vertrag vorzeitig per Ende der Saison 2024/25 aufzulösen. Milicic wird sich zur nächsten Spielzeit dem Aufstiegsambitionierten HSG Baden-Endingen anschliessen.

Sportchef Beat Rellstab zum Wechsel: «Dass Pedja eines Tages den Schritt in die NLA oder zu einem Verein mit entsprechendem Budget und Infrastruktur machen würde, war bereits bei Unterzeichnung des laufenden Vertrags absehbar. Dass er jedoch bereits jetzt ein Angebot von einem potenziellen Aufsteiger erhält, hat uns dennoch überrascht. Angesichts seiner hervorragenden Leistungen in den letzten Jahren ist dies allerdings durchaus nachvollziehbar. Sein beeindruckender Leistungsausweis ist in der gesamten Schweiz anerkannt – nicht umsonst wurde er vor gut einem Jahr zum U19-Nationaltrainer ernannt. Wir möchten Pedja keine Steine in den Weg legen, sondern ihn auf seinem weiteren Weg unterstützen. Nach sechs erfolgreichen Jahren scheint nun auch der richtige Zeitpunkt für eine Veränderung gekommen zu sein.»

Milicic wechselte zur Saison 2017/18 zum HC Wädenswil und feierte mit dem Team in seiner ersten Spielzeit direkt den Aufstieg in die NLB. Nach der späteren Fusion zur SG Wädenswil/Horgen führte er die Mannschaft zweimal in die Aufstiegsplayoffs und erreichte einmal den dritten Rang. Auch im Juniorenbereich hinterlässt seine Arbeit deutliche Spuren: Unter seiner Leitung gewann die U13-Elite in der vergangenen Saison den dritten Schweizermeistertitel der Vereinsgeschichte. Zudem etablierte er die U15-Junioren erfolgreich in der Eliteklasse – ein Ziel, das er in der laufenden Saison auch mit den U17-Junioren anstrebt. Trotz seines Wechsels wird Milicic der SG Horgen/Wädenswil erhalten bleiben. Er wird sein Fachwissen weiterhin an junge Talente weitergeben und die Juniorinnen- und Juniorenförderung am linken Zürichseeufer eng begleiten. Die Verantwortlichen der SG Wädenswil/Horgen danken Pedja für sein Engagement in den vergangenen Jahren und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

sgwh / Bild: stb

Sportchef Beat Rellstab (rechts) muss für die SG Wädenswil/Horgen einen neuen Coach suchen.



Im Zürisee Center bleibt nichts, wie es mal war: SportX ist bereits geräumt, micasa wechselt den Besitzer, Do it + Garden schliesst per Ende Juni.

Was uns von der Migros bleibt ...

Die «Rückbesinnung» auf das Grundgeschäft der Migros sorgt für Verunsicherung bei Kunden und Arbeitnehmern, gerade auch was die Fachmärkte betrifft. In Wädenswil geht es um nichts weniger als das Zürisee Center.

Text: Reni Bircher
Bilder: stb

Seit Monaten führt die Migros mit zahlreichen potenziellen Interessenten Gespräche, welche möglicherweise die Fachmärkte übernehmen wollen. Einzelne Geschäftszweige, wie Hotelplan, gelangten bereits zu neuen Eigentümern. In anderen Bereichen stellt sich die Frage, ob das Geschäft landesweit erfolgreich geführt werden kann.

Do it + Garden

Wie der Migros-Genossenschafts-Bund Ende Februar verlauten liess, wurde nur für wenige «Do it + Garden»-Filialen in der Schweiz ein Käufer gefunden. Die Standorte in Carouge und Nyon gehen an OBI über, für vereinzelte weitere Standorte laufen dezentral weiterhin Verhandlungen mit potenziellen Interessenten aus dem DIY-Bereich. Die restlichen der insgesamt 31 Standorte werden bis spätestens Ende Juni 2025 geschlossen.

Sofern die momentan laufenden Verhandlungen mit Interessenten erfolgreich abgeschlossen werden können, dürfte es für den Standort Zürisee Center Wädenswil, Brunaupark Zürich und Bülach-Süd eine Zukunft geben.

Die Migros wird weiterhin alle

Garantie- und Serviceleistungen für «Do it + Garden»-Produkte sicherstellen. Kundinnen und Kunden können sich dafür an den Kundendienst in jeder Migros-Filiale wenden.

micasa

Die Marke micasa bleibt bestehen: Im Rahmen eines Management-Buyouts werden 30 «micasa»- und «micasa home»-Filialen von Philipp Agustoni, dem heutigen CEO von micasa, und Manuel Landolt, dem COO der Migros Fachmarkt AG, übernommen. Die beiden künftigen Unternehmer werden unterstützt von der Firma Rethink, die bekannt ist für ihre Expertise in der Umsetzung innovativer Projekte und für nachhaltiges Wachstum. Ab 1. September 2025 übernimmt

Welche Zukunft hat der erst 2022 eröffnete Alnatura Supermarkt an der Oberdorfstrasse?



die neu gegründete micasa AG die Geschäfte vollständig.

Die micasa-Filiale in Wädenswil wird übernommen und weitergeführt. Alle Mitarbeitenden und Lernenden in den Filialen werden weiterbeschäftigt. Die Garantie- und Serviceleistungen für bei micasa gekaufte Produkte bleiben unverändert gültig und werden von der neuen Eigentümerschaft sichergestellt. Für Kundinnen und Kunden ergeben sich somit keine Änderungen.

Alnatura

Der Betrieb von Alnatura Bio-Supermärkten wird mittelfristig aufgegeben, die seit 2012 bestehende Franchising-Partnerschaft wird im gegenseitigen Einverständnis nicht verlängert. Die Genossenschaft Migros Zürich will sich künftig auch bei den Bio-Artikeln auf eigene Produkte konzentrieren, jedoch sind auch weiterhin Alnatura-Produkte in den Migros-Filialen und bei Migros Online erhältlich.

Die Franchisegeberin und Bio-Lebensmittelproduzentin Alnatura evaluiert in den kommenden Wochen alternative Szenarien für den Betrieb der Märkte. Geplant ist, dass das Unternehmen hierzu noch im ersten Halbjahr 2025 informieren wird. Für die Kundinnen und Kunden von Alnatura ändert sich vorerst nichts, die Geschäfte werden unverändert weitergeführt, so auch das 2022 eröffnete Geschäft in Wädenswil. ■



Frühjahrskonzert

**Musikverein
Harmonie Wädenswil**
Leitung: Roger Rütli

**Samstag,
29. März 2025
17.00 Uhr**

**Kulturhalle Glärnisch
Wädenswil**

Eintritt frei, Kollekte



CHRÄNZLI 2025

Abendunterhaltung im Restaurant Neubüel Wädenswil



unser Programm **Country Roads**

und das Theaterstück „Studäntefuetter“

Komödie in 2 Akten von Jürgen Baumgarten
Mundartfassung Etienne Meuwly – Theaterverlag Katiolabusto

Donnerstag	20. März	20.00 Uhr
Freitag	21. März Barbetrieb bis 02.00 Uhr	20.00 Uhr
Samstag	22. März mit Tombola Barbetrieb bis 02.00 Uhr	20.00 Uhr
Sonntag	23. März mit Tombola	13.30 Uhr

Türöffnung um 18.30 Uhr, am Sonntag um 12.30 Uhr
Warme & kalte Küche von Saalkarte ab Türöffnung

EINTRITT CHF 20.00

(nur Barzahlung möglich Eintritt & Konsumation)

PLATZRESERVATIONS-TELEFON 079 952 88 20

ab Montag 17. Februar 2025
jeweils 18.00 – 20.00 Uhr

www.xangarnstocken.ch



fabrikbeiz
auf dem tuvag areal
Einsiedlerstrasse 29
Wädenswil
044 780 97 83
www.fabrikbeiz.ch

März
April
Mai
Juni

fabrikbeiz
Gastronomie • Konzerte • Parties

Dinner & Jam
Donnerstag@fabrikbeiz

Do 6.3 – 3.4 – 8.5 – 5.6

**Dunschtig
Fabrik-
Jam**

Hosted by Pete «Kubryk» Townsend,
Tim Bond und Lukas Landis
Essen ab 18 Uhr
2 Live-Sets ab 20 Uhr

Tisch reservieren
info@fabrikbeiz.ch

QR code and gmt's logo at the bottom left.



MUSIKSCHULE
WÄDENSWIL-RICHTERSWIL

**TAG
DER OFFENEN
TÜR**
weil Musik erfüllt

Im Anschluss
jeweils 14 Uhr
Familienkonzert
der Jugendmusik
und des Musikvereins
Richterswil-Samstagern

Samstag, **05. April 2025**
Schulhaus Boden in Richterswil

Samstag, **12. April 2025**
Schönenbergstrasse 4a in Wädenswil

Verschiedene Aufführungen
Ausprobieren der Instrumente
Musikschulluft schnuppern
Sich inspirieren lassen

jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr

Kreativität im Herzen von Wädenswil: Erfolgreiches Jahr für die Offene Werkstatt

Am 14. März 2025 blickte die Offene Werkstatt Wädenswil (OWW) bei ihrer Mitgliederversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der Verein, der die Werkstätten und Ateliers in der Freizeitanlage Wädenswil betreibt, konnte sowohl bei den Mitgliederzahlen als auch bei Engagement und Kooperationen positive Entwicklungen verzeichnen.

Text: Noëmi Lea Hermann

Mit ihren Werkstätten, Kursangeboten und vielfältigen Räumen hat sich die Freizeitanlage Wädenswil als wichtiger Ort für Begegnung und Bildung etabliert. Unter ihrem Dach nutzt auch die Soziokultur mit dem Treffpunkt Untermosen die Werkstätten und Ateliers für ihre eigenen Angebote.

Die Werkstätten decken viele Bereiche ab, darunter Schmuck, Steinschleifen, Glas, Holz, Metall und Textil. Ein besonderer Fokus des Vereins liegt auf dem vielfältigen

Kursangebot sowie Einführungskursen, die den Teilnehmern die selbstständige Nutzung der Maschinen ermöglichen. Dies bietet einen einfachen Zugang zur Offenen Werkstatt und ist eine ideale Gelegenheit, neue regelmässige Nutzerinnen, Nutzer und Mitglieder zu gewinnen.

Im Jahr 2024 wurden 44 Kurse durchgeführt, an denen über 200 Menschen teilnahmen – ein klarer Beweis für das wachsende Interesse und die positive Resonanz. Besonders hervorzuheben ist das neue Angebot im Bereich 3-D-Druck, das im frisch eingerichteten Maker-

space der Werkstatt zur Verfügung steht.

Nebst dem hohen Interesse an der Nutzung der Werkstätten in der Freizeitanlage zeigen auch Veranstaltungen wie das maimai-Fest mit über 1000 Gästen, der «Tag der offenen Tür» und das Repair-Café, dass die Freizeitanlage ein hoch frequentierter und beliebter Ort ist.

Engagement und Ausblick

Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Vereins. Ohne die vielen Freiwilligen wäre die Arbeit der Offenen Werkstatt nicht möglich: «Es ist grossartig, ein Team zu haben, in dem sich jeder mit grossem freiwilligen Engagement einbringt», so Marco Menzi, Präsident des OWW, in seinen Dankesworten an die Vereinsmitglieder. Auch der an der Mitgliederver-

sammlung anwesende Stadtpräsident Philipp Kutter zeigte sich gegenüber der Entwicklung der Freizeitanlage positiv: «Zuerst hatte ich ein mulmiges Gefühl, aber ich freue mich über die Wachstumszahlen und darüber, wie ihr die Mittel für die erfolgreiche Weiterführung der Freizeitanlage Wädenswil erarbeitet habt.»

Zur Jubiläumsfeier des 50-jährigen Bestehens der Freizeitanlage Untermosen am 20. September 2025 wird es ein grosses Fest mit Mitmach-Angeboten, offenen Werkstätten und kulturellen Highlights geben. Mit einer klaren Vision und innovativen Projekten bleibt die Offene Werkstatt Wädenswil ein lebendiger Treffpunkt für die Gemeinschaft und ein Ort, an dem Kreativität und Zusammenhalt im Vordergrund stehen. ■

Generalversammlung Quartierverein Au 2025

Text & Bild: Ernst Brändli

Die Präsidentin Nadine Putscher freute sich, dass sie über 70 Personen im Gasthof Oberort zur GV begrüßen durfte. In ihrem Jahresbericht liess sie die vergangenen Anlässe Revue passieren. Die Exkursion führte dieses Jahr ins Bergwerk Käpfnach, bei der Schifffahrt blieb ein wunderschöner Regenbogen in Erinnerung, und der Räbelichtliumzug stand wiederum unter dem Motto: «klein, aber fein». Im Restaurant Schützehuus trafen sich zum Neujahrs-Apéro 30 gutgelaunte Örtler und Örtlerinnen. Der Behördenabend im November und das Raclette-Treffen ergänzten die Aktivitäten des Vereinsjahres. Alle Anlässe waren wiederum gut besucht. Kassierin Gabriela Zwahlen konnte von einem ausgeglichenen finanziellen Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn, bei leicht rückgängigen Mitgliederbeiträgen, berichten.

Bei den Wahlen konnten leider nur Rücktritte und keine Neuwahlen verzeichnet werden. Alexandra Gwerder und Marco Bisig treten aus dem Vorstand zurück. Ihre Arbeit verdankte die Präsidentin mit einem Geschenk. Gleichzeitig nahm sie den beiden das Versprechen ab, dass sie jederzeit als Helfer mitwirken werden. Neue Vorstandsmitglieder konnten leider keine rekrutiert werden. Die Präsidentin würde es aber sehr begrüßen, wenn sich allfällige Interessenten bei ihr melden.

Mit dem Hinweis auf die Besichtigung der Blattmann Schweiz AG am 21. Mai 2025 schliesst die Präsidentin den offiziellen Teil der GV.

Ein Örtler im Dienste der Waffenstillstandskommission in Korea

Roland Gugger berichtete über seine Erfahrungen beim Einsatz in Korea in den Jahren 1988/1989 und über die Aussicht für einen

Frieden in diesem angespannten Gebiet. Er wollte nach seinem Jurastudium eigentlich in den Diplomatischen Dienst einsteigen. Nach einem Hinweis eines Kollegen, dass man in Korea in einer halb-militärischen und diplomatischen Mission Erfahrungen sammeln könne, meldete er sich für diese Stelle. Nach einer harten Aufnahmeprüfung durfte er ausgerüstet mit einem Spezialpass die Reise antreten.

Die neutrale Überwachungskommission (NNSC) in Korea besteht seit 1953 und wird seither von der Schweiz mit Militärpersonen unterstützt. Ursprünglich waren es Offiziere aus der Tschechoslowakei, Polen, Schweden und der Schweiz. Heute sind es noch drei Delegationen (Schweiz, Schweden und Polen) mit je fünf Offizieren, doch in Korea stationiert sind lediglich noch die Schweizer und die schwedische Delegation. Die Beteiligung der Schweiz an der NNSC ist sicher-

heitspolitisch relevant und ein Beispiel dafür, dass die Schweiz für friedenserhaltende Massnahmen bereitsteht und eine stabilisierende Rolle in der Region wahrnimmt.

Die Lage in Korea ist sehr schwer einzuschätzen. Nordkorea mit Diktator Kim Jong-un ist unberechenbar. Südkorea ist fortschrittlicher, hat aber nicht so viele Bodenschätze wie Nordkorea. Es herrscht zwar ein Waffenstillstand, aber kein Frieden. Die Wirtschaftsmächte China, Russland und Amerika hätten bei einem Frieden in Korea plötzlich eine neue Wirtschafts- und Militärmacht gegenüber. Darum kommt

Roland Gugger referierte zu seinem Einsatz in Korea.



Roland Gugger auch zum Schluss, dass es ein sehr schwieriger Weg zum Frieden ist.

Roland Gugger ist nach 1,5 Jahren in Korea wieder in die Schweiz zurückgekehrt. Mitgebracht hat er einen grossen Rucksack mit Erinnerungen und sehr guten Erfahrungen. Er ist aber nicht allein zurückgekommen, sondern mit seiner Frau, welche er dort kennengelernt hat.

Allen anwesenden Zuhörern im Saal hat Roland Gugger die Problematik rund um Korea nähergebracht. Es war sehr faszinierend, seinen Ausführungen zuzuhören, welche er in einer kompetenten Art, aber auch mit einer Prise Humor vorgetragen hat.

Die GV-Teilnehmer wurden noch mit feinen Würstchen und Gebäck aus der Küche der charmanten Gastgeber Gerlinde und Hansruedi Brändli verwöhnt und verweilten noch lange bei gutem Wein und angeregten Diskussionen. ■

LES
ARTISTES

since 1991 INTERCOIFFURE

Oberdorfstrasse 20 | 8820 Wädenswil | Telefon 044 780 78 78
info@lesartistes.ch | www.lesartistes.ch



Jetzt neu: Herbst-Winter-Karte

Mittagsmenu ab Fr. 21.– mit Suppe/Salat

Di-Fr 11.00–14.00/17.00–22.30 Uhr • Sa 17.00–22.30 Uhr • So/Mo Ruhetag
Türgass 16 • 8820 Wädenswil • Tel. 044 501 87 98 • www.laleonessa-waedi.ch



TOMMASINI
TREUHAND



Ihre **Steuererklärung** ist bei uns in den besten Händen.
Wir helfen Ihnen mit viel Fachwissen
und langjähriger Erfahrung.

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Steuern / Buchhaltung (Bexio-Partner)
Tommasini Treuhand / Holzmoosrütistrasse 20A / Wädenswil
www.tommasini-treuhand.ch / Tel.: +41 44 781 20 20



Das Fachgeschäft seit 1949

044 781 35 18
www.maler-estermann.ch

MALER
ESTERMANN

Richterswil / Wädenswil

GmbH

heldner | treuhand
buchhaltung & steuern

angela heldner
marco heldner

persönlich & zuverlässig
für private und kmu

oberdorfstrasse 16, 8820 wädenswil
044 680 10 37 / 079 580 05 52
info@heldnertreuhand.ch / heldner@mhvv.ch

Unabhängige Versicherungsberatung
Flammer und Partner Wädenswil



Versicherungstreuhand GmbH
Rosenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 66 22
Mobile 079 831 41 57
flammer@flammer-partner.ch
www.flammer-partner.ch

EINE PARTNERSCHAFT DIE VERTRAUEN SCHAFFT – ERFOLG DURCH ERFAHRUNG!

Medienschulung
von Profis
für Jugendliche

Neue Kursdaten Wädenswil:

Freitag 09. Mai 2025, Abends
Samstag 10. Mai 2025
Samstag 17. Mai 2025



Jetzt anmelden
Limitierte Plätze!

medien-waedenswil.ch



Wildi
Garten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

043 888 99 33
079 528 33 33



Ihr Garten. Unsere Kompetenz.

JETZT AKTUELL:

Bepflanzung und Rasenpflege

Mit Farben und Düften den Garten verschönern. Förderung
der Ökologie durch abgestimmte Pflanzenwahl.
Neben Rasenpflege auch Umstellung zu Blumenrasen
im Angebot.



Besuchen Sie uns auf www.wildigarten.ch und erfahren Sie mehr über
unser Angebot.

Tanne 17, 8824 Schönenberg, Tel. 043 888 99 33, Mobile 079 528 33 33, www.wildigarten.ch

Chränzli Xang ArnStocken 2025 mit dem Motto «Country Roads»

Der Chor mit seinem interessanten Liederprogramm steht auch dieses Jahr unter der bewährten Leitung von Karin Sigrist. Ebenfalls werden die Sänger wiederum von einem kleinen Orchester begleitet, mit Chris am Cajon (Schlaginstrument), Claudia an der E-Bassgitarre und Karin am Keyboard.

Text & Bilder: Ernst Brändli

Die Country-Musik, welche als Motto für das diesjährige Chränzli gewählt wurde, ist eine aus den USA stammende Musikrichtung, die Anfang des 20. Jahrhunderts aus traditionellen Elementen der Volksmusik der europäischen Zuwanderervölker – insbesondere aus Irland und England – hervorging. Die Lieder sind zum Teil mit richtigen Erfolgsgeschichten verbunden und kommen sicher vielen Zuhörern des Konzertes sofort bekannt vor, waren doch die Stücke «Rose Garden» von Joe South, «Jolene» von Dolly Parton und «Country Roads» von John Denver in den siebziger Jahren richtige Gassenhauer. Der Chor Xang ArnStocken möchte die Besucher mit diesen Darbietungen nach Nordamerika in die Bundesstaaten Tennessee und Kentucky entführen und den Zauber und die Stimmung dieser grossen Musikepoche vermitteln.

Was wäre das Chränzli im Neubüel ohne ein Theater

Die bewährte Theatergruppe unter der Leitung von Florian Egler hat dieses Jahr das Theaterstück «Studäntefuetter» ausgewählt. Das Stück handelt in einer einfachen Küche einer durchschnittlichen Eigentumswohnung. Diese ist karg eingerichtet und hat offenbar schon einige Zeit keine Putzmittel mehr gesehen. Das stilvolle und authentische Bühnenbild wurde wiederum mit grossem Arbeitsaufwand von



Frau Winter und Frau König beim Tratsch.

Ruedi Blickenstorfer angefertigt. Über eine Anzeige haben die jungen Studentinnen Claudia (Selina Sigrist) und Annette (Andrea Burkhardt) zu der Wohnung gefunden, welche Patrick (Erich Kälin) vermieten will. Auch Julia (Jacqueline Steinmann) möchte hier einziehen. Sie ist ebenfalls Studentin (aber bereits Mitte Vierzig) und gerade zu Hause ausgezogen. Nach ewigem Streit mit ihrem Mann (Markus Aregger) will sie nun, nachdem ihr Sohn (Florian Egler) aus dem Haus ist, ihr einst unterbrochenes Studium wieder aufnehmen. Doch ihr Mann Heinrich ist ziemlich rabiat und will sie notfalls mit leichter Gewalt nach Hause holen. Aber Claudia und Annette helfen Julia

und verjagen ihn. So beginnt eine Freundschaft zwischen den ungleichen Frauen. Dazu kommen noch die Annäherungsversuche von Julias Professor (Ruedi Blickenstorfer). Da sich das Bühnenbild mit zunehmender Wohndauer verändert, weil sich die Frauen mehr und mehr einleben, muss es laufend umgebaut werden. Die entstehenden Pausen überbrücken vor dem Vorhang die beiden Nachbarinnen und Dorfwaschweiber Frau Winter (Elizabeth Hauser) und Frau König (Claudia Mosca), die alles und jeden ganz genau beobachten.

Ein heiteres Stück, bei welchem im Laufe der Zeit noch einige knifflige offene Fragen zu klären sind.

Die Theatergruppe, welche von Priscilla Trösch als Souffleuse und in der Maske unterstützt wird, freut sich, dem Publikum einige heitere Momente zu übermitteln. Besonders zu erwähnen sind die zwei Schauspieler Ruedi Blickenstorfer und Jacqueline Steinmann. Sie spielen seit 45 respektive 25 Jahren beim Theater mit. ■

Das Chränzli vom Chor Xang ArnStocken im Restaurant Neubüel mit Liedern, Theater, Tombola und Bar findet an folgenden Tagen statt: Donnerstag, 20. März, 20.00 Uhr; Freitag, 21. März, 20.00 Uhr, Barbetrieb bis 2.00 Uhr; Samstag, 22. März, mit Tombola, 20.00 Uhr, Barbetrieb bis 2.00 Uhr; Sonntag, 13. März, mit Tombola, 13.30 Uhr. Türöffnung um 18.30 Uhr, am Sonntag um 12.30 Uhr.

Warme und kalte Küche von Saalkarte ab Türöffnung. Eintritt: CHF 20.00. Für Eintritt und Konsumation ist nur Barzahlung möglich. Platzreservation unter der Telefonnummer 079 952 88 20, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr.



Die Primarschule im Skilager

Am Sonntagmorgen, 23. Februar, herrschte reges Treiben auf dem Dorfhuusplatz in Schönenberg: 34 aufgeregte Kinder der Wädenswiler Mittelstufe versammelten sich, um voller Vorfreude ihre Reise ins Skilager nach Splügen anzutreten. Schon lange vor der geplanten Abfahrtszeit waren alle Koffer, Skier und Ausrüstungen im Car verstaut, und die Schülerinnen und Schüler sassens angeschnallt und erwartungsvoll auf ihren Plätzen.

Die Lagerwoche begann traumhaft – sonniges Wetter und beste Schneeverhältnisse begleiteten die motivierten Wintersportler von Beginn an. Aufgeteilt in fünf Gruppen konnten die Kinder täglich ihr Können auf der Piste verbessern und jede Menge Spass erleben. Nach dem ersten Skitag erwartete sie am Abend ein kreativer Wettbewerb: Jede Gruppe durfte ein originelles Zimmerplakat gestalten und präsentieren.

Neben täglichem Skiunterricht sorgte ein abwechslungsreiches Programm dafür, dass keine Langeweile aufkam. Ein besonderes Highlight war der Mittwochnachmittag, an dem sich die Kinder für Skifahren, Schneeburgenbauen oder Schlitteln entscheiden konnten. Auch kulinarisch wurden die Teilnehmenden bestens versorgt. Das Küchenteam verwöhnte alle täglich mit leckeren Mahlzeiten, die für ausreichend Energie und gute Stimmung sorgten – die Burger am ersten Abend waren dabei besonders beliebt.

Nach fünf ereignisreichen Tagen mit Skifahren, Spiel und Spass, Wettbewerben und jeder Menge neuer Erfahrungen, hiess es am Freitag Abschied nehmen. Obwohl sichtlich erschöpft, kamen die Schülerinnen und Schüler glücklich und gesund am Mittag wieder in Schönenberg an.

Eine gelungene Woche voller toller Erlebnisse und Gemeinschaftsmomente liegt hinter den Kindern, die bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird. e

Chaos im Wohnzimmer.



Hier erhält nicht nur das Geschirr eine Abreibung.



BOULDERVEREIN WÄDENSWIL – PERSÖNLICH FAMILIÄR

rüümlig 94

DIE ANDERE BOULDERHALLE

PROBIERS UUS!
TERMIN + TICKET ONLINE
WWW.RUUMLI.CH

SEIT 1994



EINSTEIGERTRAINING BUCHEN EINZELN/PAARE/FAMILIEN ANMELDEN PER QR-CODE
AB FR. 30.-/90 MINUTEN



Ihr prompter Verlegeservice

Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche

Geiger

Bodenbeläge GmbH

Zugerstrasse 56
8820 Wädenswil

www.bodenbelaege-geiger.ch

Tel. 044 780 58 77

info@bodenbelaege-geiger.ch



**COOLE KINDERMODE AN DER
FRÜHLINGS- UND SOMMER-**

MODENSCHAU

IN RICHTERSWIL • 13. APRIL AB 13 UHR

Florhofstrasse 7 8820 Wädenswil Telefon 043 477 88 55 www.engelundbengel.ch

Fust

Küche · Bad · Bau



Daniel Barudzija
076 420 40 41



Oliver Meisser
076 424 38 22



Umbau von A bis Z



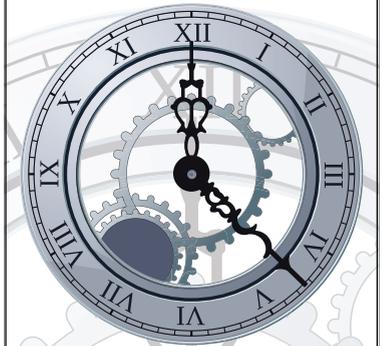
Bauleitung



Planung und Organisation



Lebenslange Qualitätsgarantie



UHRENSERVICE

Batteriewechsel
Reparaturen – Lederbänder
alle Marken

Schmuck-Reparaturen

Perlen neu aufziehen
Ankauf Altgold

M. Flühler

**Neue Adresse ab 1. April:
Lindenstrasse 14
(beim Konfetti-Platz)**

Telefon: 078 647 24 86

E-Mail:

markusfluehler@bluewin.ch

ENDLICH GUTE NOTEN!

Rund um den Zürichsee

www.aha-nachhilfe.ch

Nachhilfe

Gymivorbereitung

ÀHA!

lernen leicht gemacht

ORMAVIDA
Wellness- und
Entspannungsmassagen
in Hütten

- Wellness- und Entspannungspassagen
- Psychische Massage-therapie
- Embodiment
- auch mobil möglich

076 387 14 06

www.ormavida.ch

Ormavida
WELLNESS- UND ENTSPANNUNGSMASSAGEN

Nachwuchsschütze Nick Geissler gewinnt Valentin-Teamschiessen

An den beiden Samstagen um den Valentinstag hat in der Beichlen das traditionelle Valentin-Teamschiessen des Schützenvereins Wädenswil stattgefunden – heuer zum 19. Mal. 354 Sportlerinnen und Sportler haben sich dieser Herausforderung gestellt.

Das Wettkampfprogramm mit 20 Schüssen Einzelfeuer nach fünf obligatorischen Probeschüssen, welches liegend oder kniend absolviert werden kann, ist anspruchsvoll – speziell dann, wenn der Winter den Schiessenden auch temperaturmässig alle Ehre erweist. Das Maximum von 200 Punkten wurde nicht erreicht. Im Einzelwettkampf der Liegend-Schützen erzielten fünf Teilnehmende 195 Punkte. Sieger mit der höchsten Anzahl Tiefschüssen ist der 17-jährige U21-Schütze Nick Geissler von den Standschützen Oberwinterthur. Bei den Kniend-Schützen heisst der Sieger – wie bereits im Vorjahr – Andreas Schweizer von den Sportschützen Neckertal. Mit sehr guten 192 Punkten konnte er nicht nur sein letztjähriges Einzelresultat um zwei Punkte verbessern, sondern auch zum Gruppensieg seines Stammvereins im Teamwettkampf der Kategorie Sportwaffen beitragen: Zusammen mit den beiden Liegend-Schützen Michael Schweizer (194 Punkte) sowie Urs Schuler (193 Punkte) erreichte die Neckentaler Gruppe «Burgstock» hervorragende 579 von 600 möglichen Punkten. Das Siegerteam in der Kategorie Ordonnanzwaffen stellt – ebenfalls schon zum wiederholten Mal – der Schützenverein Tomils; diesmal mit der Formation «Tomils 1» und folgenden Schützen, welche sich das

Nick Geissler (Standschützen Oberwinterthur), bester Liegend-Schütze und Festsieger.



Andreas Schweizer (Sportschützen Neckertal), bester Kniend-Schütze.

Gesamtresultat von sehr guten 556 Punkten wie folgt aufteilen: Norbert Caviezel und Hermann Sgier mit je 189 und Kniend-Schütze Gashi Qendrim mit 178 Punkten. Beste Dame im Liegend-Wettkampf ist Simone Hämmerli vom Schützenverein Nieder-/Oberurnen mit 194 Punkten auf Rang 13 von 306. Bei den Kniend-Schützen konnte sich Eveline Senn vom Schützenverein 300 m Sport Mosnang-Mühlrüti mit 188 Punkten auf dem vierten von 48 Plätzen rangieren.

Vorzeigeresultat des Wädenswiler Vereinspräsidenten

Beim gastgebenden Schützenverein Wädenswil zeigte Präsident Mario Storz vor, wie es geht: Mit ausgezeichneten 193 Punkten führt er die vereinsinterne Rangliste an und erzielte in der Gesamtwertung den 21. von 306 Plätzen der Liegend-Schützen. Beste Dame ist Neumitglied Manuela Durscher mit guten 182 Punkten. Auch der Vorsitzende des OK Valentin-Teamschiessen, Heinz Sonderegger, darf sich über eine Kranzauszeichnung freuen; trotz Hauptverantwortung für den Anlass und Dauereinsatz an beiden Wettkampftagen erzielte er ansprechende 173 Punkte. e

Weitere Resultate und Berichte unter: www.svwaedenswil.ch



(Bilder: Anja Lutz)

Leben im All? Ist ganz unser Fall!

Musicalwoche der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

Die Musicalwoche in der zweiten Sportferienwoche hat wohl so ziemlich alle Beteiligten aus den Socken gehauen! Innert fünf Tagen wurde ein ganzes Musical auf die Beine gestellt. Hui! Und so wurde von Tag 1 an im ganzen Kirchgemeindehaus vorwiegend gesungen und getanzt. Kostüme wurden anprobiert, Rollen einstudiert, Spiele gespielt und diverse Requisiten und Bühnenelemente überhaupt erst gemacht. Das Programm war sehr abwechslungsreich, und wenn die Energie dann da und dort doch etwas nachliess, durften wir uns sicher sein, dass die beiden Köchinnen uns gestärkt wieder vom Tisch aufstehen liessen. 26 Kinder hatten sich zur Musicalwoche angemeldet. Und von diesen

musste wohl keines je am Morgen geweckt werden, sie waren so gerne und leidenschaftlich bei der Sache. Ab Freitag probten wir in der Turnhalle der Stiftung Bühl, und am Samstag und Sonntag hatten viele Besucherinnen und Besucher das grosse Glück, sich auf die Reise ins All mitzubewegen. Wohl alle zogen dann bewegt, berührt und emotional vielleicht auch etwas durchgeschüttelt weiter.

Einfach grossartig, was die Kinder zeigten. Ihre Freude war greifbar, ihr Stolz auch. Miteinander haben sie Unglaubliches erreicht. Heilige Zeit!

Kein Wunder, flossen am Abend da und dort Tränen. Zu gerne hätten wir am Montag weitergemacht. e



Kopfschmerzen am Morgen – Liegt es am Kissen?

Morgendliche Kopfschmerzen sind ein weit verbreitetes Problem. Eine häufige Ursache liegt in der falschen Liegeposition während des Schlafs.

Der Nacken ist eine hochkomplexe anatomische Struktur mit zahlreichen kleinen Muskeln, Bändern und Gefässen, die eine optimale Ausrichtung und Mikrobewegungen benötigen, um richtig zu funktionieren. Eine unzureichende Unterstützung oder eine ungeeignete Schlafposition kann diese sensiblen Strukturen beeinträchtigen und zu Verspannungen oder Schmerzen führen.



Mit dem richtigen Kissen lassen sich Kopf- und Nackenschmerzen deutlich reduzieren oder sogar ganz vermeiden. Nicht immer reicht jedoch ein Kissen aus – eine optimale Kombination aus Matratze, Bettsystem und Kissen ist entscheidend, denn die Schlaflage wie auch die individuelle Form des Körpers und Kopf müssen berücksichtigt werden. Zudem sollten weitere mögliche Ursachen für Kopfschmerzen ausgeschlossen werden.

Wer regelmässig mit Beschwerden aufwacht, sollte seine Schlafposition sowie die Unterstützung durch Kissen und Matratze sorgfältig überprüfen. Im Bettfachgeschäft «Schlaf dich fit!» berät dich eine spezialisierte Physiotherapeutin und eine Bewegungswissenschaftlerin. Sie analysieren deine individuellen Bedürfnisse und helfen dir, beschwerdefrei auszusteigen.

Unser Familienbetrieb aus der Au mit einem stilvollen Showroom in Horgen bietet alles für erholsamen Schlaf. Von hochwertigen Kissen über Bettwäsche bis hin zur kompletten Schlafzimmerausstattung – bei uns findest du clevere Produkte aus Naturmaterialien für deine individuellen Bedürfnisse.

Vereinbare jetzt einen kostenlosen Beratungstermin und erlebe, wie erholsamer Schlaf dein Wohlbefinden verbessert!



Frühlingsaktion bis Ende Mai:

Beim Kauf einer Matratze und eines Lattenrosts erhältst du ein hochwertiges Kissen gratis dazu.



Schlaf dich fit! – Royal Dreams
Kostenlose Beratungstermine Montag – Samstag
nach Vereinbarung
www.schlafdichfit.ch
043 545 30 99



Mein Privatkonto ist spesenfrei

– so bleibt mehr Geld für meine Ideen!



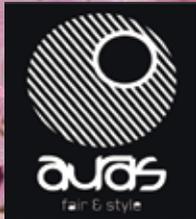
Jetzt informieren unter:
spc.clientis.ch

Clientis Sparcassa 1816

IN RICHTERSWIL SEIT 2009

FAIR FASHION

SECOND HAND



www.aurasfairandstyle.ch

Bauprofis seit 1983



Füchslin

HOCHBAU / TIEFBAU
UMBAU
RENOVATION

Füchslin Baugeschäft AG
Rüthof 7, CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 7878010, www.fuechslin-bau.ch



THEILER AG METALLBAU

Türgass 21, 8820 Wädenswil
www.theilermetallbau.ch

Tel. +41 (0) 44 780 31 17
Fax +41 (0) 44 780 53 48

Vor 10 Jahren ...

... startete die städtische Plakat-kampagne «Wädenswil bleibt sauber» und sagte damit dem Littering und der Verschmutzung des öffentlichen Raumes den Kampf an. Der Stadtrat wollte damit der Bevölkerung bewusst machen, dass Littering nicht nur ein Kavaliersdelikt ist, sondern seit Januar 2013 mit einer Busse von Fr. 100.- bestraft wird. 2015 hat der Stadtrat die Bewerbung um den Standort der Kantonsschule Zimmerberg in der Au bei der Baudirektion des Kantons Zürich eingereicht. Dieser hatte 2017 dem Standort zugestimmt; mit grosser Verzögerung sollten die ersten Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien im Jahr 2031 erstmals in der Kantonsschule Zimmerberg unterrichtet werden. Aber dies steht noch in den Sternen ... Vor 10 Jahren wurde die 5. Berufsmesse als Treffpunkt für Lehrstellen-suchende durchgeführt und fand erstmals – wegen der Baustelle im Schulhaus Rotweg – in und um die Kulturhalle Glärnisch statt. 40 lokale Betriebe informierten dort die Besuchenden über rund 50 Lehrberufe. Eine Doppelseite war im Wädenswiler Anzeiger Nr. 3/2015 zum Thema «Auto & Motor» dem Autosalon Genf gewidmet, der damals grosse Magnetwirkung hatte und etwa 700 000 Besucher anzog. Letztes Jahr, nach fünf Jahren Pause, öffnete der Salon nochmals seine Tore, aber leider ohne Erfolg, darum wird es dieses Jahr keinen Autosalon in Genf mehr geben. Ein Rückblick auf die Wädenswiler Fasnacht 2015 zeigte, dass, trotz zum Teil garstigem Wetter, der Maskenball und die Umzüge sehr gut besucht wurden und eine tolle Fasnacht stattgefunden hatte. ott

«Grüezi-Graben»-Konzerte in sämtlichen politischen Gemeinden des Kantons Zürich



Im Projekt «Grüezi-Graben» wollen die Pianistin Simone Keller und der Posaunist Michael Flury sämtlichen Gemeinden des Kantons Zürich – es sind 160 – innerhalb von drei Jahren einen Besuch abstatten und an speziellen Orten ein Konzert spielen. Am Freitag, 28. Februar, spielten die beiden in der Brockenstube Au auf.

Text: Ingrid Eva Liedtke
 Bilder: Arthur Bondar *

Grüezi-Graben wird der Stadt-Land-Gegensatz genannt. Dies, weil man sich in ländlichen Gegenden häufiger grüsst als in urbanen Zentren. «Grüezi-Graben» ist ein Projekt, der Pianistin Simone Keller, des Posaunisten Michael Flury und von Philip Bartels, der die Arrangements gemacht hat. Die beiden Musiker wohnen in Mietwohnungen in der Stadt Zürich, aber beide sind auf dem Land aufgewachsen: Sie auf einem Bauernhof in Weinfelden im Thurgau, und er in Otelfingen im Zürcher Unterland.

20 Gemeinden

160 Gemeinden wurden angeschrieben, ob sie Interesse hätten, ein Konzert durchzuführen – mit einer anschliessenden Diskussion über Wünsche und Bedürfnisse an kulturellen Veranstaltungen, bei der der Fokus auf den Interessensunterschieden zwischen Stadt und lang liegt und auf die Frage, wo welche Musik gehört werden möchte. Simone Keller berichtet: «Von den 160 angefragten Gemeinden, waren zwar nur rund 20 interessiert mit uns eine Veranstaltung zu planen, aber wir bemerken bereits nach den

ersten Konzerten, dass sich ganz viel über Mund-zu-Mund-Propaganda weiterentwickelt und sich eines aus dem anderen ergibt, weshalb wir zuversichtlich sind, dass wir in den nächsten Monaten und Jahren irgendwann auch die abgelegendsten Gemeinden des Kantons Zürich besuchen werden.»

Liederabend ohne Worte

Michael Flury und Simone Keller spielen einen «Liederabend ohne Worte». Der Posaunist und die Pianistin spielen Lieder vom unsterblichen Franz Schubert und von Komponistinnen, die bis heute zu wenig Anerkennung für ihr Schaffen erhalten: Lil Hardin Armstrong, die

bis heute im Schatten ihres Mannes steht, oder Irene Higginbotham, die einen weltberühmten Jazz-Standard geschrieben hat («Good morning heartache»), der bis heute nicht mit ihrem Namen in Verbindung gebracht wird. Die Musikzusammensetzung möchte einerseits zeigen, wie mühelos sich stilistische Gräben zwischen Klassik und Jazz überwinden lassen, ohne in ein simples «Cross-Over» zu verfallen und andererseits einem breiten Publikum etwas Neues und Unerwartetes zu präsentieren, das dennoch durchaus zugänglich ist.

Das Konzert ist also einerseits ein freundliches «Grüezi» ans Publikum und andererseits ein Ohröffner für etwas bisher Unbekanntes. Die «Liederabende ohne Worte» werden bewusst ohne Text vorgetragen und lassen erstmal nur die Musik sprechen. Für das anschliessende gemeinsame Gespräch mit dem Publikum ist aber jeweils genug Zeit reserviert.

So entstehen Begegnungsräume auch da, wo bisher noch wenig oder gar keine kulturellen Veranstaltungen stattgefunden haben, wie eben in einem Brockenhaus.

Sämtliche Konzerte werden filmisch begleitet und dokumentiert. So entsteht eine sehr persönliche und sehr spezifische Evaluation des kulturellen Lebens der Zürcher Gemeinden, aus der, je nachdem, ab 2026 ein Musik(theater)-Folgeprojekt entstehen kann.

«Grüezi-Graben» in der Brockenstube Au

«Cheese» Hochstrasser, Inhaber der Brockenstube Au, ist beeindruckt:





«Es war toll!», ruft er begeistert aus. «Das sind musikalisch zwei Riesennummern! Michael Flury hat schon mit Sophie Hunger gespielt, und auch Simone Keller hat schon eine Menge Preise gewonnen!»

Sein Sohn Köbi Hochstrasser bestätigt ebenso begeistert, und auch die anderen Angestellten der Brockenstube Au wissen nur Gutes über das spezielle Freitag-Feierabend-Konzert zu berichten.

Köbi Hochstrasser: «Das war etwas Besonderes, das hatten wir hier noch nie! Wir machen sonst keine Konzerte im Brocki. «Grüezi-Graben» ist auf uns zugekommen. Sie wollen in allen Zürcher Gemeinden, an speziellen Orten ein Konzert spielen. In den Brockis kommt das gut an. Es hat ja auch immer Leute und somit ein Publikum. Sie haben vorher Flyer aufgelegt, aber es gab keinen Billetverkauf – es

war gratis. Die Musiker haben augenscheinlich einen kleinen Kreis von harten Fans, die offenbar immer dabei sind.»

Eigenes Equipment

Die Musiker von «Grüezi-Graben» brachten ihr Equipment, ein Klavier und eine Posaune, mit. «Sie haben einen Lieferwagen mit Hebebühne, aber es braucht natürlich einen Zugang oder einen grossen Warenlift», sagt Köbi Hochstrasser. Er denkt, dass viele Leute mit dieser Art Musik in Kontakt kommen, die sie sonst nicht hören würden.

«Die Stimmung war super. Es sind sehr sympathische Menschen, diese Musiker! Sie kamen zwei Stunden vorher zum Aufbauen, und so wurden schon einige Kunden auf sie aufmerksam und sind geblieben. Insgesamt waren etwa 30 Leute da. Die Hälfte kam, machten ihre Runde im Brocki, hörten ein wenig zu und gingen dann wieder. Es ist mir aber aufgefallen, wie ruhig das ablief. Es war viel ruhiger als sonst. Man wollte wohl der Musik zuhören.

Einige haben aber doch auch etwas gekauft, ein super Nebeneffekt!», freut sich Hochstrasser.

Erfolg für «Grüezi-Graben»

«Ja, das war ein wunderbares Konzert im Brocki Au», bestätigt Simone Keller, die Pianistin von «Grüezi-Graben». «Die Familie Hochstrasser ist ein grossartiger Gastgeber und hat uns und das Publikum total offen empfangen. Das Publikum bewegt sich teilweise mit uns durch den Kanton und kommt mehrmals zu Konzerten. Zwei Frauen, die in Hettlingen mit dabei waren, sind zum Beispiel noch einmal in die Au gekommen und haben mir erzählt, dass sie vorher noch nie über den «Grüezi-Graben» nachgedacht hätten, aber seither mehr Initiative ergreifen würden, sich auf der Strasse zu grüssen und sich darüber gefreut hätten, wie positiv das aufgenommen wird. Besonders schön ist für uns auch, wenn sich Menschen ganz zufällig auf unsere Musik einlassen, weil sie gerade zufällig im Brocki stöbern und dann Gefallen daran

Publireportage

40 Jahre claro Weltladen Wädenswil – fairer Handel mit Herz

Seit vier Jahrzehnten steht der claro Weltladen Wädenswil für fairen Handel, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Was 1985 als mutige Idee begann, ist heute eine feste Grösse im Stadtzentrum und ein wichtiger Treffpunkt für bewussten Konsum. Das Jubiläumsjahr ist ein perfekter Anlass, um die bewegte Geschichte des Ladens zu feiern und gleichzeitig alle einzuladen, Teil dieser besonderen Bewegung zu werden.

Von der Idee zum etablierten Weltladen

Alles begann 1985, als eine engagierte Arbeitsgruppe unter Leitung von Andreas Isenschmid die Idee eines fairen Handelsladens entwickelte. Mit Unterstützung der Reformierten Kirchgemeinde wurde im September desselben Jahres der erste Laden im Haus «zur Sonne» eröffnet. Das Ziel: Bewusstsein für gerechte Handelsbeziehungen schaffen und Menschen in Entwicklungsländern unterstützen. Seither hat sich viel getan. Der claro Weltladen zog mehrfach um: Im Frühjahr 1987 erfolgte der erste Umzug an die Schönenbergstrasse 17. Hier verfügte man endlich auch über Schaufenster und sanitäre An-



lagen, dazu mehr Lagerflächen. Dann erfolgte 1995 mit Umzug an die Lindenstrasse ein weiterer, mutiger Ausbauschritt. Seit 2021 ist der Laden an die Gerbestrasse 7 etabliert, um noch näher an der Laufkundschaft zu sein. Was jedoch immer blieb, ist das starke Engagement des Teams, das sich mit Leidenschaft für fair gehandelte Produkte und nachhaltige Entwicklung einsetzt.

Mehr als ein Laden: Zentrum für bewussten Konsum

Der claro Weltladen ist weit mehr als nur ein Geschäft. Er ist eine Plattform für nachhaltigen Konsum und gesellschaftliches Engagement. Seit den frü-

hen Jahren hat der Verein zahlreiche Aktionen durchgeführt, von Infoveranstaltungen und Basaren bis hin zu Suppenmittagen und Märkten. Auch das Sortiment hat sich stetig weiterentwickelt: Neben Kaffee, Tee und Kunsthandwerk aus dem globalen Süden gibt es mittlerweile auch regionale Produkte wie KAG-Fleisch oder Fische aus dem Zürichsee.

Immer wieder geht der claro Weltladen neue Wege. So wurde 2017 das Konzept «unverpackt» eingeführt, um plastikfreien Einkauf zu ermöglichen. Auch wenn dieses Angebot 2022 aus logistischen Gründen eingestellt wurde, bleibt der Grundgedanke: Nachhaltige Alternativen für bewusste Kundinnen und Kunden zu schaffen.

Ein Verein im Wandel – Zukunft mitgestalten

Nicht nur das Sortiment, auch die Struktur des Vereins hat sich gewandelt. Heute wird der claro Weltladen von einem engagierten Team geführt, das sowohl den Ladenbetrieb als auch die Vereinsarbeit organisiert. Seit der Generalversammlung 2023 sind die Ladenmitarbeitenden auch offiziell für den Vorstand verantwortlich. Diese Entwicklung zeigt: Fairer Handel

ist eine gemeinsame Aufgabe, bei der alle mitgestalten können.

Jetzt den claro Weltladen entdecken – und am Frühlingsmarkt dabei sein!

Das 40-Jahr-Jubiläum ist der perfekte Anlass, um die Geschichte und das Konzept des claro Weltladens Wädenswil in den Fokus zu rücken. Seit der Gründung ist der Laden ein Ort für fair gehandelte und nachhaltige Produkte, die Produzenten weltweit unterstützen. Ob faire Schokolade, handgefertigte Wohnaccessoires oder regionale Spezialitäten – das vielfältige Sortiment bietet für alle etwas. Ein Besuch an der Gerbestrasse 7 lohnt sich immer – besonders am 29. März: Beim Frühlingsmarkt gibt es eine Standaktion mit Glücksrad und attraktiven Preisen. Ein grosser Dank gilt allen treuen Kundinnen und Kunden – und all jenen, die den claro Weltladen noch für sich entdecken werden.

www.clarowaedi.ch

claro
FAIR TRADE



finden, was sie hören. Wir spielen ja einerseits ganz bekannte Lieder von Franz Schubert und dann aber auch ganz unbekannte Musik von Komponistinnen, die zu wenig Beachtung bekommen. Wir spielen meistens einfach mal drauf los und schauen, wie sich die Stimmung im Raum entwickelt. Erst im Laufe des Konzertes erzählen wir ein bisschen über diese «Lieder ohne Worte», die wir spielen, und freuen uns immer sehr darüber, wenn das Publikum ganz offen mit uns auf diese Entdeckungsreise geht und auch mit uns über den Graben zwischen Klassik und Jazz hüpfet.»

Simone Keller erinnert sich auch an einen Bauern, der während eines Konzertes direkt neben dem Klavier sass und immer leise mitsang. «Er hat dann danach erzählt, dass er in seinem Berufsalltag keine Zeit habe, ein Instrument zu spielen, aber Musik sehr gerne mag. Für mich, die ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin und da auch viel mithelfen musste, aber dennoch die Musik zu meinem Beruf machen durfte, sind das besonders berührende Begegnungen», so Simone Keller.

Als Zuschauerin kann man sich Simone Keller anschliessen, die berichtet: «So kann ich zusammenfassend berichten, dass wir rundum glücklich sind, wenn wir so über den «Grüezi-Graben» hüpfen dürfen und auf allen Seiten freundliche Menschen vorfinden, die uns Mut machen, gerade in der aktuell schwierigen Weltlage einfach ein bisschen mehr aufeinander zuzugehen und einander zuzuhören. Unsere Initiative ist ein ganz kleiner Tropfen auf den heissen Stein, aber wir spüren, dass wir zumindest im Kleinen etwas bewirken können und werden diesen Weg weiter gehen.»

* Die Fotos vom Konzert sind von Arthur Bondar. Er ist ein Fotograf aus der Ukraine, der nach Georgien geflohen ist und aktuell in Norddeutschland lebt, wo er an einem Künstler-Programm teilnehmen darf.

«Evergreen Treff 60+» erweitert Angebot

Am 1. November 2024 konnte der «Evergreen Treff 60+» – ein Bistro mit Infothek für die älteren Menschen unserer Stadt – mitten im Zentrum sein neues Lokal eröffnen. Seither erfreut sich dieser Treffpunkt einer stetig zunehmenden Bekanntheit und Beliebtheit.

Die Besucherinnen und Besucher schätzen die einladende Atmosphäre des von rund zwei Dutzend Freiwilligen geführten Lokals, die Möglichkeiten zu ungezwungenen Gesprächen und zum Knüpfen von Kontakten. Pro Woche dürfen wir an den drei Halbtagen (Dienstagvormittag sowie Freitag- und Sonntagnachmittag) zwischen sechzig und achtzig Gäste begrüßen; dies entspricht einer Verdreifachung gegenüber dem zuvor im Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe» geführten Treffpunkt.

Immer wieder äusserten verschiedene Gäste den Wunsch nach zusätzlichen Öffnungszeiten des «Evergreen Treff 60+». Diesem Anliegen können die Betreiber nun Rech-



nung tragen: Ab 29. März öffnet der Treffpunkt auch am Samstagvormittag von neun bis zwölf! Auch ausserhalb der üblichen nun vier Öffnungshalbtage kehrt dieses Frühjahr mehr Leben im Lokal ein.

So startet im Auftrag der Infostelle Betreuung und Pflege der Stadt Wädenswil am 1. April ein erster fünfteiliger Gedächtnistrainingskurs «Denk Anstoss», der bei ausreichendem Interesse im Sommer und im Herbst wiederholt werden wird. Und ab 9. April begrüßen Rosmarie Aste und Theo Forster jeden zweiten Mittwochnachmittag eine hoffentlich grosse Schar tanzfreudiger Menschen zum «Line Dance». Gerne öffnen wir das Lokal an der Zugerstrasse 14 auch für weitere Gruppierungen und Organisationen. Für eine Nutzung in Frage kommen Angebote und Aktivitäten, die einen gemeinnützigen Charakter haben und in erster Linie der älteren Bevölkerung unserer Stadt zugutekommen.

Anfragen werden bevorzugt über das Kontaktformular auf der Webseite entgegengenommen. e

<https://evergreen60plus.ch>

Bild des Monats



Der Frühling hält vor dem Schulhaus Glärnisch Einzug.

Foto: Ralf Turtschi. Die Bilder des Monats können als Wandbilder bestellt werden: www.tevy-fotos.ch



**WELTNEUHEIT
VON OTICON**

**HÖRBERATUNG
LEHMANN**

**Geniessen Sie das Leben
wie nie zuvor !**

- aussergewöhnliche Klangqualität
- bestes Sprachverstehen im Lärm
- maximaler Hörkomfort

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR

Hörberatung Lehmann, Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil
Tel. 044 440 44 55, www.hoerberatung-lehmann.ch



Henger Immobilien

Verkaufen Sie heute –
mit Henger Immobilien

Henger Immobilien GmbH · Florhofstr. 21 · 8820 Wädenswil
Tel. 044 781 19 19 · info@hengerimmobilien.ch
www.hengerimmobilien.ch



044 780 54 51
www.patrickflueeler.ch

patrick flüeler
schreinerhandwerk

12. April

Chinder Börse Märt mit Beizli!

Samstag 09:00 – 13:30 h

Wädenswil
Oberer Eidmattplatz

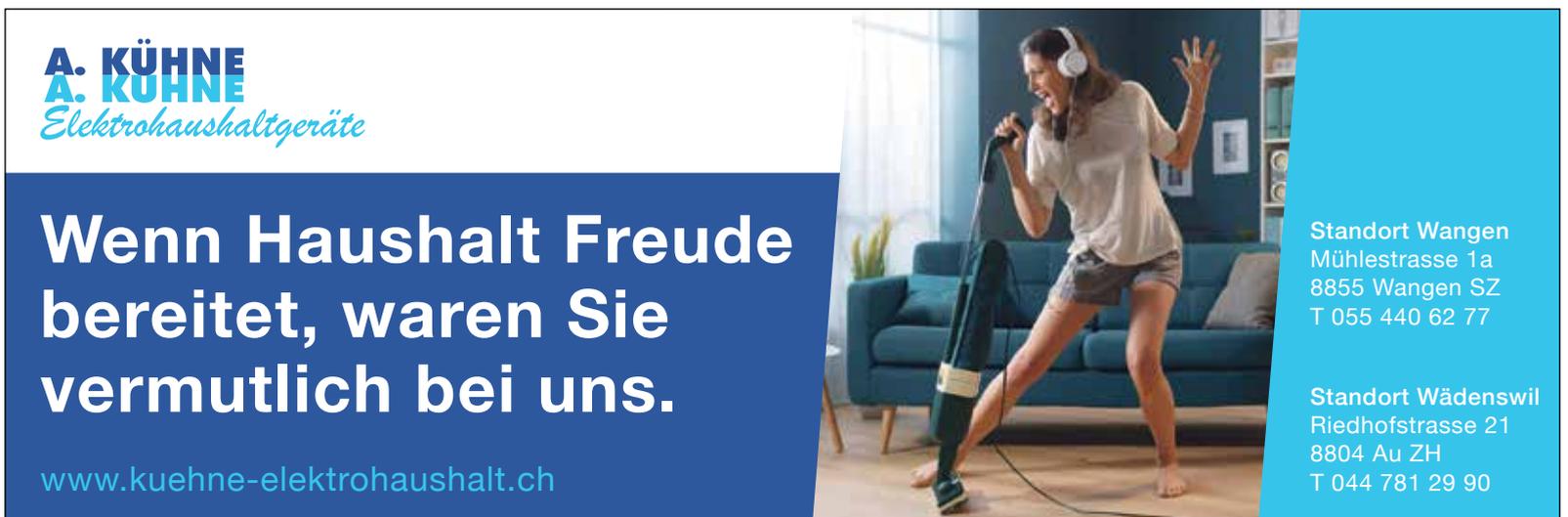
www.chinderboersemaert.ch



Kurt Stocker
pflegt Ihren Garten

Ihr Gärtner mit Herz!

Gartenunterhalt
Ober Gisenrüti 4, 8820 Wädenswil, Telefon 044 780 44 80
Mobil 079 601 50 51, Email stocker.gartenunterhalt@bluewin.ch



A. KÜHNE
Elektrohaushaltgeräte

**Wenn Haushalt Freude
bereitet, waren Sie
vermutlich bei uns.**

www.kuehne-elektrohaushalt.ch

Standort Wangen
Mühlestrasse 1a
8855 Wangen SZ
T 055 440 62 77

Standort Wädenswil
Riedhofstrasse 21
8804 Au ZH
T 044 781 29 90

Soll man Vögel füttern?

Soll man im Winter die Vögel füttern? Soll man sie gar das ganze Jahr über füttern? Die Schweizer Vogelwarte gibt eindeutige Empfehlungen. Auch Markus Hohl, Naturschutzbeauftragter von Wädenswil, hat ein paar wichtige Tipps im Köcher, wie man die Vogelwelt im Raum Wädenswil optimal unterstützen kann.

Text: Ingrid Eva Liedtke

In unserem Garten hängt ein Vogelhäuschen, wo wir im Winter für die Vögel Futter bereitstellen. Zu unserer Freude tummeln sich Blaumeisen, Graumeisen, Rotkehlchen, Spatzen und Amseln um den Futterplatz, und manchmal kommt der Specht aus dem nahen Wald vorbei. Letzthin sass sogar ein kleiner Bussard auf einem nahen Ast und beobachtete das Geschehen. Wollte er einen der kleinen Artenossen verspeisen oder nur am Körnermahl teilhaben? Schnell bemerkte er die Menschennähe und erhob sich in die Lüfte.

Es ist schön das bunte Treiben zu beobachten und natürliches Geschehen so nah zu wissen. Doch schon steigen die Temperaturen. Der Frühling kündigt sich an und die Frage taucht auf, wie lange man die Vögel noch füttern soll. Ist es überhaupt angebracht, in unseren Breiten-graden?

Die Vogelwarte empfiehlt

Die Vogelwarte klärt auf: Die Kleinvögel, die bei uns bleiben, sind in der Regel gut an die winterlichen Bedingungen angepasst und finden selbst ausreichend Nahrung.

Gegen die Fütterung, die für viele Menschen ein direkter Kontakt zur Vogelwelt bedeutet, sei aber grundsätzlich nichts einzuwenden. Dabei sei aber unbedingt auf eine fachgerechte und massvolle Winterfütterung zu achten.

Folgendes sollte beachtet werden: Das Futter sollte möglichst der natürlichen Nahrung der Vögel entsprechen. Für Körnerfresser wie Finken, Sperlinge, aber auch Kleiber und Meisen, empfehlen sich Mischungen, die hauptsächlich aus Sonnenblumenkernen und Hanfsamen bestehen. Weichfresser wie Amsel und Rotkehlchen nehmen Äpfel, Baumnüsse, Haferflocken oder Weinbeeren.

Um Krankheiten vorzubeugen, sollte Vogelkot nicht in Kontakt mit dem Futter kommen. Es empfehlen sich daher Futterhäuser mit schmalen Krippen oder säulenförmige Futterautomaten. Das Gemisch aus Futterresten und Kot, welches unter Futterhäusern anfällt, sollte regelmässig weggeräumt werden.

Zum Schutz vor Feinden sollte das Futterhaus so platziert werden, dass im Umkreis von zwei bis fünf Metern keine Strukturen vorhanden sind. Nahe gelegene Rückzugsmöglichkeiten (Bäume, Sträucher) sind allerdings von Vorteil.

Das Futter sollte täglich frisch angeboten werden, am besten abends rund zwei Stunden vor der Dämmerung und so viel, dass es für 24 Stunden reicht.



Was rät der Naturschutzbeauftragte?

Auch Markus Hohl, Naturschutzbeauftragter von Wädenswil, bestätigt diese Praxis. Eigentlich sei das Füttern der Vögel, die hier bleiben, nicht nötig, denn diese Vögel hätten sich der klimatischen Situation angepasst.

«Wichtig ist», so Markus Hohl, «den Garten, den Lebensraum der Vögel, so zu gestalten, dass die Vögel ihr Futter in der Natur finden. Wichtig sind dabei Verstecke, Unterschlüpfе, auch für Kleintiere und Insekten, die wiederum von den Vögeln gefressen werden. Das hat einen grösseren Wert.»

Jagdgesetz und Sensibilisierung für die Natur

Man könne aber die Vogelfütterung auch als eine Möglichkeit der Sensibilisierung der Menschen für die Natur sehen. Gerne beobachte man die Tiere beim Körnerpicken, oft auch mit Kindern, und so entstehe ein tieferes Verständnis für die Natur.

Auch Markus Hohl betont, dass bei einer Fütterung der Vögel auf richtiges und sauberes Futter geachtet werden muss. «Im Kanton Zürich sagt das neue Jagdgesetz, dass das Füttern von Wildtieren verboten ist. Einzige Ausnahme sind Sing- und Seevögel, deren massvolle Fütterung erlaubt ist. Man darf dabei auch den sozialen Aspekt nicht vergessen», meint Markus Hohl. «Für ältere Menschen oder Kinder ist das Füttern von Seevögeln wichtig. Auch hier sollte man aber dringend auf das richtige Futter achten, denn vergammeltes Brot ist gefährlich.»

Krankheiten

«Eine weitere Gefahr beim Vogelfüttern im Winter kann die Ausbreitung von Krankheiten, wie

zum Beispiel der momentan grassierenden Vogelgrippe, sein. Darum ist ein guter Unterhalt des Futterplatzes sehr wichtig – nicht nur für die Vögel, sondern auch für die Menschen. Mit der Fütterung übernimmt man auch eine Verantwortung!»

Ökologisch wertvolle Lebensräume in Wädenswil, Schönenberg und Hütten

Die Vögel, die wir füttern, sind Vögel, die im Siedlungsgebiet vorkommen. Die meisten davon sind nicht gefährdet. Damit diese Vögel in den Gärten, in denen sie leben, ausreichend Futter finden, sollten diese einen ökologischen Wert haben. Wertvolle Lebensräume für Vögel und Kleingetier sind Hecken, stachelige Sträucher, Freiflächen, wie zum Beispiel im Tobel am Gulmenbach.

Markus Hohl: «In Schönenberg und Hütten oder auch im Wädenswiler Berg hat es viel Kulturland, Hochstammobstgärten, landwirtschaftliche Flächen, auch Feldgehölz. Es ist wichtig, auch da Lebensräume zu gestalten. Überall, auch in Wäldern, am Waldrand, in privaten Gärten, gilt es, nicht alles wegzuräumen und zu «putzen», sondern mit Geäst und Schnittabfällen Asthaufen zu bilden, zusammen mit Steinhaufen, sodass sich Kleintiere und auch Insekten darin verkriechen können. Die Botschaft an die Gartenbesitzer ist: «Lasst mehr Wildnis zu!». In den Kleinstrukturen leben Kleintiere, Mäuse, Insekten – Futter für Vögel!»

Bemühungen, Sensibilisierung, neue Bau- und Zonenordnung

Es gibt gewisse Bemühungen, die schon Wirkung gezeigt haben. Darum mache die Sensibilisierung der Bevölkerung Sinn. Jede und Jeder könne etwas tun – im eigenen Garten.

In der neuen Bau- und Zonenordnung ist vermerkt, dass 15% vom Grundstück ökologisch wertvoll gestaltet werden muss.

Für Einfamilienhäuser bedeutet das: Mehr einheimische Sträucher und Bäume, keine Neophyten, nicht zu viel aufräumen und putzen. Weniger den Rasen mähen, Laub zusammenrechnen und liegenlassen, mal einen Steinhaufen oder Asthaufen bilden, ein wenig Wildheit schaffen.

Gefährdete Vögel

Gefährdet sind, laut Markus Hohl, die Vögel in der Kulturlandschaft, die ausserhalb des Siedlungsgebietes leben, zum Beispiel Raubvögel. Die Milan-Population allerdings habe wieder zugenommen. «Das ist auf das Jagdverbot zurückzuführen», so Hohl. «Auch der Graureiher ist wieder häufiger anzutreffen. Es hat ein Kulturwandel in der Jagd stattgefunden. Man schiesst nicht mehr einfach auf Vögel. Die Jäger sehen sich auch in der Verantwortung für die Land-

schaftspflege. Das sind keine Trophäenjäger mehr.»

Rotmilane sollte man aber auf keinen Fall füttern! «In einer neuen Studie hat man herausgefunden», erklärt Hohl, «dass die Jungtiere der Milane nach Süden ziehen. Die Alten, die wissen, wie sich Futter im Winter auftreiben lässt, bleiben hier. Darum sollte man sie nicht füttern.» Das könnte kontraproduktiv sein, zum Beispiel, wenn der Winter wieder einmal richtig kalt und das Futter knapp würde. Die Raubvögel wüssten dann nicht mehr, was zu tun ist, gäbe es mal kein Futter.

Zudem sollte das natürliche Gleichgewicht so gut als möglich aufrechterhalten werden.

Rotten Katzen Vögel aus?

Zu den Katzen als latente Gefahr für die Vögel gebe es unterschiedliche Meinungen. Markus Hohl: «Wenn in Siedlungsräumen eine gewisse Dichte an Katzen erreicht wird, kann es schon vorkommen, dass es da keine Vögel mehr gibt. Wenn man aber den Vögeln genug Lebensraum anbietet, dann haben es die Katzen nicht so leicht, und beide können gut zusammenleben.»

Es ist wohl so, dass wir uns alle einig darin sind, dass es Vögel braucht, weil sie Samen verteilen, Insekten fressen, weil sie ein wichtiger Bestandteil sind, um das Gleichgewicht in der Natur aufrecht zu erhalten.

Und wir Menschen freuen uns an ihrem Anblick, ihren Liedern und an der Tatsache, dass sie fliegen können, über unsere Köpfe hinweg gleiten, in den Süden und den Überblick haben über diese Welt. ■

Weitere Tipps unter www.vogelwarte.ch/ratgeber sowie unter www.vogelwarte.ch/fuetterung-von-kleinvoegeln



Siegreiche Hockeyschule beim Raben Cup in Einsiedeln

Am Samstag, 15. Februar, kreuzten die Hockeyschulen aus Einsiedeln, Thalwil, Wädenswil und Wollerau die Stöcke.

Bei traumhaften winterlichen Bedingungen mit Sonnenschein, blauem Himmel und Temperaturen um den Gefrierpunkt stand dem freundschaftlichen Aufeinandertreffen nichts im Weg.

In den drei mitreissenden Spielrunden wurde der Sieger des Raben Cups 2025 der gastgebenden Hockeyschule Einsiedeln ermittelt.

Die Mannschaft der Hockeyschule Wädenswil von Luigi

Koch hat sich engagiert und sehr erfolgreich geschlagen. Im Spielmodus 4:4 und einer Spieldauer von 24 Minuten entwickelten sich zwischen den kleinen Eishockeycracks der Jahrgänge 2017 und jünger packende Begegnungen mit vielen Toren und strahlenden Kinderaugen.

Auch einige sehenswerte Zweikämpfe, Dribblings und Pässe haben das Eishockeyherz der Trainer und Zuschauer er-

freut. Jede Minute wechselten die Blöcke. Die gut eingestellten Reihen der Hockeyschule Wädenswil unter der Leitung von Sven Zischek waren mit Leidenschaft und viel Spass dabei, was sich am Ende in der Platzierung mit dem Gewinn des Raben Cups widerspiegelte.

Nach den feurigen Spielen war am Mittag die Siegerehrung der krönende Abschluss für die Hockeyschulen beim Raben Cup. Glücklich und stolz über den Gewinn des Raben Cups ging es auf die Heimreise nach Wädenswil. e

Männerturnverein Wädenswil hat einen neuen Präsidenten

Im Mittelpunkt der 163. Generalversammlung des Männerturnvereins Wädenswil stand die Verabschiedung von Präsident Walter Wyss. Neu übernimmt Kurt Roth sein Amt.

Die statutarischen Traktanden waren an der 163. Generalversammlung des Männerturnvereins Wädenswil rasch und ohne grosse Diskussionen behandelt. Die informativen Jahresberichte des Präsidenten und des technischen Leiters liessen das vergangene Vereinsjahr nochmals aufleben. Höhepunkte waren die traditionelle Etzeltour am ersten Februarsonntag, der Ausflug mit Partnerinnen im April nach Rheinfelden und die Wanderung mit Mittagessen auf den Rossberg im Juni. Unter der Leitung von Emanuel Poluk brachten einige Kollegen am Jahreschlusshöck im Dezember ein feines Essen auf den Tisch. Zum neuen Präsidenten wurde Kurt Roth mit Applaus gewählt, ihm zur Seite stehen Erich Schärer als Vizepräsident, Andy Keller als Kassier, Hugo Schoppmann als Aktuar und Marcel Monn als technischer Leiter.

Vize Erich Schärer würdigte die grossen Verdienste von Walter Wyss für den Verein. Nach 13-jähriger Vorstandsarbeit als Vizeoberturner und Oberturner leitete Walter Wyss den Verein

Vizepräsident Erich Schärer (rechts) verabschiedet den abtretenden Präsidenten Walter Wyss.



17 Jahre umsichtig als Präsident, das heisst, er verbrachte insgesamt 30 Jahre im Vorstand. Eine seltene Leistung! Die Versammlung entliess den Präsidenten mit einer «Standing Ovation» und einigen Gutscheinen in den «Ruhestand»! Wie üblich wurden langjährige Mitglieder des Vereins geehrt. 45 Jahre dabei sind Sepp Hürlimann und René Leuthold, auf 55 Jahre Mitgliedschaft kann Martin Wattenhofer zurückblicken! An der Spitze der fleissigsten Turner standen bei den Senioren Buddy Walder und bei den Männern Marcel Monn.

Neben den wöchentlichen Turnstunden (Senioren und Männer) am Mittwochabend in der Eidmattturnhalle bietet der Verein ein vielfältiges Jahresprogramm. Wer seine Fitness gerne trainieren möchte, aber auch das Gesellige mag, ist im MTWV herzlich willkommen. Auf www.mtwv.ch finden Interessierte einen Einblick ins Vereinsleben und weitere Informationen zu den Trainings. e



Wie bitte? Hyperpersonalisierung auf Social Media

In der digitalen Welt von 2025 steht ein Begriff besonders im Fokus: Hyperpersonalisierung. Dank Künstlicher Intelligenz (KI) erreicht die Personalisierung von Produkten, Dienstleistungen und Kundenerlebnissen ein neues Niveau.

Von Silvia Wetter

Unternehmen nutzen intelligente Algorithmen, um individuelle Bedürfnisse präziser als je zuvor zu erkennen und darauf einzugehen. Doch was bedeutet das konkret und welche Chancen sowie Herausforderungen bringt dieser Trend mit sich?

Hyperpersonalisierung ist die fortschrittlichste Form der individuellen Kundenansprache. Während herkömmliche Systeme auf allgemeine Kundendaten wie Alter oder Geschlecht zurückgreifen, nutzt die Hyperpersonalisierung Echtzeit-Daten, Verhaltensmuster und KI-gestützte Analysen. Dabei werden verschiedene Datenquellen kombiniert:

- **Verhaltensdaten:** Klickverhalten, Suchanfragen, Kaufhistorie
- **Kontextuelle Daten:** Standort, Uhrzeit, verwendetes Gerät
- **Emotionale Analyse:** Stimmungen anhand von Tonfall oder Texteingaben
- **Biometrische Daten:** Herzfrequenz, Bewegungsmuster zum Beispiel über Smartwatches
- **Externe Faktoren:** Wetter, Trends, soziale Medien

KI-Algorithmen analysieren diese Daten in Echtzeit, er-

kennen Muster und generieren passgenaue Empfehlungen in folgenden Bereichen:

1. E-Commerce & Marketing

Online-Shops nutzen KI-Modelle, um nicht nur Produktempfehlungen abzugeben, sondern auch vorherzusagen, wann ein Kunde nachbestellen könnte.

2. Gesundheitswesen

KI-gestützte Apps analysieren Gesundheits- und Fitnessdaten, um personalisierte Ernährungstipps oder Medikamentenerinnerungen bereitzustellen.

3. Finanzdienstleistungen

Banken und Versicherungen bieten massgeschneiderte Anlagemöglichkeiten, Kredite und Versicherungstarife, basierend auf individuellem Verhalten, an.

4. Medien & Unterhaltung

Streaming-Dienste wie Netflix oder Spotify personalisieren Inhalte nicht nur auf Basis früherer Auswahl, sondern auch aktueller Stimmungen oder Trends.

Chancen und Herausforderungen

Hyperpersonalisierung bietet enorme Vorteile: Kunden er-

leben relevantere Angebote, Unternehmen steigern ihre Effizienz und Markenbindung wird gestärkt. Allerdings gibt es Herausforderungen, insbesondere beim Datenschutz. Unternehmen müssen sicherstellen, dass die Datennutzung transparent und DSGVO-konform ist. Zudem besteht die Gefahr von «Filterblasen», in denen Nutzer nur noch Inhalte sehen, die ihre bestehende Meinung verstärken.

Fazit

Die Hyperpersonalisierung durch KI wird 2025 allgegenwärtig sein. Unternehmen, die diese Technologie strategisch und verantwortungsbewusst einsetzen, haben die Chance, Kundenbeziehungen nachhaltig zu verbessern. Entscheidend ist, die Balance zwischen personalisierten Erlebnissen und Datenschutz zu finden. Nur so kann Hyperpersonalisierung ihr volles Potenzial entfalten.

Du möchtest in Zukunft zweimal im Jahr einen spannenden Social-Media-Newsletter für Dich und Dein Business erhalten? Jetzt anmelden über welcome@silviawetter.ch.

Silvia Wetter führt in Wädenswil eine Unternehmung im Bereich Social Media & Marketing. Sie ist Inhaberin der Agentur Silvia Wetter – inspiriertes Marketing & Social-Media-Beratung – www.silviawetter.ch

Demnächst im SchlossCinema Wädenswil

Hello Family Club Kinowochenende
Der Familiensklub wundert sich mit Space!

MOON
Eintritt für Clubmitglieder CHF 10.-

6. April 2025

hellofamily.ch

Sonntag, 6. April 2025
CHF 10.- für Hello Family-Mitglieder

Männerabend

JUROR #2
AB 15 UHR
MITTWOCH 9.4.25
18:45 Grill
19:30 Film

SchlossCinema | Schlossbergstrasse 7 | 8820 Wädenswil | 044 780 05 55 | www.schlosscinema.ch

Mittwoch, 9. April 2025
18:45 Uhr Grill | 19:30 Uhr Film

Ladies Night Wunderschöner
Dienstag 29. April
19:00 Apéro
19:45 Film

SchlossCinema | Schlossbergstrasse 7 | 8820 Wädenswil | 044 780 05 55 | www.schlosscinema.ch

Dienstag, 29. April 2025
19:00 Uhr Apéro | 19:45 Uhr Film

BIGGER DRAMA
in Zusammenarbeit mit Film Bräutigamstrasse

Sonntag 4.5.25
18:15 Uhr

SchlossCinema | Schlossbergstrasse 7 | 8820 Wädenswil | 044 780 05 55 | www.schlosscinema.ch

Sonntag, 4. Mai 2025
18.15 Uhr | Gespräch nach dem Film

Aktuell im Programm
A Complete Unknown | I'm still here
Heldin | Agent Of Happiness

Demnächst
Game Over: Der Fall der Credit Suisse
Minecraft Film | Schneewittchen

Verein SchlossCinema
Schlossbergstrasse 7
8820 Wädenswil
044 780 05 55
www.schlosscinema.ch

Spiritualität im Internet oder in der Kirche?

Die Zahl der spirituellen Angebote im Internet wächst. Die Reformierte Kirche Wädenswil erweitert ihr digitales Angebot, bleibt aber Ort der physischen Begegnung.

In der Pandemie haben wir uns daran gewöhnt uns im virtuellen Raum zu treffen. Für Sitzungen, einen Familienchat und sogar für Gottesdienste. Aber kann Spiritualität im Internet funktionieren? An Angeboten jedenfalls mangelt es nicht.

Von Zoom bis Minecraft

Da gibt es zum Beispiel das Netzkloster (www.netzkloster.ch) der evangelisch-methodistischen Kirche. Es «begleitet Menschen auf dem Weg zur Etablierung einer regelmässigen Meditationspraxis und einem kontemplativen Lebensstil». Oder die MinecraftKirche (<https://canstein-berlin.de/minecraft>). Sie vermittelt biblische Inhalte via diesem überaus beliebten Computerspiel. Dabei können die Teil-

nehmenden über ihre eigene Kreativität Zugang zu religiösen Themen finden.

Brot & Liebe (<https://www.brotliebe.net>) wiederum ist «ein postkonfessioneller Gottesdienst mit Storytelling, Popmusik und Abendmahl». Er wird alle zwei Wochen in einem Zoomraum gefeiert.

Diese Angebote stossen auf grosse Zustimmung. Verabschiedet sich die Kirche zunehmend in den virtuellen Raum?

Physische Begegnungsorte werden nicht überflüssig

Pfarrer Christian Scharpf kann sich das schlecht vorstellen: «Angebote wie Netzkloster oder Brot & Liebe sind nützlich für Menschen, die sich nicht an einen Ort begeben können

oder mögen, an dem gemeinsam gefeiert wird. Zum Beispiel, weil sie krank sind oder gebrechlich. Sonst aber möchten die Menschen doch gerne unter die Leute.»

Die kirchlichen Räume in Wädenswil und der Au bleiben Orte, um in der Nähe einzeln oder in Gemeinschaft Spiritualität zu erleben – als Teil aller spirituellen Orte nah und fern.

Digitale Angebote ergänzen diejenigen vor Ort. Christian Scharpf: «Das Netzkloster kann interessant sein, um Wissen zu vermitteln und Strukturen einzuüben wie z.B. immer zu selben Tageszeit zu beten.» Er fragt sich allerdings, ob das Netzkloster nicht am eigentlichen Zweck vorbeigeht: «Der springende Punkt bei einem Kloster ist doch, dass man zusammen in einer Gemeinschaft lebt.»

Christian Scharpf betont auch, dass nicht alles digitalisiert werden kann: «Mit anderen in einem Raum singen, der eine gute Akustik hat, ist online unmöglich.»



Pfarrer Christian Scharpf wird man weiterhin regelmässig in der Kirche begegnen, nicht nur auf dem Bildschirm.

und mich nicht auffordert, meinen ungläubigen Bruder zu töten? Chatbots sind nur so gut, wie sie programmiert und trainiert wurden.

Digitale Angebote bergen Gefahren

«Ich habe selber erlebt, dass sich Leute online mir gegenüber ruppiger, weniger rücksichtsvoll verhielten als im persönlichen Gegenüber», sagt Pfarrer Scharpf. Oft fänden diese Personen das nicht so schlimm, weil es ja «nur» online sei. «Das ist eine höchst problematische Haltung. Das Gegenüber ist ja trotzdem ein Mensch, ein fühlendes Wesen.»

Christian Scharpf sieht auch die Gefahr, dass Chatbots plötzlich eine Hauptrolle im Leben spielen können. Es verweist auf den Fall, wo sich jemand in einen Chatbot verliebt hat. So können problematische Abhängigkeiten entstehen. Schliesslich können Menschen sogar manipuliert werden. Wer garantiert mir, dass der Jesus-Chatbot, mit dem ich mich regelmässig austausche, nur Nächstenliebe predigt

Behutsamer Ausbau des digitalen Angebots

Die Reformierte Kirche Wädenswil behält ihre Angebote vor Ort bei. Als Ergänzung baut sie aber ihren Auftritt auf Social Media aus. So wurde vor Kurzem ein Instagram-Kanal eröffnet (kirche-waedenswil), auf dem Mitarbeitende der Kirchgemeinde posten. Schon länger ist die Reformierte Kirche auf Facebook (kirche.waedenswil). Angedacht ist auch ein Auftritt mit Videos auf Youtube. Die Reformierte Landeskirche macht sich viele Gedanken dazu, wie Spiritualität heute und in Zukunft in digitalen oder kirchlichen Räumen gelebt werden kann. Mehr dazu erfahren Sie auf <https://www.reflab.ch>.

Hansjörg Schmid, Kirchenpfleger
Reformierte Kirche Wädenswil



Kleidertausch



Austausch statt Kaufrausch

Sa, 29. März, 9-13 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Gessnerweg 5, Wädenswil

Food & Drinks vor Ort

Kleiderannahme Männer & Frauen
Fr. 28. März, 10-13 Uhr & 15-19 Uhr

Hinweis: Kinderkleider bitte an den Kleidertausch vom 15. November 2025 bringen.







Wädenswil • Stadt im Wandel



agenda

So, 30.03.25 Gottesdienst – Jazz mit Pfr. Frank Lehmann
Musik: Monika Tiken, Sax. & Flöte, und Simon Bächtiger, Klavier
10.00 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

Sa, 05.04.25 Musik zur Marktzeit – Fauré Requiem op. 48
mit Solisten, Projektchor und Kammerorchester
11.00 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

Im Facility Management gestalten wir Arbeits- und Lebenswelten

Die ZHAW ist die einzige Schule in der Schweiz, die Facility Management auf Hochschul-Niveau anbietet. Was lernen die Studierenden im Facility Management? Und was machen sie als Absolventinnen und Absolventen?



Am ZHAW-Institut für Facility Management erlernen die Studierenden, wie sie gesunde Arbeits- und Lebenswelten nachhaltig gestalten können.

Das Facility Management, kurz FM, befasst sich mit der Entwicklung und Bewirtschaftung von Lebens- und Arbeitswelten. Es geht also um Immobilien und Gebäudetechnik, aber auch um Wirtschaft und Gesundheit. Dies macht dieses Berufsfeld sehr vielfältig. Wichtige Schlagworte für das FM sind heute Kundenorientierung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Der Fokus liegt darauf, Nutzen zu stiften. Damit dies möglich wird, gilt es, den Fokus auf den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu setzen.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Immobilienwelt für die Schweiz ist enorm. Laut einer Studie

im Auftrag des Hauseigentümerverbands Schweiz und des Bundesamts für Wohnungswesen gibt es in der Schweiz rund 2,8 Millionen Gebäude. 2021 betrug der Markt für die Bewirtschaftung 56 Milliarden Schweizer Franken, und fast 660 000 Vollzeitäquivalente – das ist mehr als jede sechste Person in der Schweiz – arbeiten mit einem Immobilienbezug. Davon sind 13 Prozent direkt der FM-Branche zuordenbar.

Bildungsangebote auf allen Stufen

An der ZHAW in Wädenswil lernen Studierende, Immobilien und Infrastrukturen wirtschaft-



Der IFM Day 2025 vom 7. März blickte auf 25 Jahre Bildung im Facility Management auf Hochschul-Niveau zurück.

lich und nachhaltig zu managen, Gebäudesysteme zu optimieren, moderne Arbeitsplatzkonzepte zu gestalten und innovative Services und Events zu entwickeln, zu organisieren und zu realisieren. Die ZHAW bietet einen Bachelor-Studiengang in FM und einen von der RICS akkreditierten Master-Studiengang in Real Estate und FM. Zudem gibt es verschiedene Weiterbildungsangebote, von Weiterbildungskursen bis zum Master of Advanced Studies MAS. Und auch ein Doktorat ist in Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten möglich.

Die Ausbildung an der ZHAW ist also eine Hochschulausbildung, aber dennoch sehr praxisnah. So wurden und werden die Studiengänge wesentlich von der Entwicklung in der Wirtschaft geprägt und beeinflusst. Dass die Ausbildung sehr praxisnah ist, zeigen Beispiele mit Regionalbezug aus dem Studium. So hat eine Bachelorarbeit konkrete Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der Infrastruktur eines Sportvereins in der Nachbarschaft formuliert und eine weitere ein nachhaltiges Bewirtschaftungskonzept für den gleichen Verein erstellt.

Vielseitigkeit des Berufs

Die Vielseitigkeit des FM zeigt sich an den Orten, wo die Absolventinnen und

Absolventen nach ihrem Abschluss arbeiten. Typische Arbeitgeberin neben Dienstleistern im Bereich FM und Real Estate Management ist die öffentliche Hand, sei es in grösseren Gemeinden oder bei Kantonen.

Im Weiteren finden sich die Absolventinnen und Absolventen in Unternehmen sämtlicher Branchen, als auch in Spitälern, im öffentlichen Verkehr oder bei Wohnbaugenossenschaften. Viele haben sich

selbstständig gemacht und arbeiten zum Beispiel als Beraterin oder Berater mit ganz unterschiedlichen Spezialisierungen, also z. B. zu IT-Infrastruktur oder auch Lernumgebungen. Zum Jubiläum (siehe Kasten) hat das Institut für Facility Management Porträts von 25 Absolventinnen und Absolventen anfertigen lassen, die online, aber auch vor Ort an der Seestrasse 55 in Wädenswil, zu sehen sind.

www.zhaw.ch/ifm/25

Was sind die Anforderungen an künftige Absolventinnen und Absolventen? Am IFM Day 2025 wurde auch über die Bildung der Zukunft diskutiert.



Seit 25 Jahren eine Fachhochschule

Der Weg zur Fachhochschule war für die Studiengänge in Facility Management nicht ohne Hürden und bedurfte schlussendlich der Zustimmung des Bundesrats. Die Anfänge des Facility Managements in der Schweiz liegen in der Ausbildung von Führungskräften in der Hauswirtschaft. Mit der stärkeren Betonung der Managementkompetenzen und der Erweiterung der Fachrichtung auf das Immobilienmanagement wurde der Weg für die heutige Fachhochschulausbildung geebnet. Im Jahr 2000 wurde der Antrag zur Umbenennung des Studiengangs in «Facility Management» gestellt, dem der Bundesrat in der Folge zustimmte. Dieses Jubiläum wird 2025 gefeiert. Mehr zum IFM: www.zhaw.ch/ifm

Von der Augenoptikerin über das Studium in Facility Management zur Leiterin von Shopping Centern bei der Wincasa AG: Alexa Müller ist eine von 25 Absolventinnen bzw. Absolventen, deren Porträts aktuelle und künftige Studierende sowie alle Interessierten inspirieren. www.zhaw.ch/ifm/25



Frühlingsausstellung

22. & 23. März 2025



Unsere Ausstellungs-Highlights



Die neusten Modelle unserer Marken



Attraktive Ausee-Occasionen mit Garantie



Unzählige Schnäppchen



Spezielle Ausstellungs-Prämien und Leasing-Angebote



Grill, Crêpes und Getränke

Öffnungszeiten
Samstag 8-17 Uhr
Sonntag 10-17 Uhr

auseegarage.

Ausee-Garage AG · Riedhofstrasse 2/7 · 8804 Au-Wädenswil
T +41 43 833 11 33 · info@ausee.ch · www.ausee.ch



SIE TANKEN,
WIR ZAHLEN.

TREIBSTOFF ODER STROM
FÜR BIS ZU 30000 KM
VON UNS GESCHENKT.



Frühlingsausstellung
05. & 06. April 2025

**Hedin Automotive
Samstagern**

Hügsamstrasse 2
8833 Samstagern
www.hedinautomotive.ch

All-new INSTER. Are you in?

Jetzt bei uns live entdecken.



함께 할래요?

Ausstellung:

Samstag, 22.03.2025 10.00 - 16.00h
Sonntag, 23.03.2025 10.00 - 16.00h

HYUNDAI



Der neue Hyundai Inster. Kompakt und vollelektrisch. Jetzt bei uns verfügbar.

Autocenter Pao AG / Industriestrasse 20 / 8820 Wädenswil. T.: 044 781 32 32 / Mail: info@pao-ag.ch

Eine sportliche Flitzerin



Der Wädenswiler Anzeiger setzte sich hinter Steuer der Alpine A290 – eine wendige Flitzerin, die sich auf jedem Terrain wohl fühlt. Die Französin ist die erste elektrische Produktion aus dem Hause Alpine.

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Der Renault 5 als sympathischer Kleinwagen prägte bis weit in die 90er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts das Bild europäischer Strassen. Der Renault 5 Turbo erreichte gar Kultstatus, Fahrerinnen und Fahrer vereinigten sich in Klubs und treffen sich zu gemeinsamen Ausfahrten. Bestimmt auch dieses Jahr wieder zu bewundern am nächsten Halle 6 Classic in Samstagern, das dieses Jahr am 24. Mai 2025 stattfindet. Und auch schon bei der ersten Auflage des R5 gab es eine Alpine-Version.

2024 legte Renault den wendigen Stadtflitzer neu auf: Der R5 ist zu-

rück! Als vollelektrischer Renault 5 E-Tech Electric mit kultigem Retro-Design und modernster Technik. Und die zu Renault gehörende Sportwagenschmiede Alpine doppelte mit der auf dem R5 basierenden A290 nach – die erste vollelektrische Alpine! Die Garage Streuli ermöglichte dem Wädenswiler Anzeiger eine Testfahrt mit dem ikonischen Gefährt.

Kräftige Gallierin

Schon auf den ersten Blick sieht man ein Kraftpaket vor sich: Die muskulösen Proportionen der A290 spiegeln die Leistung der Kompakt-Sportlerin im Aussendesign wider.

Das sportliche Cockpit der A290 mit den Knöpfen zur Rekuperation und Einstellung der Fahrmodi und dem Overtake-Hebel am Lenkrad.



Die einzigartige Lichtsignatur mit den x-förmigen Scheinwerfer erinnert an ein Rallyegeschoss. Die aerodynamische Karosserieform, die breiten Kotflügel mit Alpine-Logos, Seitenschweller, das in die Motorhaube eingelassene Alpine-Logo und der dezente Heckspoiler optimieren nicht nur die Aerodynamik, sie geben der Alpine gegenüber dem R5 eben auch das gewisse Etwas.

Die Alpine A290 steht für puren Fahrspass, kombiniert mit modernster Elektrotechnologie – agil, dynamisch und perfekt abgestimmt auf jede Kurve. Als erstes Elektroauto der Marke bietet sie ein Fahrgefühl der ganz besonderen Art: kraftvoll, reaktionsschnell und dabei stets präzise.

So steht es jedenfalls in den Marketingunterlagen des Herstellers – und tatsächlich ist nichts davon übertrieben: Kurvenfahren macht mit der Alpine sehr viel Spass; mühelos meistert der Hot Hatch die engen Kehren des Hirzelpasses auf unserem Weg in Richtung Zug und Zugerberg. Die engen Feldwege in Richtung Agerital – manchmal auch Naturstrassen – scheinen wie gemacht für die Alpine. Die Garage Streuli hat uns auch die leistungsstärkste Version zur Verfügung gestellt; die Version «GT Performance» liefert 217 PS ab, bei einem Gewicht von (trotz 52-kWh-Batterie) nur 1573 kg.

Aber auch auf normalen Strassen fährt sich die A290 sehr angenehm; der Elektroantrieb sorgt für einen geräuscharmen Antrieb ohne lästige Schaltvorgänge. Alpine verzichtet zumindest in den Fahrmodi Eco und Normal auf den nervigen künstlichen Motorensound, der das Gefühl von Geschwindigkeit vermitteln soll.

Das Fahrzeug bietet die gängigen Assistenzsysteme wie einen adaptiven Tempomat, Fernlichtassistent, Spurhalteassistent, Müdigkeitswarner, Rückfahr-Notbremsassistent, Querverkehrswarner, Verkehrszeichenerkennung und so weiter.

Formel-1-Feeling

Innen überzeugen das sportlich ausgelegte Cockpit und die edlen Materialien. Das innovative Alpine Portal System mit Google Automotive Services und die kabellose Smartphone-Integration sowie ein Highend-Sound-System von Devialet lassen

keine Wünsche offen. Von der Formel 1 inspiriert sind die Lenkrad-Elemente wie der praktische Overtake-Knopf, der beim Überholvorgang einige Extrapower aus der Batterie kitzelt, der Schalter für die Fahrmodi oder der Drehknopf für vier Rekuperationsstufen. Sportpedalen komplettieren den Racing-Look.

Je nach Ausstattungsniveau wird der Motor der Alpine A290 in zwei Leistungsstufen angeboten: 180 PS für die Versionen GT und GT Premium und 220 PS für GT Performance, GTS und die limitierte Premier Edition. Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h erfolgt in 6,4 Sekunden, bei einer Leistung von 220 PS (160 kW) und 300 Nm Drehmoment.

Die WLTP-Reichweite beträgt 364 km, die Batterie kann an einer 100 kW-Gleichstrom-Schnellladestation in 30 min von 15 auf 80% geladen werden, oder mit einer 11-kW-Wallbox in 3 h 20 min von 10 auf 80%. Der Ladeanschluss befindet sich praktischerweise an der linken Vorderseite. Diese Position erlaubt Vorwärtsparkieren in der Ladebucht oder erleichtert das Laden an Stationen, bei denen seitlich zum Ladegerät geparkt werden muss.

Nach der nicht eben batterieschonenden Testfahrt hatte die Alpine 186 km mehr auf dem Tacho und immer noch eine Batterie-Restkapazität von 28% – man kommt also in jedem Fahrmodus ziemlich weit, ohne sich Sorgen um die Batterie-ladung machen zu müssen.

Fazit: Ein wahres Meisterwerk, das den legendären Spirit von Alpine in einem kompakten, sportlichen Design vereint. Die Alpine A290 – der beste R5 aller Zeiten!

Walter Streuli AG
Schönenbergstrasse 139
8820 Wädenswil
Tel. +41 44 789 89 99
WhatsApp +41 79 715 89 49
info-waedenswil@auto-streuli.ch
www.auto-streuli.ch

Alpine A290 GT

Leistung: 160 kW / 218 PS
Treibstoff: Elektro
Verbrauch: 17 kWh / 100 km (WLTP)
Leergewicht: 1479 kg
Getriebe: Automat
Neupreis (Basis): ab CHF 37700

Auto Wädi 2025: Sieben Garagisten laden

Sehr geehrte Damen und Herren

Frühlings-Zeit ist Auto-Zeit! Ihre «Auto-Wädi»-Garagen freuen sich, auch dieses Jahr die Gemeinschaftsausstellung durchzuführen. Gerade im Frühling ist die Zeit gut, ein neues Auto zu kaufen. Viele Marken haben gute Angebote. Schauen Sie sich die Modelle bei Ihrem Garagisten an. In dieser Zeitung finden Sie ein Kurz-Porträt über alle «Auto-Wädi»-Garagisten und ihre Dienstleistungen rund um die Mobilität.

Die Wädenswiler Garagisten freuen sich auf Ihren Besuch!

Roman Baumann
Autocenter Pao AG

Auto-Wädi 2025:
Samstag, 22. März 2025
(10.00–16.00 Uhr)
Sonntag, 23. März 2025
(10.00–16.00 Uhr; bei einigen Betrieben freie Besichtigung)



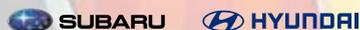
Autocenter Pao AG

Das Autocenter Pao AG ist ihr Partner für Subaru und Hyundai in der Region Wädenswil. Unser Familienbetrieb ist stark in Wädenswil verankert und unterstützt viele Vereine und lokale Veranstaltungen. Als Fahrer eines Subaru oder eines Hyundais empfehlen wir uns als Ihr Service-Partner. Als offizielle Markenvertretung dürfen wir sämtliche Garantie-Arbeiten für Subaru und Hyundai ausführen. Wir freuen uns, Sie persönlich in der Hinteren Rüti (Industriestrasse 18/20) zu begrüßen. Zum Beispiel

am «Auto Wädi»-Wochenende vom 22./23. März 2025. Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich unsere schönen Autos an.



Ihr 4x4 Partner am Zürichsee



Pao AG
Industriestrasse 20
8820 Wädenswil
Tel. 044 781 32 32
www.pao-ag.ch

Garage Schuler

Walter Schuler eröffnete im Oktober 2001 seine eigene Garage in Wädenswil, und ist der Marke Nissan bis heute treu geblieben. Seitdem ist sein Betrieb stetig gewachsen, er beschäftigt vier Angestellte und bildet auch Lehrlinge aus. Seit neuestem sind wir wieder offizieller Nissan PW- und Nutzfahrzeug-Verkaufsstützpunkt am linken Zürichsee. Selbstverständlich bieten wir auch sämtliche Reparaturen aller Fremdmarken an. Neu im Programm und zur Probefahrt bereit stehen der neue Townstar Automat und der luxuriöse Arya bei uns.

Ebenfalls bieten wir ein grosses Sortiment an Nutzfahrzeugen zu Topkonditionen an. Wir freuen uns auf Euren Besuch.



Garage Schuler
Schönenbergstrasse 271
8820 Wädenswil
Tel. 044 680 41 40
E-Mail: info@garage-schuler.ch
www.garage-schuler.ch

Ausee-Garage: Wir präsentieren das Lieblingsauto der Schweiz – und viele Spezialangebote

An unserer Frühlingsausstellung am Wochenende vom 22./23. März 2025 erwarten Sie neben unseren neusten Modellen ein tolles Programm und feine Snacks und Getränke. Zudem profitieren Sie von attraktiven Ausstellungs-Prämien und Leasing-Angeboten.

Die besonderen Highlights: Unser brandneuer Kia-Showroom sowie unsere neuste Marke Leapmotor, die frischen Wind in die Elektromobilität bringt. Der kompakte, fünftürige City-Flitzer T03 ist bereits ab CHF 16 990.– erhältlich. Und natürlich haben auch unsere etablierten Marken wie Cupra, Lexus, Toyota und Skoda Neues zu bieten. Zwei dieser Highlights stellen wir Ihnen hier schon vor:



Škoda Elroq ist «Auto des Jahres 2025»: Der elektrische Škoda Elroq ist mit dem Titel «Auto des Jahres 2025» offiziell das Lieblingsauto der Schweiz. Tatsächlich machen das Design, die kurzen Ladezeiten, die Reichweite von mehr als 560 km, das geräumige Interieur und das präzise Handling den Elroq zum perfekten Begleiter. Der Einstiegspreis liegt bei CHF 36 300.–.

Kia EV3: Mit dem neuen EV3 präsentiert Kia einen gelungenen vollelektrischen Kompakt-SUV mit modernster EV-Technologie, bis zu 204 PS und einer Reichweite von bis zu 600 km. Innert 30 Minuten ist der EV3 von 10 auf 80% Batteriekapazität aufgeladen.

auseegarage.

kompetent seit 1926

Ausee-Garage AG
Riedhofstrasse 2/7
8804 Au-Wädenswil
Tel. 043 833 11 33
info@ausee.ch

Delta Garage Wädenswil AG

Herzlich Willkommen bei der Auto Wädi 2025!

Der Frühling ist endlich da und beflügelt mit tollen Aussichten, diese können Sie am Samstag, 22. März 2025 von 9.00–17.00 Uhr in unserem Showroom besichtigen/Probefahren. Für Speis und Trank ist den ganzen Tag gesorgt.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Delta Garage Wädenswil AG: Familien Zanetti & Talenta mit Team – 151 Jahre Know-how nur für Sie!

ti & Talenta mit Team – 151 Jahre Know-how nur für Sie!



Delta-Garage Wädenswil AG
Seestrasse 158, 8820 Wädenswil
Tel. 044 783 96 00
info@deltagarage.ch



zur Ausstellung



Walter Streuli AG – Unsere Motivation für Ihre Zufriedenheit

Unser Familienunternehmen besteht seit mehr als sechs Jahrzehnten und wird heute in der zweiten und dritten Generation geführt. Trotz des kontinuierlichen Wandels in der Branche und unserem Betrieb sind die Werte, die uns leiten, stets konstant geblieben. Kundennähe und Ihre Zufriedenheit stehen im Mittelpunkt unseres Handelns und sind die treibende Kraft hinter allem, was wir tun.

In unserer modern ausgestatteten Werkstatt, wie auch in der hauseigenen Spenglerei und Lackiererei, bieten wir ein umfassendes Serviceangebot rund um Ihre Mobilität. Ob

Radwechsel, Karosserie- oder Glasschäden, Wartungsarbeiten oder anspruchsvolle technische Reparaturen – dank unserer langjährigen Erfahrung und speziell geschulten Mitarbeitenden gewährleisten wir für die Marken Renault, Dacia und Alpine höchste Kompetenz und Sicherheit in allen Bereichen.

STREULI.

Walter Streuli AG
Schönenbergstrasse 139 8820
Wädenswil
Tel. 044 789 89 99
www.auto-streuli.ch



Autogarage Müller, Au

Seit über 40 Jahren befindet sich die Autogarage Müller an der Moosacherstrasse 10 in 8804 Au ZH davon vertreten wir seit 39 Jahren die Marke Ford. 2019 übernahm Patrick Müller die Garage in zweiter Generation.

Autogarage Müller

8804 AU/ZH



Nebst dem Verkauf und Reparaturen von allen Ford Fahrzeugen bieten wir auch sämtliche Dienstleistungen rund um das Auto an. Wir führen Reparaturen an allen Marken aus und auch bei Karosse-

rie- und Lackschäden ist Ihr Fahrzeug bei uns in guten Händen.

Autogarage Müller
Moosacherstrasse 10, 8804 Au
Tel. 044 781 20 50
fordhm@bluwin.ch
www.ford-mueller.ch

Emil Frey Wädenswil

Samstag, 22. März 2025, und Sonntag, 23. März 2025; Öffnungszeiten jeweils von 10.00–16.00 Uhr.

Emil Frey Wädenswil, Seestrasse 241, 8804 Au–Wädenswil



Hedin Automotive präsentierte Driving Moments live in Concert

Hedin Automotive Samstagnern präsentierte ihren Kunden in ihrem Showroom in Samstagnern am Donnerstag, 13. März, ein aussergewöhnliches Erlebnis: die Hedin Classic Night mit der renommierten Konzertpianistin Sofya Pisetsky.

Wenn klassische Klaviermusik auf eindrucksvolle bewegte Bilder auf der Grossleinwand trifft, dann ist Hedin Classic Night. «Nie zuvor verschmolz die Eleganz der klassischen Musik mit den beeindruckenden Charakteren unserer Fahrzeuge in dieser Art», versprach die Affiche. Und tatsächlich bot die Verschmelzung von klassischen Werken renommierter Komponisten und bewegten Bildern aus der bayerischen Manufaktur ein aussergewöhnlich bewegendes, sinnliches Erlebnis.

Die renommierte Konzertpianistin Sofya Pisetsky nahm Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise zu einem Zusammenspiel aus Klang und Design, das sowohl in die Welt der Musik und des Automobils eintauchen liess. Wären die Bilder auf der Grossleinwand nicht in Farbe gewesen, man hätte sich in einem Kino mit Stummfilm und musikalischer Untermalung wähen können.

Die bewegten Bilder zeigten Sequenzen aus einem BMW-Werk; zeigten wie Menschen und Roboter ein Automobil erschaffen, wie Motor und Karosserie verheiratet werden. Und die Reise ging danach weiter; hin zu dynamischen Fahraufnahmen durch beeindruckende Landschaften und schliesslich auch zu Studien aus ferner Zukunft. Sofya Pisetsky begleitete die visuellen Eindrücke live auf dem Konzertflügel und fand für die verschiedenen Filmsequenzen auch die richtigen Töne. Stücke von Sergey Rachmaninoff, Frédéric Chopin, Franz Liszt, Erik Satie gehörten dazu, aber auch Tschaikowski und anderen mehr.

Sofya Pisetsky ist eine begnadete Musikerin, die in der Schweiz als Solistin und Kammermusikerin bekannt ist und in Thalwil lebt. Als hochqualifizierte klassische Pianistin bringt Sofya Pisetsky eine Mischung aus Leidenschaft, Fachwissen und Kunstfertigkeit in ihre Auftritte. Ihre fesselnden Darbietungen und Melodien ziehen das Publikum in ihren Bann und machen sie zu einem angesehenen Namen in der Welt der klassischen Musik.

Die Pianistin präsentierte ihr Talent bei renommierten Festivals wie Nuits Musicales du Suquet in Cannes, Noptile Pianistica in Moldawien und dem American Festival of Fine Arts in New York. Ihr Talent und ihre Hingabe zur Musik wurden in mehreren Wettbewerben ausgezeichnet, unter anderem als Preisträgerin des 2. internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb für junge Pianisten in Düsseldorf und dem Duttweiler-Hug-Wettbewerb in Zürich.

Die Gäste im Hedin-Automotive-Showroom bekamen nicht nur ein hochwertiges Konzert geboten: Im Anschluss an das bewegende Konzert stand die Künstlerin für ein «Meet & Greet» zur Verfügung. Ausserdem bot der Anlass auch Gelegenheit, den neuen Standort- und Verkaufsleiter Rocco Messina kennenzulernen. Er und sein Team waren für diesen besonderen Anlass besorgt. stb/Bild: zvg

Hedin Automotive Samstagnern
Hügsamstrasse 2 8833 Samstagnern
Tel. 044 787 55 55
info-samstagnern@hedinautomotive.ch

Bundesrat ermöglicht automatisiertes Fahren

Automatisiert verkehrende Fahrzeuge können die Verkehrssicherheit erhöhen und den Verkehrsfluss verbessern. Zudem eröffnen sie neue Möglichkeiten für die Wirtschaft und für Verkehrsdienstleister. An seiner Sitzung vom 13. Dezember 2024 hat der Bundesrat die Verordnung verabschiedet, mit denen er das automatisierte Fahren regelt. Sie trat am 1. März 2025 in Kraft.

Das Parlament hat im Frühling 2023 eine Teilrevision des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) beschlossen und damit die Rahmenbedingungen für das automatisierte Fahren geschaffen. Die Gesetzesrevision ermöglicht es, aktuelle und künftige Entwicklungen beim automatisierten Fahren rasch auf Schweizer Strassen einzuführen. Der Bundesrat hat die Gesetzesbestimmungen nun in einer Verordnung konkretisiert.

Autobahnpiлотen und Fahrzeuge ohne Lenkerinnen und Lenker an Bord

Die Verordnung über das automatisierte Fahren erlaubt drei Anwendungsfälle: Neu dürfen Lenkerinnen und Lenker eines automatisierten Fahrzeugs auf Autobahnen einen Autobahnpiлот verwenden. Ist der Autobahnpiлот aktiviert, dürfen sie die Lenkvorrichtung loslassen und müssen den Verkehr sowie das Fahrzeug nicht mehr dauernd überwachen. Sie müssen aber bereit bleiben, die Fahrzeugbedienung jederzeit wieder selbst auszuüben, wenn sie das Automatisierungssystem dazu auffordert. Ebenfalls erlaubt ist der Einsatz von führerlosen Fahrzeugen auf behördlich genehmigten Strecken. Die Genehmigung der Strecken liegt

im Ermessen der Kantone. Das Bundesamt für Strassen (Astra) erstellt für die Beurteilung von beantragten Strecken Weisungen und bildet eine Begleitgruppe, die von den Kantonen herangezogen werden kann. Die führerlosen Fahrzeuge müssen von einem Operator in einer Zentrale überwacht werden. Wenn das Fahrzeug eine Situation nicht selbst lösen kann, fordert das System den Operator beispielsweise auf, dem Fahrzeug ein Fahrmanöver vorzuschlagen. Der Einsatz führerloser Fahrzeuge kann insbesondere für den Gütertransport und die Abdeckung der «letzten Meile» im Personenverkehr attraktiv sein.

Zudem ist auch das automatisierte Parkieren ohne Anwesenheit eines Fahrzeuglenkenden innerhalb dafür definierter und signalisierter Parkhäuser und Parkplätze möglich. Für die Festlegung der geeigneten Parkierungsflächen sind die Kantone oder Gemeinden zuständig. Auch für die Beurteilung der Geeignetheit von beantragten Parkierungsflächen soll sich die zuständige Behörde auf Weisungen des Astra abstützen oder dessen Begleitgruppe heranziehen können. Sowohl die Verordnung als auch die entsprechenden Gesetzesartikel traten am 1. März 2025 in Kraft. ch

Erneute Zunahme der Schnellladestationen

Die jährlich von Avenergy Suisse unter den Markentankstellen durchgeführte Erhebung zeigt, dass es Ende 2024 in der Schweiz 3313 Markentankstellen gab, was einer Abnahme von lediglich 8 Anlagen entspricht. Dies bedeutet nicht zwingend, dass sich die absolute Anzahl Tankstellen verändert hat, sondern dass Stationen allenfalls von einer etablierten Marke in die Unabhängigkeit gewechselt haben könnten. Nur noch 4 Tankstellen sind bedient.

Der durchschnittliche Treibstoffabsatz pro Tankstelle insgesamt blieb mit 1,2 Millionen Liter bei leicht sinkender Tendenz gegenüber den Vorjahren stabil. Die Zahl der Tankstellen mit Shop nahm wie bereits in der Vorperiode um 7 Stationen auf 1386 zu, wobei sich die Verschiebung hin zu grösseren Shops fortsetzt. 233 Tankstellen bieten mindestens eine Strom-Schnellladestation an, was einer Zunahme von 43% innert Jahresfrist entspricht. Die Anzahl Wasserstoff-Tankstellen nahm von 15 auf 17 zu. Derweil hat das Angebot an Erdgas- und Flüssiggas-Zapfsäulen leicht abgenommen.

Roland Bilang, Geschäftsführer von Avenergy Suisse, kommentiert die Ergebnisse der Erhebung wie folgt: «Die von Avenergy Suisse erhobenen Daten zeigen erneut, dass die bewährten Treibstoffe Benzin und Diesel marktbeherrschend sind und dies auch auf weitere Jahre hinaus bleiben werden. Der Trend zu mehr Elektromobilität scheint hingegen keinen Verdrängungskampf nach sich zu ziehen; vielmehr trägt er zum stets vielseitigeren Angebot an den Tankstellen bei, wie die starke Zunahme der Schnellladestationen zeigt.» Avenergy Suisse

Carrosserie Rusterholz AG

Untere Schwandenstrasse 71 • 8805 Richterswil
Tel. 044 787 69 19 • www.carr-rusterholz.ch

Direkt zum
Carrossier

carrosserie suisse



Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken, Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und Fahrzeugbeschriftungen.

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlossler/in EFZ, Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ

Jetzt bei uns Probefahren!

new Alpine A290

www.alpine-streuli.ch



STREULI

Königlich dinieren, forschen und zaubern



Eifrig wird gekocht ...

Wenn Betreuung zur Bildung wird, kann Lernen so spannend sein – besonders, wenn es spielerisch geschieht. Dies zeigte sich eindrucksvoll in der Ferienbetreuung der Schuleinheiten Glärnisch, Gerberacher und Untermosen. Während der Sportferien erlebten die Kinder ein abwechslungsreiches Programm, das nicht nur für strahlende Gesichter sorgte, sondern auch wichtige Kompetenzen förderte.

Unter dem Motto «Spielend lernen, forschen & verstehen» erkundeten die jungen Entdeckerinnen und Entdecker die Welt der Natur und Wissenschaft. So führte etwa ein «Forscher- und Entdeckertag» die Kinder durch die Geheimnisse der Natur: Warum sieht das Astwerk eines Baumes der menschlichen Lunge so ähnlich? Wie wirken alltägliche Dinge unter einem speziellen Mikroskop? Fragen wie diese weckten die Neugier der Kinder und zeigten, dass Lernen mehr sein kann als trockene Theorie.

Einen Höhepunkt bildete der Besuch eines echten Zauberers, der die Kinder nicht nur zum Staunen brachte, sondern auch ihre Fingerfertigkeit und Konzentration schulte. Spielerisch lernten sie, Münzen verschwinden zu lassen und die «Gedanken» anderer zu

lesen – ein perfektes Training für Feinmotorik und Aufmerksamkeit. Und während die Jüngsten im Puppentheater mit Kreativität und Teamarbeit glänzten, suchten die Älteren nach den Spuren eines «echten Dinosauriers», den ein Mitarbeiter humorvoll verkörperte. Im Projekt «Restaurant» verwandelten sich die Kinder in Kellnerinnen und Kellner und Köche und Köchinnen, deckten Tische, servierten Essen und bereiteten unter Anleitung Mahlzeiten zu. Das Beste gab's zum Schluss, nämlich ein «Gala-Essen» mit Kniggeregeln und ein Blick hinter die Kulissen des Zürcher Kongresshauses.

Betreuung als Lernfeld und Freizeit

Das Leitungsteam der Betreuung in der Primarschule

Wädenswil PSW zeigt, dass Lernen nicht an der Klassenzimmertür enden muss. In den letzten Jahren hat sich die schulergänzende Betreuung stark weiterentwickelt. Weg vom blossen Hütedienst, hin zu einem pädagogischen Lernort. Dabei liegt der Fokus auf der Förderung sogenannter «überfachlicher Kompetenzen», wie sie der Lehrplan 21 fordert: personale, soziale und methodische Fähigkeiten. Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Unterricht verfolgt die PSW ein gesamtpädagogisches Konzept. Dabei stehen nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern auch die Förderung von Selbstständigkeit, Konfliktfähigkeit und der Umgang mit Vielfalt im Vordergrund.

«Unsere Betreuungsangebote bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre Freizeit eigenaktiv zu gestalten und wichtige Lebenskompetenzen zu erlernen», betont Giovanni Feola, Gesamtleiter Betreuung in der PSW. So sind Angebote wie Kreativateliers, Gesprächsrunden oder Sportsequenzen bewusst darauf ausgerich-

tet, die Kinder in ihrer Entwicklung ganzheitlich zu fördern.

Impulse für den Betreuungsalltag

Die positiven Erfahrungen der Ferienbetreuung zeigen, wie erfolgreich das Lernen im Spiel funktionieren kann. Doch um dies auch dauerhaft im regulären Betreuungsalltag zu verankern, braucht es ein Umdenken. Die Vermittlung überfachlicher Kompetenzen wie Selbstreflexion und Problemlösefähigkeiten ist hierbei zentral. In Wädenswil wurden dafür eigens Weiterbildungstage für Betreuungspersonen eingeführt. «Einige Kinder verbringen sehr viel Zeit in der Betreuung. Deshalb müssen auch die Betreuungseinrichtungen ein Lernfeld sein», erklärt Giovanni Feola. Ein gutes Beispiel für diese Entwicklung sind die Projekte, die gezielt auf die Förderung methodischer Kompetenzen ausgerichtet sind: Vom kreativen Basteln bis hin zu logischen Aufgaben,

die gemeinsam gelöst werden – stets mit dem Ziel, die Eigenständigkeit und das Vertrauen der Kinder in ihre Fähigkeiten zu stärken. Damit der Transfer in die Praxis gut gelingt, entstand ein gemeinsam erarbeitetes, pädagogisches Handbuch für die Mitarbeitenden.

Ein Modell für die Zukunft

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen steigt weiter – ebenso wie die Erwartungen der Eltern. Sie wünschen sich nicht nur eine gute Betreuung, sondern auch eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht. In der PSW nimmt die schulergänzende Betreuung diese Rolle immer stärker wahr und schult dementsprechend konsequent ihr Personal. Durch die enge Verzahnung von Betreuung und Unterricht, durch gemeinsame Projekte und gezielte Förderung können die Kinder die Erfahrungen während des Schuljahres fortsetzen. Ein Modell, das definitiv nicht nur für die Ferien taugt!

... und hochkonzentriert geforscht.



Orgelkonzert zur Fastenzeit

mit Werken von
Buxtehude, Bach, Rheinberger,
Boëllmann, Piazzolla

ChristianENZLER, Orgel und Violine
Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 23. März, 17 Uhr
Pfarrkirche St. Marien



Fastenzeit
2025

Wir fasten und beten gemeinsam.
40 Tage lang.

Weitere Informationen unter:
www.wirfasten.ch

**WIR
FASTEN**

Fastenzeit – Chance für einen Neuanfang

Die kommenden 40 Tage stehen für einen Zeitraum, der Wende und Neuanfang ermöglichen kann, die uns einladen, freudig und hoffnungsvoll das Wesentliche in unserem Leben in den Blick zu nehmen. Papst Franziskus schreibt in seiner Botschaft ermutigende Worte: «Die Christen sind dazu gerufen, gemeinsam zu gehen, niemals Einzelgänger zu sein. Der Heilige Geist drängt uns aus uns selbst herauszugehen, um auf Gott und unsere Brüder und Schwestern zuzugehen, und uns niemals in uns selbst zu verschliessen. Lasst uns in dieselbe Richtung gehen, auf dasselbe Ziel zu.»

Anlass zu Griesgramm; Verzicht will Freude machen und zu mehr Genügsamkeit einladen. Ich kann buchstäblich Ballast loslassen und mich auf einen bewussteren Lebensstil hin öffnen.

Eine gerechte Welt als ökumenische Aufgabe

Neben körperlicher und spiritueller Erfahrung öffnet sich auch der Blick auf eine soziale Dimension. Die Vision des Hilfswerks Evangelischer Kirchen (HEKS) und der katholischen Fastenaktion ist eine Welt ohne Hunger. Die ökumenische Kampagne «Hunger frisst Zukunft» will uns sagen: Hunger ist kein Schicksal, sondern menschengemachtes Unrecht. Die ökumenische Initiative will Hunger und Unterernährung verhindern, damit Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Die Kampagne zeigt Auswege hin zu einer gerechteren Welt mit Nahrungssicherheit für möglichst viele Menschen. Die beiden Organisationen machen nicht bloss auf globale Zusammenhänge und Unrechtsstrukturen aufmerksam. Spannende und motivierende Erfahrungen von Menschen im globalen Süden inspirieren auch unseren Lebensstil. Mehr erfahren Sie auf der Kampagnen-Website sehen-und-handeln.ch.

Diakon Beat Wiederkehr

HISTORISCHE GESELLSCHAFT

WÄDENSWIL

Sonntag. Kein Tag wie jeder andere



Eine Ausstellung
25. Januar – 27. April 2025
Kulturgarage Wädenswil
historische.ch
Mi 14–17 Uhr,
Sa 14–17 Uhr,
So 11–16 Uhr

Ausstellungspartner
und Goldsponsor

Schuwey
Röllin

Goldsponsorinnen

reformierte
kirche wädenswil



W KATHOLISCHE
KIRCHE
WÄDENSWIL

Greil Elektro – Ihr neuer Elektrofachmann aus Wädenswil

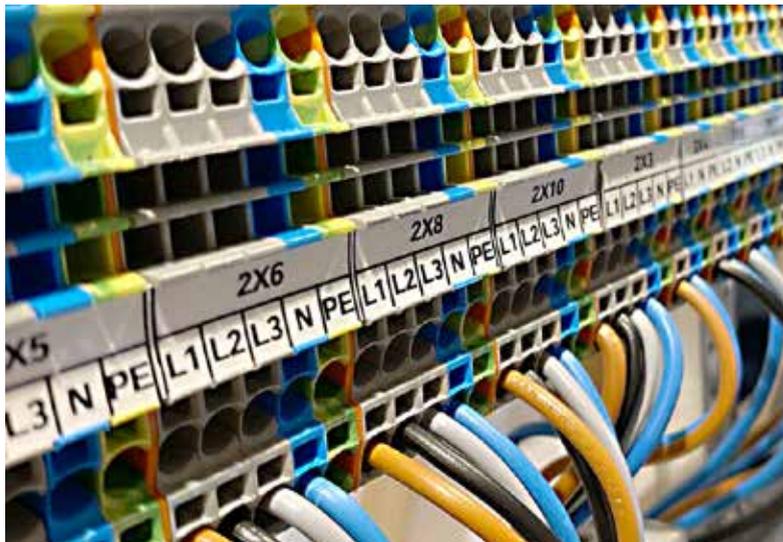
Die Greil Elektro GmbH wurde Ende 2024 durch Lukas und Stephanie Greil gegründet. Das junge Unternehmen bietet das ganze Spektrum an Dienstleistungen rund um das Thema Strom und aus einer Hand an.

Die Entstehung der Firma liegt im persönlichen Werdegang und der Leidenschaft zum Beruf des Firmengründers Lukas Greil. Nach einigen Jahren gesammelter Berufserfahrung absolvierte der heute 35-Jährige Weiterbildungen als Elektro-Sicherheitsberater bis hin zum Eidg. Dipl. Elektroinstallateur, welche er im Jahr 2017 erfolgreich abschloss. «Ich habe diese Weiterbildungen absolviert, weil ich schon immer die Selbstständigkeit im Hinterkopf hatte», sagt er.

Durch umfassende Tätigkeiten bei einem regional gut verankerten Betrieb in der Südostschweiz in den Bereichen Wohn-, Industrie- und Gewerbebauten konnte Lukas Greil wertvolle Erfahrungen, Kenntnisse und praktische Fähigkeiten sammeln, die nun in die Arbeit der Greil Elektro GmbH einfließen. Nun wurde aus dem Traum Realität – auch mit Unterstützung durch seine Frau Stephanie, die ihm nicht nur den Rücken stärkt, sondern auch im Back-Office anzutreffen ist. Mit der Entscheidung, den Schritt, die eigene Geschäftsgründung zu wagen, wurde ein lang gehegter Traum Wirklichkeit.

Was unterscheidet die junge Firma von etablierten Anbietern? «Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden

Komplexe Schaltanlagen sind eine Herausforderung, die das junge Unternehmen gerne annimmt.



den Lösungen, die sich durch hohe technische Präzision und innovative Ansätze auszeichnen. Unser Anspruch ist es, jederzeit eine zuverlässige und professionelle Umsetzung von Elektroprojekten zu gewährleisten – unabhängig von Umfang oder Komplexität!»



Lukas und Stephanie Greil gründeten Ende 2024 ihre eigene Firma.

Die Greil Elektro GmbH bietet ein umfassendes Leistungsspektrum im Elektrobereich – von der Planung über die Montage bis hin zu Reparaturen, Instandhaltungen und War-

tungen. «Unser Team ist schnell bei Ihnen vor Ort, agiert flexibel und setzt Ihre individuellen Wünsche und Anforderungen zuverlässig um. Egal, ob es sich um einen Neubau, einen Umbau, ein Einfamilienhaus oder einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt, Sie profitieren von unserer langjährigen Erfahrung! Gerne besuchen wir Sie auch im Vorfeld, um gemeinsam die besten Lösungen zu finden», sagt der kundenorientierte Elektroinstallateur.

Hier liegen auch die Stärken: «Wir bieten alles aus einer Hand an – von der Unterverteilung bis zur Steckdose, inklusive Abnahme- und Schlusskontrolle!»

Die Greil Elektro GmbH bietet das ganze Spektrum der Elektrotechnik und Telematik an:

Wohnungsinstallationen

Professionelle Installation von Beleuchtung, Steckdosen und elektrischen Systemen in Wohnhäusern. Bereitstellung und Austausch von defekten Komponenten, einschliesslich Schaltern, Sicherungen und Leitungen. Beratung zu energieeffizienten Lösungen und Smart-Home-Technologien.

Gewerbliche Installationen

Massgeschneiderte elektrische Installationen für Büros, Geschäfte und Industrieanlagen. Unterstützung bei der Planung und Umset-

zung von komplexen elektrischen Netzwerken.

Sicherheitskontrollen, Wartung und Inspektion

Durchführung von gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsprüfungen, regelmässigen Inspektionen und Wartungsarbeiten, um die Sicherheit und Effizienz der elektrischen Systeme zu gewährleisten. Erstellung von Wartungsplänen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind.

Brandabschottungen

Abschottungen werden dort benötigt, wo ein Brandabschnitt die Räumlichkeiten komplett trennt. Sei es Rohr- oder Kabelleitungen, die durch verschiedene Raumabschnitte geführt werden – wir bieten Ihnen eine saubere Abschottung inklusive Dokumentationen.

Photovoltaikanlagen und Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Für eine Verbrauchsoptimierung der eigenen Photovoltaikanlage bei Mehrfamilienhäusern bietet ein Zusammenschluss die Lösung. Die verschiedenen Stromnutzer im Haus können von der produzierten Energie vom Dach profitieren. Somit entsteht eine Win-win-Situation für Eigentümer und Mieter.

E-Mobility

Ob für eine alleinstehende Ladestation oder für eine gesamte Überbauung von mehreren Ladestationen können wir Ihnen eine Lösung bieten.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und lassen Sie sich von uns bei der Realisierung Ihrer elektrotechnischen Herausforderungen unterstützen.

GE
greil elektro

Greil Elektro GmbH
Burstel 3, 8820 Wädenswil
Tel. 044 781 46 76
info@greil-elektro.ch

HAUSGEMACHTE NATURTALENTE ZUM ENTSCHLACKEN



FÜR IHRE GESUNDHEIT IHRE NATURATHEK

Treten Sie ein in die Welt der natürlichen und sanften Methoden der Gesunderhaltung und Behandlungsmöglichkeiten. In der Naturathek finden Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlbefinden aus den verschiedenen Bereichen der Naturmedizin. Dabei vereint die Naturathek althergebrachtes Wissen, wie Homöopathie, Spagyrik, Vitalstofftherapie usw., mit modernen Analysemethoden.



Wir laden Sie ein, die Natur zu entdecken, und freuen uns auf Ihren Besuch.



Inh. J. Jezerniczky, Zugerstrasse 58, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 32 20, www.drogerie-sueess.ch

GEMEINSCHAFTSPRAXIS IM HAUS ZUR TREU

Behandlungsformen und Therapie-Schwerpunkte

Humoralmedizin
Kräuterheilkunde
Bachblüten
Spagyrik / Gemmo
Homöopathie
Schüssler Salze
Manuelle Therapien
Lymphdrainage
Massage / Triggerpunkte
Fussreflexzonen-Massage
Ausleitverfahren - Schröpfen
Moxibustion



Frauenheilkunde
Verdauungsbeschwerden
Infektanfälligkeit
Atemwegserkrankungen
Erschöpfungszustände
Konzentrationsstörungen
Rückenschmerzen
Muskuläre Verspannungen
Allergien
Unverträglichkeiten
Darmsanierung
Entschlackungsunterstützung

GERNE UNTERSTÜTZEN WIR SIE MIT UNSEREM THERAPIEANGEBOT!

Naturheilpraxis **Nadja Läubli**
Dipl. Naturheilpraktikerin TEN Oda AM
Krankenkassen anerkannt

cosanapraxis@gmail.com
Tel.: 078 619 24 12
www.cosana.ch

Naturheilpraxis **Viola Müller**
Eidg. Dipl. Naturheilpraktikerin TEN
Krankenkassen anerkannt

info@naturheilpraxis-vm.ch
Tel.: 076 682 70 26
www.naturheilpraxis-vm.ch

FLORHOFSTR. 2 | WÄDENSWIL

Telefonische Anmeldung für Behinderten-Transporte:

044 780 61 84
Montag-Freitag 08.00-17.00 Uhr

BTW Stiftung
Behinderten-Transport
Wädenswil und Umgebung

info@stiftung-btw.ch www.stiftung-btw.ch
Spendenkonto: CH48 0681 4412 4194 3090 9

Esalen® Massage

Die Kunst der bewussten Berührung empfiehlt sich besonders bei:

- **Stress und Hektik**
- **chronische Nacken und Rückenschmerzen**
- **Kopfschmerzen und Migräne**
- **Muskelverspannungen und Gelenkschmerzen**

Lassen Sie sich dieses besondere Erlebnis nicht entgehen und verwöhnen Sie sich doch einfach mal.

Julia Ziegenhagen-Kuhn
Pfannenstilstrasse 3
8820 Wädenswil
Tel. 044 780 75 42
www.kleineoase.ch

2025 - eine neue Ausrichtung?

- Alte Geschichten loslassen?
- Energie tanken?
- Unterstützung in schwierigen Zeiten?
- Leichter durchs Leben gehen?
- Eine neue Sichtweise einnehmen?

Gerne unterstütze ich Sie dabei.

Praxis Milvus
Sensitive Beratung
Schamanische Energiearbeit
Trance Healing

Raum 8, Wädenswil
077 456 61 15
info@praxismilvus.ch
www.praxismilvus.ch

Entgiften im Frühling

Die Tage werden länger, die Natur erwacht in zarten Grüntönen und wir sehnen uns nach Schwung, Leichtigkeit und Neuanfang. Leichter gesagt als getan, denn der Körper reagiert langsam auf die Umstellung der Natur und hinkt ein bisschen hinterher.

Komplexe Abläufe steuern unseren Körper durch den Alltag. Immer wieder muss sich der Körper und sein Stoffwechsel auf neue Situationen einstellen und entsprechend reagieren. Gerade beim Wechsel der Jahreszeiten und den entsprechend unterschiedlichen Tageslängen ist der Körper gefordert. Am meisten fällt uns diese Umstellung im Frühling auf. Alles spriesst und blüht, der Geist ist wach und unternehmungslustig, nur der Körper will nicht mitmachen. Frühlingsmüdigkeit heisst dieses Phänomen, und verschiedene Ursachen sind daran mitbeteiligt.

Ruhepause Winter

Im Winter reduziert der Körper evolutionsbedingt seinen Stoffwechsel auf ein Minimum. In früheren Zeiten hatte diese Reduktion durchaus ihre Berechtigung, hatten doch die Menschen im Winter nur ein reduziertes Nahrungsangebot und auch noch keine Heizung. Nur so war das Überleben durch die harten Wintermonate gesichert. Heute würden wir diese Ruhepause zwar nicht mehr benötigen, da der Körper aber immer noch stark abhängig ist von Tageslänge und Lichtmenge, reduziert sich die körperliche Leistung trotzdem.

Entgiften im Frühling

Um der Verschlackung entgegen zu wirken und dem Körper im Frühling unter die Arme zu greifen, ist es sinnvoll, die Entgiftungsmechanismen zu unterstützen. Dadurch wird der träge gewordene Organismus entlastet und die Reaktionsfähigkeit steigt wieder. Eine gesteigerte Vitalität und eine schnellere Anpassung an den Frühling sind das Resultat. Als netter Nebeneffekt purzeln meist auch noch ein paar Pfunde.

Dies ist aber nicht das eigentliche Hauptziel beim Entgiften. Aber wie entgiftet man richtig? Ist die Saftwoche wirklich so effektiv und gesund? Mache ich vielleicht nicht besser die Frühlingsdiät aus dem letzten Klatschheft?

Wann? Wie lange? Wie?

Meist hat man im Frühling ganz automatisch das Bedürfnis, dem Körper etwas Gutes zu tun und ihn zu entgiften. Solche Kuren machen



aber auch im Herbst Sinn, denn dann profitiert das Immunsystem von einem gut funktionierenden Stoffwechsel und einem reaktionsfähigen und entgifteten Organismus.

Eine Verschlackung passiert nicht von heute auf morgen, also dauert auch der Abtransport nicht nur eine Woche. Folglich sollte eine tiefer greifende Entschlackungskur mindestens vier, eher acht Wochen dauern. Eine Saftwoche ist also viel zu kurz, um einen bleibenden Effekt

zu erzielen, kann aber als Einstieg zur Entschlackung und Umstimmung durchaus sehr Sinn machen. Sanfter und nachhaltiger eignen sich kurmässige Anwendungen, welche die Entgiftungsorgane und ihre Funktion anregen. Von einseitigen Diäten und Crashkuren sollten Sie lieber die Finger lassen. Wenn Sie unter chronischen Krankheiten leiden, dann sollten Sie weder Entschlackungskuren noch Diäten

der Natur für den Körper verfügbar gemacht. Sei es ganz klassisch als Tee, Spagyrik oder Tinktur oder etwas unbekannter als Gemmoessenz. Zur Herstellung von Gemmoessenzen werden von den Pflanzen die Knospen und Triebspitzen verwendet. Durch die Verwendung dieses jungen, teilungsaktiven Pflanzenmaterials enthalten die fertigen Essenzen Wirkstoffe, die in einer ausgewachsene Pflanze gar nicht mehr zu finden sind. Gemmoessenzen sind daher stark und tiefgreifend in der Wirkung und unterstützen zusätzlich alle anderen Therapiebemühungen als eine Art Wirkbooster. Wenn Sie also mit Gemmoessenzen entschlacken und zusätzlich noch andere Massnahmen dazu kombinieren, dann wirkt die ganze Kur viel tiefer und nachhaltiger als jede Komponente für sich alleine.

Säure-Basen-Gleichgewicht

Wer entschlacken will, der tut auch gut daran auf sein Säure-Basen-Gleichgewicht zu achten. Unsere Ernährung ist durch tierische Eiweisse und den hohen Kohlenhydratanteil sehr säurebildend. Um ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Säuren und Basen zu erreichen, braucht es also auch eine Umstellung der Ernährung. Diese ist sowieso sinnvoll, denn entschlacken ohne dass man gleichzeitig auf seine Ernährung und seinen Lebenswandel achtet, bringt nur einen minimalen Effekt. Reduzieren Sie tierische Eiweisse in Ihrer Ernährung oder ersetzen Sie diese durch pflanzliche Produkte wie Hülsenfrüchte und Sojaprodukte. Kohlenhydrate sollten Sie in normalen Mengen geniessen und die Vollkornvariante bevorzugen. Essen Sie viel frisches Obst und Gemüse und trinken Sie genügend stilles Wasser oder Kräutertee.

Entsäuern

Neben der Ernährung kann der Körper ganz gezielt in seinen Bemühungen, die überschüssigen Säuren loszuwerden, unterstützt werden. Es gibt verschiedene Produkte, die basische Mineralsalze enthalten und so als Säurepuffer dienen. Diese eignen sich vor allem anfänglich, um den akuten Säureüberschuss zu mildern. Ihre Einnahme sollte immer kombiniert mit Produkten erfolgen,

ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt durchführen. Eine verstärkte Ausscheidung kann nämlich unter Umständen negative Auswirkungen auf Ihre Medikation haben oder gewisse Symptome verstärken.

Natur pur für Ihren Körper

Ganz viele Pflanzen unterstützen den Körper in seinen Bemühungen, Giftstoffe und Ablagerungen loszuwerden. In verschiedenen Zubereitungsformen wird das wertvollste



Zentrum für Integrative Onkologie

Hämatologie Onkologie Palliative Care

« In der Integrativen Onkologie verbinden wir modernste wissenschaftliche Erkenntnisse der Tumortherapie mit ausgewählten Behandlungen der Komplementärmedizin. »

Dr. med. Michael Decker
 Ärztlicher Standortleiter
 Zentrum für Integrative Onkologie Zürichsee



Wir sind Ihr kompetentes Team für Abklärungen und Behandlungen bei Tumorerkrankungen.

ZIO Zürichsee
 Chrumbächliweg 2
 8805 Richterswil



Tel: 044 787 27 07
 zio.richterswil@zio.ch
 www.zio.ch



stadt wädenswil

Auf tanken zum Weitergehen

Treffpunkt für betreuende Angehörige 2025

Donnerstag, 6. Februar 2025
 Donnerstag, 24. April 2025
 Donnerstag, 5. Juni 2025

Donnerstag, 14. August 2025 (Abendessen)
 Donnerstag, 16. Oktober 2025
 Donnerstag, 4. Dezember 2025

Jeweils nachmittags von 15.00 bis 17.00. Am 14. August 2025 von 18.00 bis 20.00.

Auf tanken zum Weitergehen

Zehntausende von Frauen und Männern in der Schweiz betreuen und pflegen ihre Angehörigen zu Hause oder in einem Heim. Gehören auch Sie dazu? Im Treffpunkt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich neues Wissen anzueignen, andere betreuende Angehörige kennenzulernen, sich auszutauschen und sich eine Auszeit vom anspruchsvollen Alltag zu nehmen.

Der Treffpunkt findet im **reformierten Kirchgemeindehaus Rosenmatt**, Gessnerweg 5, 8820 Wädenswil statt.

Wir bieten während dieser Zeit eine kostenlose, professionelle Betreuung Ihrer Angehörigen bei Ihnen zu Hause an.

Für die Teilnahme und eine allfällige Betreuung Ihrer Angehörigen benötigen wir eine Anmeldung bis jeweils spätestens eine Woche vor der Veranstaltung. Bitte melden Sie sich bei der Infostelle Betreuung und Pflege unter 044 789 74 90 oder infostelle@waedenswil.ch an.



reformierte kirche wädenswil



bilden und forschen wädenswil

welche die Entgiftungsorgane anregen. Nur so ist der Abtransport der gebundenen Säuren auch wirklich gewährleistet. Eine langfristige Entsäuerung erfolgt aber besser über die Haut. Basenbäder sind eine tolle und erholsame Variante, den Körper zu entsäuern und der Haut etwas Gutes zu tun. Mit basischen Bädern wird ganz bewusst der Säureschutzmantel der Haut zerstört. Weil der Körper diesen nach dem Bad sofort wieder aufbauen will, holt er sich die Säuren aus dem Bindegewebe und entsäuert so den Abfallkübel des Körpers. Durch diese Anregung des Hautstoffwechsels gewinnt Ihre Haut an Gesundheit, Ihr Bindegewebe wird gereinigt und besser versorgt und Ihr ganzer Körper wird vitaler.

Klar ist Einatmen wegen der Sauerstoffversorgung lebenswichtig. Haben Sie aber schon mal daran gedacht, was wir ausatmen? CO₂, auch bekannt als Kohlensäure, ist der Hauptbestandteil unserer «Abluft». Bewusstes Ausatmen hilft also mit, den Körper zu entsäuern und den Stoffwechsel anzukurbeln. Regelmässige Bewegung an der frischen Luft ist ein wichtiger Pfeiler für eine nachhaltige Entschlackung. Dabei muss es nicht Jogging oder Radfahren sein, auch ein ausgedehnter, zügiger Spaziergang hilft hier schon ganz entscheidend mit.

Essen und trinken

Wir haben schon gesehen, dass richtiges Essen das Säure-Basen-Gleichgewicht positiv beeinflussen kann. Richtig essen und trinken kann aber auch die Entgiftungsorgane unterstützen. Obst und Gemüse versorgen den Körper mit Vitaminen und Mineralstoffen, aber genauso wichtig sind die sogenannten sekundären Pflanzenstoffe. Dazu gehören z. B. Bitterstoffe. Sie sind enthalten in Chicorée, Endivien, Rucola, Artischocken und anderem Gemüse und unterstützen vor allem die Leber und die Verdauungsorgane in ihrer Funktion. Die gelben, roten und grünen Farbstoffe schützen vor freien Radikalen, und scharfe Aromastoffe haben keimhemmende Wirkungen. In Ihrer Drogerie wird man Ihnen gerne weitere Tipps zu diesem Thema geben.

Kein Leben ohne Wasser – das gilt auch für den menschlichen Körper. Wasser ist für unseren Stoffwechsel ein wichtiges Entgiftungs- und Transportmittel. Wasser kommt in sämtlichen Teilen des Körpers bis

in die kleinste Zelle vor. Auch das Blut besteht zu über 90 Prozent aus Wasser. So können Vitalstoffe bis in den hintersten Winkel und im Gegenzug Abfallstoffe zu den Nieren transportiert werden. Dort werden wasserlösliche Abfallstoffe aus dem Blut gefiltert und als Harn ausgeschieden. Trinken ist also sehr wichtig für eine optimale Entgiftung. Stilles Wasser oder Kräutertees eignen sich am besten. Der Kräutertee bringt den Vorteil, dass man mit ihm zusätzlich die Entgiftungsorgane unterstützen kann. Für eine stoffwechsellanregende Kräutermischung eignen sich z. B. Löwenzahn, Artischocke, Schafgarbe, Ringelblume, Schachtelhalm, Brennnessel und andere Kräuter. Zwischendurch sind auch verdünnte Frucht- oder Gemüsesäfte eine willkommene Abwechslung. Sie sollten aber nicht als alleinige Flüssigkeitszufuhr dienen. Kaffee und alkoholhaltige Getränke sollten Sie aber meiden. Diese behindern wichtige Stoffwechselfunktionen und mindern den Erfolg Ihrer Entschlackungskur.

Nicht nur den Körper entschlacken

Wenn Sie zu Hause den grossen Frühlingssputz machen, putzen Sie nicht nur den Kühlschrank. Genau so verhält es sich mit dem Körper: Entschlacken ist nicht nur für die Organe und den Körper eine gute Sache, sondern auch das seelische Wohlbefinden profitiert davon. Wenn Sie sich also Zeit nehmen für eine Entschlackungskur, planen Sie auch den Geist mit ein. Bewegung an der frischen Luft reduziert nicht nur Stress, auch das Sonnenlicht bringt unseren Körper in Schwung und erheitert das Gemüt. Die spriessende Natur und die lichten Farben nach dem tristen Grau in Grau sind Balsam für die Augen und die Seele. Schalten Sie zur Abwechslung einen Wellnesstag ein. Gönnen Sie sich neben dem erwähnten Basenbad eine wohltuende Gesichtsmaske oder entspannen Sie bei einer Massage. Wenn Sie dann danach voller Energie und Vitalität strahlen, ist vielleicht ein Konzert- oder Theaterbesuch genau das Richtige, um den Kopf noch ganz frei zu bekommen und Ihre Entschlackungskur damit gänzlich abzurunden. Es gibt unzählige Möglichkeiten zu Entschlacken.

Wir beraten Sie gerne!
 Drogerie Süess,
 Julius Jezerniczky & Team



Schülerturniere im März und April in Wädenswil und Horgen mit Rekordbeteiligung

Schülerturniere sind auch dieses Jahr wieder voll im Trend. Die Handballabteilungen des HC Wädenswil und des HC Horgen verzeichnen dieses Jahr bereits wieder einen neuen Teilnehmerrekord.

In der Glärnischhalle Wädenswil wird am Samstag, 15., und Sonntag, 16. März, gespielt.

Dabei nehmen in Wädenswil beim Softball- und Schülerhandballturnier 97 Mannschaften teil.

In der Sporthalle Waldegg in Horgen ist das Schülerhandball-Turnier sogar auf zwei Wochenende verteilt. Am 29./30. März kämpfen die 1.-4.-Klässler um Punkte und am 5. und 6. April die 5.- und 6.-Klässler um den jeweiligen Klassenpokal. Auch in Horgen war die Beteiligung noch nie so gross, mit 64 Teams verzeichnen die Verantwortlichen auch hier einen absoluten Teilnehmerrekord.

Alle Spielpläne sind auf der Webseite der SG Horgen/Wädenswil www.sghw.ch zu finden.

Das SG-Wädenswil/Horgen-NLB-Team bleibt auf dem 12. Tabellenplatz

Mit dem klaren 29:24-Erfolg über Aufsteiger Handball Bern am 9. März konnte sich die SG erstmals seit langem mit drei Punkten von einem Abstiegsplatz entfernen. Noch ist nicht alles Gold, was glänzt, aber die Rückkehr der verletzten Stammspieler wirkt sich auf jeden Fall sehr positiv auf das Team aus.

Das Programm, welches das NLB-Team noch bestreiten muss, hat es

Glärnischhalle. Mit etwas Glück sind auch diese Teams schlagbar.

Die Frauen liegen nur einen Punkt hinter einem Finalrundenplatz

Mit 22 Punkten liegen die Frauen der SG Zürisee auf dem dritten Tabellenplatz. In den beiden ausstehenden Spielen gegen Unterstrass und die Albis Foxes braucht

es noch zwei Siege, um vom besten Abschneiden seit Bestehen der Spielgemeinschaft Wädenswil/Horgen/Thalwil zu reden. Die beiden Gegner liegen zumindest in Reichweite – träumen kann man ja schon mal. Das Spiel vom Donnerstag, 20. März, in der Hochweid in Kilchberg, wird vermutlich entscheidend sein, um den Einzug in die Finalrunde.

Hans Stapfer

allerdings in sich. Dabei treffen sie auch noch auf Tabellenschlusslicht Genf und das im Moment punktgleiche Steffisburg zum Abschluss der Saison. Erst geht es aber am 23. März nach Emmen und anschliessend kommen die Stanser in die

Freude herrscht, hier beim 29:24-Sieg über die Berner.



						1	9	
9	7		1	2				
6			7		5			
		6						8
			5		3			
		5			6			1
7	2					6		
			2	8	9			
	4					2	3	

Ein Sudoku besteht aus 9 x 9 Feldern, die zusätzlich in 3 x 3 Blöcken mit 3 x 3 Feldern aufgeteilt sind. Jede Zeile, Spalte und Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal. In einigen Feldern sind bereits Zahlen vorgegeben. Bei einem Sudoku darf es nur eine mögliche Lösung geben, und diese muss rein logisch gefunden werden können! Als Wettbewerbslösung gelten die Ziffern in den rosa Kreisen.

Wettbewerbston

Lösen Sie obenstehendes Sudoku und gewinnen Sie einen tollen Preis:

Lösung Sudoku:

Schneiden Sie die Seite aus und senden Sie diese in einem Kuvert an:
Verlag Wädenswiler Anzeiger, Buchstabenfabrik GmbH,
Schönenbergstrasse 17, Wädenswil

Die Lösungen können auch auf wettbewerb@waedenswiler-anzeiger.ch oder über das Kontaktformular im Serviceteil auf www.waedenswiler-anzeiger.ch eingesandt werden.

Vorname / Name:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon / Mail:

Und das können Sie gewinnen: Ein «Wädenswiler:in / Richterswiler:in»-Badetuch, gewoben im Glarnerland von Weseta.

Die Gewinner werden nicht namentlich in der Zeitung erwähnt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden vom Verlag schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Einsendeschluss: **Freitag, 11. April 2025** (A-Post oder E-Mail).



Frauen I im Trainingslager

Das Team der Frauen I befand sich vom 16. bis 21. Februar 2025 im Trainingslager in der Südtürkei.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Rückrunde, die mit dem Nachtragsspiel vom Mittwoch, 12. März zuhause auf der Beichlen gegen den FC Luzern Frauen startete (1:1), erspielte sich das 1. Liga-Team Frauen I vorgängig gegen das Fanion-Team des FC Rapperswil-Jona (AXA Women's Super League) ein 1:3, während dem man mit dem zwei Ligen höher spielenden Team das gesamte Spiel über gut mithalten konnte. Die Frauen des FC Mels, die momentan in der Ostschweizer 2.-Liga-Gruppe auf dem Aufstiegsplatz stehen, wurden beim 7:0 geradewegs deklassiert.

Vom Sonntag, 16. Februar, bis zum Freitag, 21. Februar, flog das Team für ein Trainingslager nach Lara (Antalya, Südtürkei), wo bei etwas ungewohnt kühler und win-

diger Witterung auf sattgrünem Rasen trainiert werden konnte. Insgesamt zählte die Gruppe 46 Personen, inklusive Staff. Die 22 Frauen und die Trainer des «Eins» legten die Schwerpunkte aufs Üben einer schnellen und sicheren Spielverlagerung, auf die Verbesserung der technischen Fertigkeiten, aufs Lenken in der Defensive sowie auf den Torabschluss für die Offensive. Die Unterbringung im Hotel Limak Lara De Luxe liess keine Wünsche übrig; die Verpflegung war äusserst vielseitig und fein. Statt eines Trainingsspiels wurde eine zusätzliche Trainingseinheit eingelegt und anschliessend die zweite Halbzeit des Trainingsspiels des «Zwei» und des «Drei» mitverfolgt. Die äusserst positive Stimmung wird uns durch die gesamte Rückrunde tragen. cg

GEIGER AG

Spenglerei Sanitär Heizung Planung

Wädenswil | Samstagern
Telefon 044 787 08 08

Ihr Partner

für erneuerbare Energien

Impressum

Unabhängige Monatszeitung für Wädenswil und Umgebung

Herausgeberin:

Buchstabenfabrik GmbH
8820 Wädenswil
Telefon 044 680 22 26

Verleger:

Stefan Baumgartner (stb)

Ständige Mitarbeit:

Ernst Brändli (ebr), Noëmi Lea Hermann (noe), Ingrid Eva Liedtke (iel), Sarah Ott (ott)

Redaktion Richterswil:

Reni Bircher (rb)
Telefon 044 680 22 27
reni.bircher@
waedenswiler-anzeiger.ch

Inserateverkauf:

Telefon 044 680 22 26
inserate@
waedenswiler-anzeiger.ch

Mailadressen:

verlag
inserate
redaktion
wettbewerb
@waedenswiler-anzeiger.ch

Verteilte Auflage: 20 018 Ex.
(Stand: September 2023)

Druck:

Theiler Druck AG, Wollerau

Verteilung:

Post CH AG

Die Rubriken «Schaufenster», «Life & Style», «Auto & Motor», «Xund und Fit» sowie «Gartenfreuden» können nicht speziell gekennzeichnete Publi-reportagen enthalten. Publi-reportagen sind von Kunden bezahlte Artikel ohne redaktionelle Eigenleistung. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt beim Auftraggeber.

Erscheint monatlich in allen Haushaltungen in Wädenswil mit Au, Hütten und Schönenberg sowie in Richterswil und Samstagen. Zusätzlich liegen die Zeitungen in Wädenswil im Hotel Engel und bei Engel + Bengel Kindermode auf. Die Zeitung kann abbestellt werden unter distribution@waedenswiler-anzeiger.ch.

Mitglied Verband Schweizer Regionalmedien VSRM



printed in
switzerland

Wädenswilerinnen kurz vor dem Ziel



Julia Bodmer und Sonja Wicki erhalten im Doppel von Svenja Holzinger die richtigen Tipps. (v.l.n.r.)

Obwohl die Wädenswiler Tischtennis-Spielerinnen auch das Rückspiel gegen die Mitstreiterinnen in Uster knapp mit 4:6 verloren, stehen sie eine Runde vor Abschluss der regulären Meisterschaft in der Nationalliga B noch immer an der Tabellenspitze.

Mit einem komfortablen 9:1-Heimerfolg über Schlusslicht Romanshorn machten sie die entgangenen Zähler wieder wett. Dabei überzeugten die Linksufrigen einmal mehr durch eine kompakte Teamleistung. Spannend bleibt es bei den Männern in der Nationalliga C: Zwar ist Spitzenreiter Wetzikon kaum mehr einzuholen. Trotzdem hegen die Grünscharzen aber noch leise Hoffnungen, mit einem zweiten Schlussrang doch noch die Aufstiegs-Playoffs bestreiten zu können. In Uster hatte eigentlich alles gut angefangen: Sowohl Julia Bodmer als auch Mara Aebersold konnten sich im ersten Einzeldurchgang beide durchsetzen und ihr Team in Führung bringen. Hingegen unterlag Teamleaderin Svenja Holzinger der zurzeit besten U13-Lizenzierten der Schweiz. Die junge Michelle Wu sollte in der Folge auch noch ihre beiden anderen Einzel gewinnen. Dies bekam gleich Aebersold zu spüren, die ihr in drei Sätzen unterlag. Weil auch Bodmer verlor und nur Holzinger punktete, stand es vor dem vorentscheidenden Doppel unentschieden 3:3. Und wie schon in der Vorrunde sollte dieses Duell umstritten sein. Im entscheidenden fünften Satz setzte sich Michelle Wu an der Seite ihrer Trai-

nerin Nina Gutknecht schliesslich mit 11:7 durch. Zuvor hatten die Heimspielerinnen einen 0:2-Satzrückstand bereits wettgemacht. In der Schlussrunde konnten die Gäste nicht mehr zusetzen. Nur Holzinger gewann noch einmal, während Bodmer und Aebersold abermals unterlagen.

Schlusslicht komfortabel geschlagen

Gegen die Tabellenletzten aus Romanshorn hätten Wädenswils Tischtennisspielerinnen im Heimspiel vom Samstag eigentlich leichtes Spiel haben sollen. Sonja Wicki, Svenja Holzinger und Julia Bodmer gewannen schliesslich auch komfortabel mit 9:1. Der Weg zum deutlichen Kantersieg war aber alles andere als einfach ... Sowohl Holzinger als auch Bodmer taten sich vor allem mit dem starken Unterschnitt der einen Gegnerin schwer. Beide setzten sich aber schliesslich jeweils im entscheidenden fünften Anlauf durch. Einzelne Satzverluste musste auch Wicki hinnehmen, behielt aber wie Holzinger am Schluss jeweils die Oberhand. Vor der letzten Meisterschaftsrunde liegen die Wädenswilerinnen nun wieder alleine in Führung, da die

Konkurrentinnen aus Uster gegen Klotten einen Zähler abgeben mussten. Im Fernduell wird sich also in der abschliessenden Runde entscheiden, wer sich für die höchste Spielklasse empfehlen kann.

Nationalliga C: Chancen gewahrt

Auch beim zweiten Kräftemessen mit den Reserven der Zürcher Young Stars mit 9:1 setzte sich das Wädenswiler Fanionteam deutlich durch. Zwar strauchelte Manrico Riesco gleich zu Beginn der Begegnung, raffte sich aber in seinen beiden folgenden Einzeln wieder auf und holte wichtige Punkte für sein Team. Norbert Tofalvi und Kai Moosmann gaben sich in den Einzeln keine Blösse und skorten maximal.

Auch im Doppel waren die Gäste vom Zürichsee stärker als die Stadtzürcher: Die favorisierten Riesco/Moosmann brauchten nur gerade drei Sätze, um sich in der Siegerliste eintragen zu lassen.

Keine Veränderung ergab sich an der Tabellenspitze der Ostschweizer Nationalliga-C-Gruppe: Nach wie vor führt Wetzikon mit grossem Vorsprung auf Wädenswil. Dahinter lauert Affoltern a/A, das die Wädenswiler in der kommenden Runde zu Hause empfangen wird.

Planung nimmt Formen an

Am Ende einer schwierigen Saison, dies aufgrund gewichtiger Aderlässe der Vorjahre, ist der Vorstand daran, die Wädenswiler Teams in den Nationalligen wieder auf eine sichere Basis zu stellen. Verschiedene Szenarien sind dabei von der Vereinsführung diskutiert worden, die schon bald konkrete Formen annehmen dürften. Als Folge davon sollten auch die in den Regionalligen antretenden Mannschaften gestärkt werden können. Eine Neuausrichtung ist auch für den Clientis-Cup geplant: Das in die Jahre gekommene Format soll überarbeitet werden, um den geänderten Anforderungen und Wünschen von Verband und Lizenzierten Rechnung zu tragen. Das vor vielen Jahren ausrangierte Mannschaftsturnier soll an einem der beiden Turniertage im September schon bald wieder auferstehen und zur Attraktivitätssteigerung beitragen. **ttcw**

Vorfreude auf das Eidgenössische Turnfest in Lausanne

Vom 12. bis 22. Juni wird in Lausanne das 77. Eidgenössische Turnfest alle Facetten unserer Sportarten präsentieren. Auch für den TV Wädenswil ist dies eine einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt des Turnsports in einem festlichen Rahmen im Geist des Respekts und der Inklusion zu feiern.

Während sich die Aktiven, das Vereinsgeräteturnen und unsere Kunstturnriegen noch auf ihre Wettkämpfe vorbereiten, hat die Geräteturner-Leistungsriege bereits Anfang Februar die Turnersaison mit dem Wintercup in Horgen eröffnet. Die vielen anderen Riegen freuen sich auf ein Jahr voller Bewegung, Gemeinschaft und Spass. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist die Teilnahme einiger Jugend- und Aktivriegen am Eidgenössischen Turnfest (ETF) 2025 in Lausanne. Das ETF, das nur alle sechs Jahre stattfindet, ist das grösste Breitensport-Event der Schweiz. Für unsere Jugend- und Aktivriegen bedeutet die Teilnahme intensives Training und ein unvergessliches Erlebnis.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Mitte Juni reisen ca. 65 Mädchen und Knaben, gefolgt von 45 Aktiven, nach Lausanne. Dabei wird zur Vorbereitung nicht nur intensiv trainiert. Von der Bestellung der Festkarten über die An- und Rückreise bis hin zu Übernachtungen und Verpflegung – an alles muss gedacht und einiges geplant werden.

Zuletzt fand das ETF vor 74 Jahren im Kanton Waadt statt. Das Organisationskomitee des ETF verzeichnet bereits heute beeindruckende Teilnehmezahlen. So wurden 60 526 Festkarten bestellt und 2300 Vereine nehmen teil. Noch nie zuvor zog das ETF in der Westschweiz so viele Turner/-innen an. Zudem werden 300 000

Zuschauende erwartet. Der organisatorische Aufwand ist enorm und muss bei so vielen Teilnehmenden minutiös geplant werden. Die Heldinnen und Helden des Anlasses sind die 40 000 freiwilligen Helfenden.

Das ETF wird auf vier «Quartiere» aufgeteilt und reicht vom Genfersee bis zum Olympischen Stadion. Ein Novum ist der Aspekt der Nachhaltigkeit. Das OK des ETF setzt auf eine Nachhaltigkeitsstrategie, bestehend aus acht Säulen, und verfolgt ambitionierte Ziele im Bereich der Mobilität, der Verpflegung, der Ressourcen, der Partnerschaften, der Gleichheit und Inklusion, der Einkaufspraktiken, des Abfallmanagements und der sozialen Auswirkungen. Auch die Digitalisierung hält Einzug. So wird auf dem ganzen Areal mit einer «No Cash»-Karte bezahlt, und alle messbaren Disziplinen werden auf digitalen Notenblättern erfasst und fast in Echtzeit an das Rechnungsbüro übertragen.

Vielfältiges Angebot von Klein bis Gross

Neben dem ETF bietet der Turnverein parallel ein polysportives Sportangebot an – bei uns steht die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt. Vom

Zwergliturnen über Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen, Mädchenriegen und die Jugi bis hin zum Geräteturnen Breitensport und Power-Girls bieten wir jungen Sportbegeisterten zahlreiche Möglichkeiten, sich fit zu halten. Wer Rhythmus und Tanz liebt, ist in unserer W-Dance-Gruppe genau richtig. Unsere vier Leiterinnen entwickeln coole Choreografien und sorgen dafür, dass die Montagstrainings nie langweilig werden. Unsere Volleyballerinnen treffen sich donnerstags in der Turnhalle Gerberacher und organisieren seit vielen Jahren am Bettag ihr eigenes Volleyball-Turnier.

In der gemischten Fitnessriege geht es nicht nur um Kondition und Beweglichkeit – auch mit Spielen und Matches bleibt man fit. Die Silver Society findet in unseren vier Frauenriegen oder im Männerturnverein das perfekte Angebot. Hier sorgen wir für Kräftigung, Ausdauer und die Freude an der Bewegung.

Einfach mitmachen

Hast Du Dir zu Beginn des Jahres vorgenommen mehr Sport zu treiben, aber immer noch keinen Plan, wie Du das umsetzen möchtest? Dann schau doch einfach mal unverbindlich beim «Turne für Alli» am Mittwochabend vorbei. Wer sich bewegen, neue Leute kennenlernen und Teil einer motivierenden Gemeinschaft sein möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Wir freuen uns auf viele sportliche und gesellige Momente.

LAUSANNE
2025



Frühlingsfest 28. und 29. März

Freitag, 28. März, 13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag, 29. März, 09.00 bis 17.00 Uhr



Wir freuen uns, Ihnen die neuen Kollektionen zu zeigen und sind bereit für das wärmere Wetter!

*Ihre Engel+Bengel Kindermode
Alexia Bischof, Sonja Gulino und Michèle Gygli*

Florhofstrasse 7 8820 Wädenswil Telefon 043 477 88 55 www.engelundbengel.ch

Wädenswil bereitet sich auf den fünften WädiLauf vor: Sport, Spass und kulinarische Genüsse für die ganze Familie

Am 24. und 25. Mai wird Wädenswil wieder zum Zentrum für Bewegung und Begegnung, wenn der fünfte WädiLauf in die Gänge kommt. Die Veranstaltung, die längst ein Highlight im Jahreskalender der Region ist, verspricht auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm für Gross und Klein.

Ein Lauf für alle: Von Kinderläufen bis zum Hindernisparcours

Ob Hobbyläufer oder ambitionierter Sportler – der WädiLauf hat für jeden etwas zu bieten. Von den klassischen Strecken über 10,5 km bis hin zum einzigartigen Halbmarathon «Du & Ich» bietet das Event verschiedene Kategorien, darunter auch die Möglichkeit auf Walking-Strecken. Besonders spannend wird der kompetitive Hindernislauf, der die Teilnehmer vor sportliche Herausforderungen stellt.



Der Parcours eignet sich für einen Firmenevent. Die originelle Verkleidung erhält zudem einen Spezialpreis. Auch die jüngsten Sportler kommen bei den Kinder- und Jugendläufen auf ihre Kosten.

Melde Dich jetzt über unsere Website für den Dir passenden Lauf an!

Kinderzone: Spass und spielerisches Lernen

Die Kinderzone wird wieder ein Paradies für die Jüngsten: Eine Hüpfburg lädt zum Toben ein, und an Mitmach-Stationen können Kinder verschiedene Sportarten wie Jiu-Jitsu, Orientierungslauf und Volleyball

ausprobieren. Hier wird Bewegung spielerisch in den Alltag integriert.

Markt, Shows und Unterhaltung: Ein Fest für alle Sinne

Für Fans von gesunder Lebensweise wird ein Markt mit zahlreichen Ständen rund um das Thema «gesunder Lifestyle» geboten. Auf der Bühne sorgen Bewegung und Begegnung, Home of Arts und Jazzercise Wädenswil für tolle Auftritte. Am Samstagabend wird die Wädenswiler Liveband «Sugarpuffs» die Bühne rocken und garantiert für ausgelassene Stimmung sorgen.

Kulinarische Höhepunkte und lokale Köstlichkeiten

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben Pinsa, Momos und Gyros gibt es in diesem Jahr eine besondere Neuheit – eine exklusiv für den WädiLauf kreierte Wurst mit würzig-schmelzendem Geschmack. Der von freiwilligen Helfern betriebene Grillstand wird sicher viele Gaumenfreuden bereiten. Natürlich runden weitere Foodstände das kulinarische Angebot ab. Beim OK am Frühlingsmarkt können sich Besucherinnen und Besucher über die Laufstrecke und den Parcours informieren, Anmeldungen für den Lauf oder eine Passivmitgliederschaft vornehmen und den würzig-fruchtigen «Wädliblitz» geniessen.

Helferteam gesucht

Weiterhin sind wir auf Helferinnen und Helfer ange-

wiesen. Über unsere Website waedilauf.ch kannst Du Dir die passende Schicht auswählen und Dich anmelden. Wir danken Dir für Dein Engagement mit Verpflegung und einem Helfershirt.

Die Kombination aus Sport, Spass, Unterhaltung und Kulinarik macht den fünften WädiLauf zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie. Das OK-Team freut sich darauf, alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Besucherinnen und Besucher willkommen zu heissen.



Sechs neue Formationen und eine Mitsing-Gelegenheit am «klang – das Festival»

Am 21. Juni gibt es in der reformierten Kirche neue Musikensembles zu entdecken und beliebte Musikgruppen erneut zu geniessen.

Eröffnet wird das diesjährige Festival mit Saxophonklängen vom Kirchturm. Turmbläserin ist die Kirchenmusikerin Monika Tiken. Danach folgt ein äusserst abwechslungsreiches Programm, gespielt und gesungen von unterschiedlichsten Musikformationen aus der Region rund um Wädenswil.

Neben zwölf Formationen, die am «klang» schon begeistert haben, treten sechs Formationen das erste Mal auf: das Akkordeon-Orchester Zürichsee, Balkjodsch, die Bauchtanzschule Wädenswil, COR der Kammerchor, das Sopra-

basso Blockflötenorchester Zürichsee und Vocal Monday – man darf gespannt sein!

Neu ist am diesjährigen «klang» auch der «Backvocals Chor» dabei, in dem alle Interessierten schon jetzt mitmachen und sechs Proben besuchen können (Anmeldung: monika.tiken@kirche-waedenswil.ch). Er musiziert zusammen mit der groovigen Band The Rockmates unter der Leitung von Kirchenmusiker Fabio Reichelt. Beim Auftritt dieses Projektchores mit Band um 18 Uhr darf und soll dann das ganze Publikum mitsingen. Kommen Sie ans Festival und singen Sie mit!

klang – das Festival

Das Musikfestival am Zürichsee – Konzerte verschiedener Stilrichtungen im Halbstundentakt. 18 lokale und überregionale Formationen treten am Samstag, 21. Juni, in der ref. Kirche Wädenswil zwischen 13.00 und 23.00 Uhr auf. Mehr Informationen: www.klang-dasfestival.ch



Andrew Bond: Einblick in sein kreatives Berufs- und Künstlerleben

Angefangen hatte alles 1998 mit der CD «Zimetstärn han i gern». Andrew Bond wollte mit diesen Liedtexten Alltags- und Lebenssituationen für Kinder musikalisch verarbeiten. Mittlerweile zählt Bond zu den erfolgreichsten Kinderliedermachern und Musikern der Schweiz mit über 850 000 verkauften Tonträgern und mehr als 100 Konzerten pro Jahr. Auch wenn ihn vielleicht



der eine oder andere Erwachsene nicht oder noch nicht kennt, die Kinder kennen und singen seine Lieder dafür in- und auswendig. Bond lebt mit seiner Familie im Wädenswiler Berg, betreibt dort seinen Eigenverlag Grossen Gaden. Hier entwickelt er seine Lieder, Geschichten, Theaterprojekte und Bücher. Der Liedermacher lässt die Zuhörer teilhaben anhand aktueller Beispiele, wie er seine Kreativität als Beruf auslebt.

Vortrag: Mittwoch, 2. April, 14.30 Uhr
Gemeinderatssaal Untermosen,
Gulmenstrasse 6, Wädenswil
Aktive Seniorinnen und Senioren.

Tritt das erste Mal am «klang – das Festival» auf: Soprabasso.



Markus Somm: Warum die Schweiz reich geworden ist

Markus Somm ist vielen von Ihnen bekannt als Historiker, Journalist und Verleger, der jeweils rhetorisch und in seinem Schreibstil perfekt seine Meinung vertritt. Daneben tritt er diskussionsfreudig in Fernsehsendungen wie «Gredig direkt», der «Rundschau» usw. auf. Nach



seinem Studium in Geschichte an verschiedenen Universitäten studierte Markus Somm Politikwissenschaft an der weltberühmten Harvard Universität (USA). Heute ist er Chefredaktor des Nebelspalters.

Neben vielen anderen Büchern schrieb Markus Somm ein Buch mit dem Titel «Warum die Schweiz reich geworden ist». Mythen und Fakten eines Wirtschaftswunders.

Wenn es je ein Land gab, das schlechtere Voraussetzungen hatte, um reich zu werden, dann die Schweiz: Berge, Schutt, Geröll und Gras. Heute zählt das Land zu den wohlhabendsten der Welt. Wie war das möglich?

Somm richtet in seinem Buch bzw. seinem Vortrag sein Augenmerk auf die Jahre 1500–1830 und zeigt eindrücklich auf, wie die Schweiz schon vor der Zeit von Sklavenhandel, Bankgeheimnis und Nazigold ein reiches Land war.

Auch wenn Sie sich normalerweise nicht für Geschichte interessieren, so werden Sie nach diesem Vortrag begeistert mit neuem Wissen den Untermosensaal verlassen und die heutige Schweiz aus einer anderen Perspektive betrachten. e

Am Mittwoch, 9. April, 14.30 Uhr, dürfen die Aktiven Senioren Wädenswil den in Wädenswil wohnhaften Dr. Markus Somm begrüßen (siehe Inserat in dieser Zeitung).

Last Avenue Rock Concert – Engel Bar Wädenswil

Ein Abend voller Energie, Musik und Freude ist garantiert. Wer die Band kennt, weiss, dass die Jungs die Bühne rocken und grossartige Shows präsentieren.



Last Avenue: Ron Sumners, Martin Gaisser, Jérémie Bochet, Gianni Palumbo (v.l.n.r.).

Die vierköpfige Band aus dem Grossraum Zürich bietet eine gut ausgegorene Mischung erdiger Rockmusik aus verschiedenen Traditionen, mal hart und druckvoll, mal sanft und seidenweich.



Grosser Chinderbörsemärt

Fehlt Ihnen zum Wandern eine Rückentragetasche für das Baby? Passen Regenjacke und Gummistiefel nicht mehr? Möchten Sie die Spielsachen oder Kleider Ihrer Sprösslinge ergänzen? Oder brauchen Sie für die zu hütenden Enkel Bilderbücher, einen Puppenwagen, Lego oder gar ein Reisebett?

Dann sind Sie bei uns auf dem Chinderbörsemärt genau richtig! An rund 35 Ständen verkaufen Mütter und Väter jeweils im Frühling und im Herbst unzählige gebrauchte Kindersachen zu günstigen Preisen.

Dieser kunterbunte Markt ist seit 2013 aus Wädenswil nicht mehr wegzudenken und lädt Gross und Klein, Jung und Alt zum Stöbern, Entdecken und Verweilen ein. Auch für das kulinarische Wohl wird gesorgt: Im Märts-Beizli gibt's allerlei Leckereien und Getränke zum Geniessen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. e

Samstag, 12. April, von 9.00–13.30 Uhr, auf dem Eidmattplatz Wädenswil. Der Märt findet bei jeder Witterung draussen statt. Weitere Infos: www.chinderboersemaert.ch

Mit treibenden Gitarrenriffs und einem Hauch Folk bringen sie den Classic Rock der 70er-Jahre zurück ins Rampenlicht. Ihre Liebe zur opulenten, psychedelischen Klangwelt, gepaart mit der Fähigkeit, Songs auf den Punkt zu bringen, macht jeden Track zu einem Erlebnis. Live entfalten die vier Musiker ihre ganze Power und fesseln das Publikum mit ihrer starken Bühnenpräsenz und druckvollen Performance. Jedes Konzert wird so zu einem echten Happening. Zwischendurch spielen sie auch legendäre Covers von Queen, The Beatles oder Pink Floyd – ein Fest für alle Rock- und Musikfans. e

Last Avenue Rock Concert
Freitag, 11. April, 21.00 Uhr
Engel Bar, Engelstrasse 2, Wädenswil
Eintritt frei
www.engel-waedenswil.ch
www.lastavenue.ch

FR, 21.03.2025

LET'S DANCE 45

Verein Let's Dance 45 und Sust 1840
Wir spielen Hits aus der Zeit der Original-Vinyl-Single – 1960's bis 1980's – und laden Euch zum Tanzen ein! Eintritt CHF 20.- (epochengerecht in bar).
20.00 Uhr, Sust 1840, Seestr. 90, Wädenswil

DI, 25.03.2025

HEALING CIRCLE: «KREBS ALS WENDEPUNKT – INNERE STÄRKE & KLARHEIT FINDEN»

Fabian Leisi
Healing-Talk-Runde – Austausch und Verbindung, offene Gesprächsrunde in einem geschützten Rahmen. Jeder darf sprechen oder einfach nur zuhören. Was hat sich in Deinem Leben durch die Krankheit verändert? Welche Ängste oder Herausforderungen beschäftigen Dich gerade? Gab es einen Moment, in dem Du Dich stark gefühlt hast? Weitere Infos unter <https://sternzeichen-krebs.ch>
19.00 Uhr, Raum 8, Eintrachtstrasse 11, Wädenswil

DO, 27.03.2025

OFFENER SPIELETREFF IN DER FREIZEITANLAGE

Soziokultur Stadt Wädenswil
Spielbegeisterte sind herzlich eingeladen, in entspannter Atmosphäre eine grosse Auswahl neuer und altbewährter Karten- und Brettspiele zu spielen. Der Spiele-Experte Xavi vom Spielwarengeschäft Pinocchio wird den Abend begleiten.
19.15–21.45 Uhr, Kafi im Treffpunkt Untermosen/ Freizeitanlage, Tobelrainstrasse 25, 8820 Wädenswil

SA, 29.03.2025

TANZRAUSCH

Tanzrausch Team Richterswil, www.tanzrausch.ch
Danceparty mit den DJ's «Los Beatzaiolos zweimal Allesmitscharf»
20.30 Uhr, Bürgi, Gerbestrasse 19, Richterswil

DI, 01.04.2025

DIGITAL VITAL

Abteilung Soziokultur
Digital Vital ist ein Angebot für Seniorinnen und Senioren mit Problemen in ihrem digitalen Alltag. Die kostenlose Sprechstunde findet jeden ersten Dienstagmittag statt und wird von der Stadt Wädenswil unterstützt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
14.00–16.00 Uhr, Sust 1840, beim Bahnhof Wädenswil

MI, 02.04.2025**KREATIVITÄT ALS BERUF: ANDREW BOND**

Aktive Senioren Wädenswil
Andrew Bond, 59, ist Kinderliedermacher und Autor und lebt mit seiner Familie in Wädenswil. Er gehört seit 25 Jahren zu den erfolgreichsten Kinderliedermachern und zählt mit über 850 000 verkauften Tonträgern und Streamingzahlen in Millionenhöhe zu den Stars bei den Kindern.
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

DO, 03.04.2025**DUNSCHTIG FABRIK-JAM GAST: JÜRIG MORGENTHALER, SAXOPHON**

Fabrikbeiz
Jazz-Konzert; Essen ab 18.00 Uhr (bitte reservieren). Eintritt frei, Kollekte (Eintritt auch ohne Essen möglich).
20.00 Uhr, Fabrikbeiz Wädenswil

FR, 04.04.2025**«DER KALMAR UND ANDERE KRIMINELLE STOLPERSTEINE»**

Lesegesellschaft Wädenswil
Lesung mit Sunil Mann. Herbert Russo, genannt der Kalmar, Mafioso wider Willen, erhält von seiner Familie den Auftrag, einen Mord zu begehen. Dann ganz neu: Alois Mistelzweig und Berta Bartók, beide im Rentenalter, machen sich auf die Suche nach Emilie, die aus dem Altersheim verschwunden ist.
20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Wädenswil

SA, 05.04.2025**FLOHMARKT AM SEE**

Club Interfun
Der Flohmarkt in Wädenswil findet an sieben Samstagen zwischen April und Oktober statt. Am Flohmarkt können Sie viele kleine und grosse Entdeckungen machen. 08.00–16.00 Uhr, Seepplatz Wädenswil

VELOBÖRSE

Die Grünen Wädenswil
Wie jedes Jahr organisieren wir die traditionelle Velobörse. Angenommen werden Velos, E-Bikes, Ein- und Dreiräder, Scooter, Inline-Skates, Kick-Boards und Zubehör wie Velohelme, Kindersitze usw. Für die Vermittlung wird eine Gebühr erhoben. Nicht verkaufte Velos können der Rumänienhilfe überlassen werden. Angeboten werden auch Kuchen und Getränke. 09.00–13.00 Uhr, (Annahme ab 08.00 Uhr) Schulhausplatz Eidmatt, Wädenswil

JUBILÄUMSKONZERT

Blaskapelle Zimmerberg
20.00 Uhr, Dorfhuus Schönenberg

SO, 06.04.2025**KONZERT «ZWISCHEN ANDALUSIEN UND SEINE»**

Ensemble 4 Clarinets
Französische und spanische Klangwelten mit Werken von Debussy, Albéniz u.a., aufgeführt vom Klarinettenquartett «Ensemble 4 Clarinets»
17.00 Uhr, Villa Rosenmatt (evang.-ref. Kirchgemeindehaus), Wädenswil

Mi, 09.04.2025**WARUM DIE SCHWEIZ REICH GEWORDEN IST – DR. MARKUS SOMM, WÄDENSWIL**

Aktive Senioren Wädenswil
Dr. Markus Somm, Historiker, Journalist, Verleger, Chefredaktor des Nebelspalters, richtet sein Augenmerk auf die Jahre 1500 bis 1830 und zeigt eindrücklich auf, wie die Schweiz schon vor der Zeit von Sklavenhandel und Bankgeheimnis ein reiches Land war.
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

DO, 10.04.2025**JASSEN MIT WILLI UND DORA JAKOB**

Aktive Senioren Wädenswil
Die Aktiven Senioren Wädenswil organisieren ein Jass-Turnier mit Partnerjass und einfachen Regeln. Anschliessend besteht die Möglichkeit, ein Abendessen einzunehmen. Anmeldung bis 6. April an: w.jakob@bluewin.ch
14.00 Uhr, Restaurant Neubüel, Alte Zugerstrasse 26, Wädenswil

TANZ-CAFÉ MIT LIVEMUSIK – NEUER STANDORT

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Wädenswil
Die Ortsvertretung Wädenswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen, zu Livemusik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen sind Sie herzlich willkommen!
14.30–16.30 Uhr, Boccia Richterswil, Alte Landstr. 70, Richterswil (oberhalb Tuwag-Areal Wädenswil)

FR, 11.04.2025**LAST AVENUE – CLASSIC ROCK**

Engel Bar
Last Avenue – der mitreissende Live-Act – tritt erneut in der Engel Bar auf. Ein Abend voller Energie, Musik und Freude ist garantiert. Ihre Musik ist tief und fest in den 1970er-Jahren verwurzelt: «Classic Rock». Live gewinnen die Musiker schnell das Publikum dank langjähriger Auftrittserfahrung und starker Bühnenpräsenz, sodass jedes ihrer Konzerte zu einem echten Happening wird.
21.00 Uhr, Engel Bar, Engelstrasse 2, Wädenswil

SA, 12.04.2025**GROSSER CHINDERBÖRSEMÄRT**

Eltern verkaufen gebrauchte Kindersachen; mit Märt-Beizli. Der Märt findet bei jeder Witterung draussen statt.
Nähere Info: www.chinderboersemaert.ch
09.00–13.30 Uhr, Oberer Eidmattplatz, Wädenswil

TAG DER OFFENEN TÜR

Musikschule Wädenswil-Richterswil
Die Musikschule Wädenswil-Richterswil lädt zum Tag der offenen Tür ein. Es dürfen diverse Instrumente unter Anleitung unserer Lehrpersonen entdeckt und ausprobiert werden, und alle Interessierten können verschiedene Aufführungen unserer Gruppenkurse besuchen.
10.00–14.00 Uhr, Wädenswil

KIRCHENKONZERT

Jodelklub Hirzel
Es werden mitwirken: Jodelklub «Alpeglöggli» aus Hasle im Entlebuch, Alphonduo Ma/Fre und der Jodelklub Hirzel. Kollekte.
18.00 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

DI, 15.04.2025**RÄÄBE-JASS**

Wir treffen uns zum Schieber-Jass. Offen für Jung und Alt.
14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterssiedlung «Bin Rääbe», Wädenswil

MI, 16.04.2025**KASPERLITHEATER TÜPFLIRUND – DER KLEINE LÜCKENMUT**

Soziokultur Stadt Wädenswil
Vorverkauf ab 25. März 2025 am Schalter des Treffpunkts Untermosen in der Freizeitanlage
1. Vorstellung: 15.00–15.30 Uhr /
2. Vorstellung: 16.15–16.45 Uhr,
Im Gemeinderatssaal Untermosen

DO, 24.04.2025**OFFENER SPIELETTREFF IN DER FREIZEITANLAGE**

Soziokultur Stadt Wädenswil
Spielbegeisterte sind herzlich eingeladen, in entspannter Atmosphäre eine grosse Auswahl neuer und altbewährter Karten- und Brettspiele zu spielen. Der Spiele-Experte Xavi vom Spielwarengeschäft Pinocchio wird den Abend begleiten.
19.15–21.45 Uhr, Kafi im Treffpunkt Untermosen/ Freizeitanlage, Tobelrainstrasse 25, 8820 Wädenswil

EVERGREEN Treff 60+
 Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung
 Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag
 Dienstag, 09.00–12.00 Uhr
 Freitag/Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
 Zugerstrasse 14, Wädenswil.
<http://evergreen60plus.ch/>

FR, 25.04.2025
LET'S DANCE 45
 Verein Let's Dance 45 und Sust 1840
 Wir spielen Hits aus der Zeit der Original-Vinyl-Single – 1960's bis 1980's – und laden Euch zum Tanzen ein! Eintritt CHF 20.- (epochengerecht in bar).
 20.00 Uhr, Sust 1840, Seestrasse 90, Wädenswil

MI, 30.04.2025
PEDRO LENZ LIEST AUS «PRIMITIVO» UND «ZÄRTLECHI ZUNGE»
 Lesegesellschaft Wädenswil
 Pedro Lenz, bekannt durch sein preisgekröntes Buch «Der Goalie bin ig» und den erfolgreichen Film mit gleichem Namen, liest aus «Primitivo» und seinem neuesten Werk «Zärtlechi Zunge». Gross ist der Genuss seiner ergreifenden Sprache und Erzählfreude auch bei diesen neuen Werken.
 20.00 Uhr, Theater Ticino, Wädenswil

DO, 08.05.2025
TANZ-CAFÉ MIT LIVEMUSIK
 Pro Senectute Kanton Zürich, OV Wädenswil
 Die Ortsvertretung Wädenswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Gene-

ration 60+ sind eingeladen, zu Livemusik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen!
 14.30–16.30 Uhr, Boccia Richterswil, Alte Landstr. 70, Richterswil (oberhalb Tuwag-Areal Wädenswil)

DUNSCHTIG FABRIK–JAM TRIO ONLY
Fabrikbeiz
 Jazz-Konzert; Essen ab 18.00 Uhr (bitte reservieren). Eintritt frei, Kollekte (Eintritt auch ohne Essen möglich).
 20.00 Uhr, Fabrikbeiz Wädenswil

FR, 16.05.2025
LET'S DANCE 45
 Verein Let's Dance 45 und Sust 1840
 Wir spielen Hits aus der Zeit der Original-Vinyl-Single – 1960's bis 1980's – und laden Euch zum Tanzen ein! Eintritt CHF 20.- (epochengerecht in bar).
 20.00 Uhr, Sust 1840, Seestr. 90, Wädenswil

Ein Blick zum Nachbar

Mit dem Nachbarswil-Projekt richtet sich der Blick auf das Nachbarort, sei das in kultureller, geschichtlicher oder auch sozial aktiver Hinsicht – und das musikalisch und gämen-freundlich angereichert.

Interview: Renti Bircher
 Bilder: zvg

Uns interessiert, was die Gemein-den dazu bewegt hat, einem solchen Kulturfestival Raum zu geben, welche Chance sie darin sehen, wie sie und ihren Nachbarn. Ein Fragenkatalog an den Richters-wiler Gemeindepäsidenten Marcel Tanner (beachten Sie gegenüber-stand die Fragen an den Stadtpräsi-den von Wädenswil, Philipp Kurter):



Die beiden Zürichseegemeinden verbindet eine jahrhundertalte Geschichte, die von gegenseitigem Misstrauen, argwöhnischer Bäuung oder gegenseitigen Vandalenakten an den Pilgerbo-ten berichtet, aber auch von Zu-sammenhalt in Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unruhe, oder als Verbündete in kriegesischen Auseinandersetzungen erzählt. Heute bestehen «Rivalitäten» eher noch bei sportlichen Auseinandersetzungen, dem Zankapfel

Ruine Alt-Wädenswil oder dem alljährlichen Durch-den-kakao-sich persönlich besonders freuen? Gibt es ein Anlass, auf den Sie ja, die Tavolara ist ein Anlass, auf den ich mich besonders freue. Was – ausser dem Seeuferweg und dem Wädenswiler/Richters-wiler Anzeiger natürlich – verbin-det die Nachbarn Ihrer Meinung nach wirklich?

Haben Sie als Jugendlicher Rivali-täten zwischen den Gemeinden zu spüren bekommen? Nein, persönlich habe ich keine Ri-valitäten erlebt – ich kenne sie nur aus Erzählungen. Was erhoffen Sie sich von einem Projekt, an dem zwei Gemeinden gemeinsam mitwirken? Ich hoffe, dass gemeindegereit-fende Angebote gestärkt werden und die Menschen aus beiden Ge-meinden sich im gesellschaftlichen Bereich besser kennenlernen.

Verfolgen Sie die Geschehnisse Ihrer Nachbargemeinde zur linken? Wir verfolgen die politischen Ent-scheidungen der Nachbargemeinde stets aufmerksam.

Bitte beenden Sie folgende Sätze: Richterwil ist vor allem eine Gemeinde mit ... sehr hoher Lebensqualität. Es ist ein Ort, an dem man sich noch kennt und grüsst. Richterwil ist vor allem eine Gemeinde ohne ... Stadtkarakter. Eine echte Freundschaft entsteht und hält an durch ... Verraten und gute Zusammen-arbeit. In Richterswil gehe ich am liebsten ... an den Hüttnersee. Mein Lieblingssort in der Nachbar-gemeinde ist ... ebenfalls der Hüttnersee!

Würde ich meine sieben Sachen packen und wegziehen, dann würde mir an meinem jetzigen Wohnort am meisten fehlen ... Ein Wegzug kommt für mich gar nicht in Frage! www.nachbarswil-kulturbon.ch

ENDLICH GUTE NOTEN!

Nachhilfe

Rund um den Zürichsee

Gymnastikvorbereitung

www.aha-nachhilfe.ch

aha
lernen leicht gemacht
AHA-Nachhilfe
Tel.: 077 412 88 89
info@aha-nachhilfe.ch

HÖRGERÄTE SOMMER

Poststrasse 19 | 044 680 43 66
8805 Richterswil | 076 505 04 08

PHONAK | Premium Reseller

Weil Hören Lebensqualität bringt!

Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil

Ausgabe März 2025

RICHTERSWILER ANZEIGER



Zeit, den Keller zu räumen!

Am 1. März 2025 öffnete die neue Sammelstelle in Samstagern ihre Tore, damit Wertstoffe fachgerecht entsorgt werden.

Text & Bilder: Reni Bircher

Die Sammelstelle beim Werkhof unterhalb der Autobahn A3 gelangte schon länger an ihre Kapazitätsgrenze, auch was die Parkierungsmöglichkeiten für Autos anging. Regelmässig kam es während der überschaubaren Öffnungszeiten zu kurzen Warteschlangen auf der Unteren Schwandenstrasse. Die Gemeinde blieb auf ihrer

Suche nach einem geeigneten und dauerhaften Standort für eine neue Sammelstelle erfolglos, weshalb das Angebot der Urs Huber Transport AG im Jahr 2023 zur rechten Zeit erfolgte.

Das 1942 gegründete Familienunternehmen platzte aus allen Nähten und bezog deshalb im Januar 2023 seinen neuen Standort in Samstagern. Als Transport- und Entsorgungsspezialisten haben sie beste Kenntnisse im Umgang mit

unterschiedlichen Wertstoffen und die entsprechenden Kontakte zu Abnehmern zur Weiterverarbeitung des Materials.

Einfache und effiziente Anlage

Bereits die Anfahrt zur neuen Sammelstelle passiert entspannter und weniger gefährlich dank der breiten Strasse und der vielen Parkfelder. Bei der Anlieferung greift sich die Besucherin, der Besucher einen bei den Parkplätzen bereitstehenden Einkaufswagen, mit dem das Material

AVIA VOLT E-Ladekarte

Über 500'000 Ladepunkte in der Schweiz und Europa

Jetzt beantragen



Ernst Hürlimann AG
Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität

AVIA VOLT

DeltaGarage
Wädenswil AG

Seestrasse 158
Postfach
8820 Wädenswil



Telefon 044 783 96 00
www.deltagarage.mazda.ch

Familien Zanetti & Talenta
mit Team





Gemeinsam auf der Brückenwaage der Sammelstelle (von vorne nach hinten): André Huber und Karin Huber der Geschäftsleitung der Huber Transporte AG, sowie deren Stv. Michael Müller, und von den Gemeindewerken Ressortvorsteher Christian Stalder und Leiter Patrick Ender.

in die Halle gebracht wird. Die meisten Wertstoffe können wie bis anhin gratis in die entsprechenden Container gepackt werden. Solche, die kostenpflichtig entsorgt werden müssen, rollt man samt Einkaufswagen auf die Brückenwaage gleich neben dem Eingang. «Die Waage ist so eingestellt, dass das Gewicht des Einkaufswagens automatisch abgezogen wird», erklärt Geschäftsführer André Huber. Auf dem Display wird Gewicht und Preis angezeigt, das Zahlterminal für Kartenzahlung oder die Barkasse befinden sich gleich darunter.

Um der Kundschaft die Entsorgung zu erleichtern, werden sie in der Anfangszeit von Mitarbeitern der Sammelstelle unterstützt. «Ich kann mir gut vorstellen, dass wir das an den Samstagen beibehalten werden.»

Elektroschrott wird vor Ort von den Mitarbeitern fachgerecht aufbereitet zur Weitergabe an den nächsten Abnehmer. Dasselbe passiert mit Karton, Kunststoff und PET, die zu Quadern gepresst zum Recycling gelangen. Der Abtransport in Ballenform erlaubt es der Firma, grosse Mengen in wenigen Fuhren wegzubringen. Auf die Frage, was Kundinnen und Kunden speziell beachten sollen, antwortet André Huber: «Sie müssen jetzt einfach ihren Keller räumen», und schmunzelt gut gelaunt.

Optimale Partnerschaft

Für wenige Materialien wird eine Grundgebühr erhoben, welche allerdings gerade mal 2 Franken beträgt. Für Christian Stalder, Gemeinderat und Ressortvorsteher Werke, ist ganz klar, dass der

Recycling-Gedanke weit mehr gewichtet werden muss als höhere Gebühren, damit so viel Wertstoff zurückgebracht wird wie möglich. «Wenn diese im Hauskehricht landen und verbrannt werden, hilft das niemandem». Dass die Gemeinde ziemlich unerwartet von den Huber Transporten zu einer solch komfortablen Lösung auf ihrer Standortsuche für eine neue Sammelstelle gekommen ist, stösst bei dem Politiker auf Begeisterung. «Gemeinsam mit einem kompetenten Partner aus der Privatwirtschaft lösungsorientiert ein Projekt anzugehen, scheint mir optimal zu sein, damit alle davon profitieren können.» Der bestehende Werkhof dient weiterhin als Fuhrpark und Materiallager für die Abteilung Werke. Durch den gewonnen Platz können die Betriebsprozesse optimiert werden. ■

Öffnungszeiten Sammelstelle:
 Mo-Do, 08.30-11.30 / 13.30-18.00 Uhr
 Fr, 08.30-11.30 / 13.30-16.00 Uhr
 Sa, 08.00-14.00 Uhr
 Weberrütistrasse 13, 8833 Samstagern
 Infos unter: www.hubertrans.ch,
info@hubertrans.ch, Tel. 043 477 60 60

Kostenlose Materialannahme:

- Altmetall • Alu/Blechdosen • Autobatterien • Batterien (Haushalt) • Lithiumbatterien • CD/DVD • Elektronische Geräte • Elektrokabel • Flaschenglas • Karton • Kork • Kunststoff/Plastik • Leuchtmittel • Styropor • Motoren- und Speiseöl • Nespresso-Kapseln • Papier • PET-Getränkeflaschen • * Textilien & Schuhe • Toner und Druckerpatronen

* *Sammelsäcke bei der Sammelstelle erhältlich*

Grundpauschale für kostenpflichtige Abfälle bis 5 kg: CHF 2.00

Kostenpflichtig Materialannahme:

- Grubengut • Sperrgut (brennbar) • PW- und Motorradreifen mit/ohne Felgen



Wenn Sie Freude an Musik, Geselligkeit und Gesprächen haben, kann ein Hörverlust Ihr Leben ungewollt verändern. Unauffällige Mini-Hörgeräte können dafür sorgen, dass Sie all die Dinge, die Sie lieben und ausmachen, weiterhin tun und geniessen können.

Rufen Sie uns an. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie:

Audika Hörcenter
 Poststrasse 11
 8805 Richterswil
 044 687 22 34

Ihren Ohren zuliebe.





Blick von der Etzelflanke oberhalb des Meinrads Richtung Einsiedeln.

Der Etzel – für viele und vieles

Der Etzel ist nicht nur Hausberg für Richterswil und umliegende Gemeinden, er ist auch Weideland, Wasser-, Holz- und Sandsteinspender, Ausflugsziel, Wetterkompass für den Tag, Heimat sowie Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen in der Vergangenheit. Eine kleine Hommage an einen Zeitzeugen.

Text & Bilder: Reni Bircher

Zwar liegt der 1098 Meter ü. M. hohe Berg im Kanton Schwyz, ist jedoch von fast überall auf Richterswiler Boden zu sehen und wird neben dem «Gottschäli» und Rossberg gerne als «Hausberg» bezeichnet. Eingebettet zwischen Zü-

rich- und Sihlsee bietet er allen, welche seinen Gipfel erklimmen, einen herrlichen Rundumblick auf die beiden Seen und die Alpen. Entstanden ist der Etzel durch die Faltenbildung der Alpen vor 2,5 Millionen Jahren und besteht ausschliesslich aus Molasse*. Jüngeren Erkenntnissen zu-

folge leitet sich sein Name aus einer Verniedlichung des mittelhochdeutschen Wortes «etze» ab, was so viel bedeutet wie Weideplatz. Oberhalb der Kapelle St. Meinrad und gleichnamiger Gastwirtschaft am Etzelpass befindet sich zur Sihlsee-Seite hin gewandt im Wald ein Steinbruch. Aus dem daraus gewonnenen Sandstein wurde das Kloster Einsiedeln gebaut und diente auch nach dem Klosterbrand (1029) als Baumaterial für den Wiederaufbau, ebenso für jüngere Fassadenrenovationen.

Wanderparadies

Der Etzelpass bildet zusammen mit der Teufelsbrücke in Egg von Einsiedeln her einen Teil des Jakobsweges. Gleich neben der steinernen Brücke, deren Material ebenfalls aus demselben Steinbruch stammt, wurde 1493 Theophrastus Bombast von Hohenheim geboren. Besser bekannt ist der Arzt, Naturphilosoph, Alchemist und Sozialethiker unter dem Namen Paracelsus.

Um und auf den Etzel führt ein ganzes Netz aus Wanderwegen, welche nicht immer als solche gekennzeichnet sind. Erholungssuchende haben eine grosse Auswahl von unterschiedlichen gepflasterten (auch autofreien) und naturbelassenen Wegen, geschützt im Wald oder mit Blick auf einen der beiden Seen.

Am Fuss des Etzels gelegen befindet sich das Restaurant zum Paradies Bühl, am Etzelpass das bereits erwähnte St. Meinrad, und auf der Etzel Kulm wird seit 1901 ebenfalls ein Gasthaus betrieben.

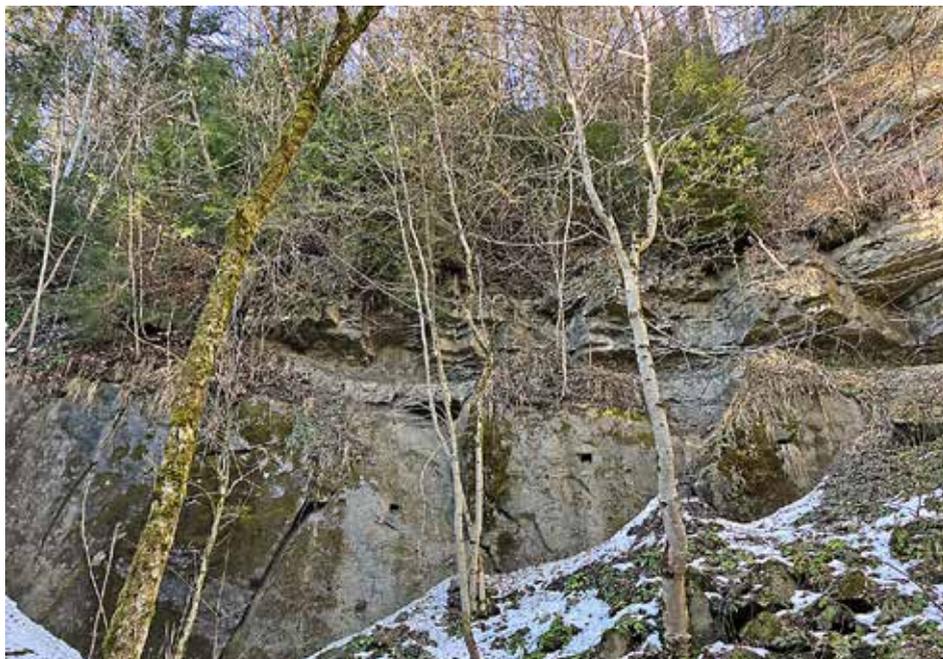
Letzteres wurde 1962 dank der Gründung der Genossenschaft Hoch-Etzel und grosszügigen Sponsorengeldern vor Investoren-Geklügel bewahrt. 1965 darf-



Eine der Brunnenstuben Ragenau, hier wegen der Kontrolle geöffnet.

te ein neues Berggasthaus eingeweiht werden, welches in weiser Voraussicht über eine eigene Quellwasserversorgung und eine Klärgrube verfügte.

Diese beiden Druckpumpen fördern das Wasser zum Kulm.



Aus diesem Steinbruch stammt das Material für das Kloster Einsiedeln und die Teufelsbrücke.

MEHR KRAFT MEHR BEWEGLICHKEIT MEHR FOKUS



HOUSE OF YOGA & PILATES

Yoga & Equipment Pilates
privat oder in der Gruppe

**Jetzt Probelektion buchen
und Dein Training neu erleben!**



www.yoga-richterswil.ch
info@yoga-richterswil.ch
076 369 22 32

schmuck



schmuck
...zum glück

dorfstrasse 32 richterswil

Inventurverkauf im Hotel 3 König

Am ersten Aprilwochenende findet der Inventurverkauf des Hotels statt. Vom Waschmittel über Gastromaterial bis zu TV-Geräten zu **Festpreisen** gibt es so einiges zu entdecken und erwerben. Kommen Sie vorbei, ergattern Sie das eine oder andere Schnäppchen und geniessen mit uns eine Bratwurst.

**Öffnungszeiten: Freitag, 4. April, 13.00–20.00 Uhr,
Samstag / Sonntag, 5. / 6. April 10.00–17.00 Uhr**
Hotel 3 König, Chüngengasse 2, 8805 Richterswil

Das Hotel 3 König und der Saal der Himmelsbühne ist noch bis Ende Juli 2025 in Betrieb und kann gemietet werden.



für Immobilien
:tuwag

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch



HUBER
KANALSERVICE AG
Tel. 044 784 02 16

Eggstrasse 24
8833 Samstagern
Tel. 044 784 02 16
Fax 044 786 16 80

8832 Wollerau
Tel. 044 786 15 35
info@huber-kanal.ch
www.huber-kanal.ch

Kanalreinigung
Kanalfernsehen
Dichtheitsprüfungen
eigene Entsorgungsanlage
Unterhaltskonzepte
Abos
Kanalsanierung mit Partnerfirma



24-H NOTFALL SERVICE



Markanter Einschnitt in der Landschaft: eine der Panzersperren auf dem Etzel.

Noch heute ist die Genossenschaft Hoch Etzel als Eigentümerin für den Betrieb und Unterhalt der autarken Gastwirtschaft verantwortlich. Die zehn Verwaltungsmitglieder unter der Leitung ihres Präsidenten Marcel Föllmi leisten sämtliche Freiwilligenarbeit, um die Infrastruktur und die Gebäude instand zu halten, damit die Pächterinnen eine erstklassige Gastronomie betreiben können.

Feinstes Etzelquellwasser

Im Ragenau, einem Waldgebiet oberhalb Feusisberg, befinden sich zwei Quellen, die zusammengefasst und in ein 18m³ fassendes Reservoir geleitet werden. Zwei Pumpen fördern das Wasser über eine Druckleitung ins Bergrestaurant und überwinden so knapp 100 Höhenmeter. Dort wird das Quellwasser über eine UV-Anlage geführt und in einem 40m³ fassenden Reservoir für den Gebrauch gespeichert. Der Quellwasserzulauf, Wassermenge- und -temperatur

wird monatlich von einem Vorstandsmitglied der Genossenschaft gemessen und die Pumpanlage überprüft. Alle zwei Jahre ist die totale Reinigung der Brunnen nötig. Die Kontrolle der Wasserqualität erfolgt jährlich durch den Lebensmittelkontrolleur im Labor.

Erstaunlich für die damalige Zeit ist die 1966 erbaute Kleinkläranlage unterhalb des Gasthauses St. Meinrad. Beide Restaurationsbetriebe fördern ihr Abwasser dort hin, mittlerweile sind mehrere Liegenschaften daran angeschlossen. 1996 wurde die Kläranlage modernisiert und ein Bio-Spiral-Wickeltauchtropfkörper eingesetzt. Die regelmässige Wartung der Anlage übernimmt ein ansässiger Landwirt, die Überwachung obliegt auch hier Vorstandsmitglied Hans Streiff.

Wird man sich dem Luxus durch den ganzen Aufwand bewusst, der für fließendes Wasser auf dem Berg betrieben wird, drückt man die WC-Spülung vielleicht mit etwas mehr Ehrfurcht.

Militärische Bedeutung

Der Etzel hat in der Vergangenheit allerdings nicht nur dem Freizeitvergnügen oder wirtschaftlichem Interesse gegolten. Während des Konfliktes zwischen den Habsburgern und den Eidgenossen 1386/88 zogen Schwyzer Truppen über den Etzelpass und eroberten Teile der March.

Zu Beginn des Alten Zürichkrieges (1440-1450), einem Erbschaftsstreit, verhängte die Reichsstadt Zürich eine Getreidesperre gegen Schwyz und Glarus, die allen Vermittlungsversuchen zum Trotz nicht aufgehoben wurde. 1439 kam es am Etzel zu Gefechten zwischen Schwyzer und Zürchern.

Im Zweiten Koalitionskrieg in den Jahren um 1800 wurde der Etzelpass Schauplatz von kämpferischen Auseinandersetzungen mit austro-russischen Truppen, welche der Alten Eidgenossenschaft im Kampf gegen die Invasion der Franzosen beistanden. Als kaiserlich-königlicher Feldmarschall-leutnant nahm der Richterswiler Johann Konrad Hotz (später Freiherr Johann Konrad Friedrich von



Der Militärische Beobachtungsposten auf dem Kulm.

Hotze genannt) – Bruder des international bekannten Richterswiler Arztes Johannes Hotze – eine wichtige Stellung in diesem Befreiungskrieg ein.

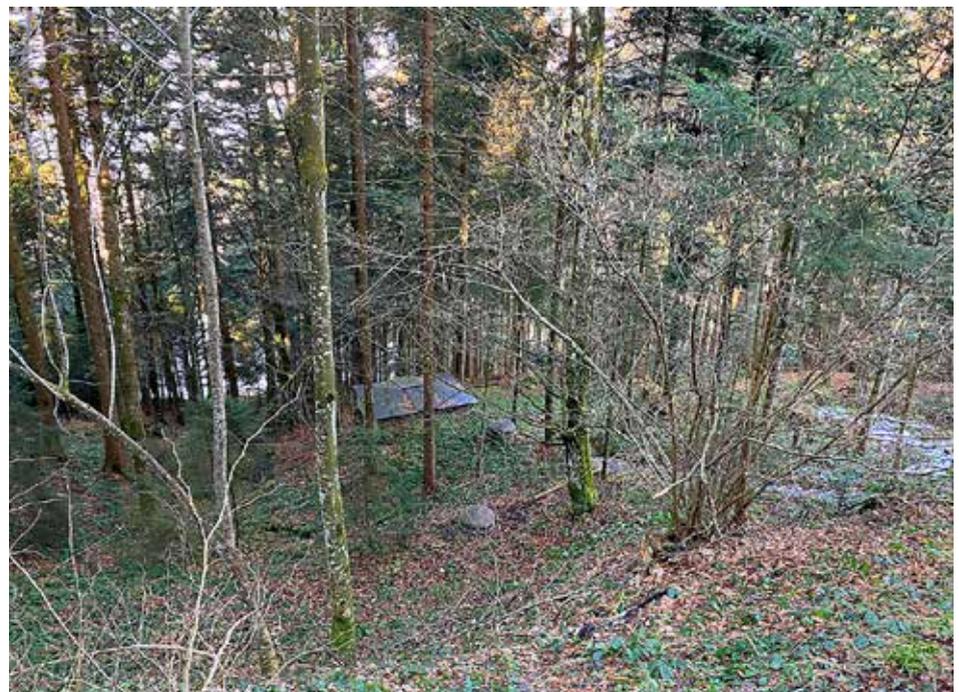
Dann, während des 2. Weltkrieges, entstand die Sperrstelle Etzel, welche dem Festungssystem Rédut angehörte, einem System aus militärischen Verteidigungsanlagen in den Schweizer Alpen gegen das Deutsche Reich. Sie umfasst verschiedene Bunker und Panzersperren sowie einen Artilleriebeobachterstand auf dem Kulm, welche heute teilweise als Festungsmuseen zu besichtigen sind. Auf den Wiesen zwischen den im Volksmund auch als «Toblerone» bezeichneten

Panzersperren wühlen heute die Maulwürfe, grasen Kühe und Rotwild. Hoffen wir, dass das so bleibt. ■

** Der Begriff Molasse wird weltweit für Sedimente verwendet, die sich überwiegend im Vorland des sich im Zuge seiner Gebirgsbildung (Orogenese) hebenden Gebirges (Orogen) ablagern und aus dem Erosionsmaterial des sich hebenden Gebirgskörpers herkommen. (Quelle: Wikipedia)*

www.schwyz-ferstungswerke.ch
www.bexi.ch (privat, keine Originaleinrichtung)
www.unterwegs.sob.ch > rundwanderung etzelpass

Mitten im Wald die beiden Quellfassungen und das Reservoir Ragenau.



Neue Bäume vor Seebad

Zwischen Badi und Bocciaanlage wurden sieben neue Bäume angepflanzt.

Text & Bild: Reni Bircher

Mehrere Kastanien waren bereits vor Jahren abgesägt, ein paar weitere kranke Exemplare Anfang Jahr entfernt worden.

Feldahorne, Blutpflaumen und Traubenkirschen

Für Ersatz haben die Gemeindewerke schon gesorgt: Zwei Feldahorne, die zwischen 150 und 300 Jahre alt werden können, schnittverträglich sind und mehre-

ren Schmetterlingsarten als Raupenfutter dienen. Weiter sind zwei Blutpflaumen gepflanzt worden, die weiss-rosa- oder rosablühend sind und eine wertvolle Nektarquelle für Insekten wie Bienen, Hummeln und Schwebfliegen darstellen. Nach der Blüte tragen die Bäume Früchte, welche an kleine Pflaumen erinnern und essbar sind. Die Samen in ihrem Kern jedoch sind giftig. Der Baum wird als Ziergehölz verwendet und ist durch gezieltes Stützen im Wuchs beeinflussbar.

Dann sind da noch drei benkirschen, deren Blütenstämme und Früchte an Trauben erinnern, was den Bäumen ihren Namen einträgt. Das Gehölz wird ca. 15 Meter hoch.



ERFOLGREICHER VERKAUF DANK DES KÄUFERBLICKS



Kundenstimme:
Christian W.

«Wer viele Jahre in einer Liegenschaft lebt, übersieht leicht etwas, das Fremden auffällt. Dies wurde mir klar, als die Immobilienberaterin von Exklusiv Immobilien bei mir war für die kostenlose Marktpreisschätzung. Sie machte mich charmant darauf aufmerksam, was mögliche Kaufinteressenten bemängeln könnten. Ich behob diese Mängel und siehe da, schon die dritten Interessenten unterbreiteten ein attraktives Kaufangebot. Danke!»

IHR REGIONALES FAMILIENUNTERNEHMEN

Wir verkaufen Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Neubauwohnungen, Luxusimmobilien und Neubauprojekte. Unsere Exklusiv Investments Abteilung: Mehrfamilienhäuser, Gewerbeliegenschaften, Renditeliegenschaften und Bauland in den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich sowie angrenzenden Kantonen. Unsere aktuellen Angebote: www.exklusiv-immobilien.ch

Von links: Robert Vetsch, Adrian Schnüriger, Daniela Vetsch, Bastian Bachmann, Michelle Bachmann-Vetsch, Stephanie Vetsch



Expertenrat:
Cristina Hofstetter
Immobilienberaterin
Standortleiterin Büro Wollerau

«Besitzern liegt ihr Zuhause am Herzen und das verschleiert manchmal ihren Blick auf mögliche Mängel, die oft leicht behoben werden könnten. Wir schauen aus der Käuferperspektive genau hin, denn wir wissen, was bei Interessenten einen entscheidenden Unterschied ausmacht.»

EXKLUSIV IMMOBILIEN
www.exklusiv-immobilien.ch

Exklusiv Immobilien Büro Zürichsee/Zimmerberg Dorfplatz 3 8832 Wollerau Tel. +41 44 585 99 19	Exklusiv Immobilien Büro Zürichsee/Einsiedeln Zürcherstrasse 62b 8852 Altendorf SZ Tel. +41 55 535 76 67	Exklusiv Immobilien Büro Thalwil/Sihlital Zürcherstrasse 66/68 8800 Thalwil ZH Tel. +41 44 542 34 34	Exklusiv Immobilien Büro Goldküste Oberlandstrasse 6 8712 Stäfa Tel. +41 44 515 86 46	Exklusiv Immobilien Büro Zürich Mainaustrasse 21 8008 Zürich Weiterer Standort in Zug
---	--	--	---	--

info@exklusiv-immobilien.ch
www.exklusiv-immobilien.ch



Rufen Sie uns für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie an:
+41 44 585 99 19





Die Zürisee-Häxe brachten mit ihrer Musik Fasnachtsstimmung auf die Strassen von Richterswil.

Krönchen auf und los – Richterswil feiert königlichen Bockabend

Text & Bilder: Noëmi Lea Hermann

Mit goldenen Kronen, schimmernden Luftschlangen und ausgelassener Stimmung startete Richterswil am Samstag, 1. März, die Warm-up-Party der Fasnachtsaison. Der Bockabend, der traditionsgemässe Fasnachtsbeginn im Dorf, stand in diesem Jahr ganz unter dem königlichen Motto «Royal Richterswil» – und so wurde in den Fasnachtslokalen glamourös gefeiert. Während die Strassen eher ruhig blieben, pulsierte das Leben in den beliebten Treffpunkten der Fasnächterinnen und Fasnächtler: im Spielhof, Bistrot Levi, im Heimetli und im Rondell versammelten sich die Feiernenden, um gemeinsam den Start der fünften Jahreszeit zu feiern. Im farbigen Partylicht wurde zwischen den goldenen Luftschlangen fröhlich getanzt, gelacht

und ausgelassen gefeiert, wobei auch jene, die noch ohne Kostüm erschienen waren, nicht lange verschont blieben – mit einem Augenzwinkern wurden kleine Krönchen verteilt, um auch sie in die königliche Festgemeinschaft aufzunehmen.

Die Zürisee-Häxe, die Organisatoren des Bockabends, zogen währenddessen durch die Strassen, sorgten mit ihrer Musik für Stimmung und machten den Fasnachtsbeginn in Richterswil auch ausserhalb der Fasnachtslokale spürbar.

In kleinen Grüppchen zogen die Feiernenden von einer Bar zur nächsten, stets nach dem Motto: «Krone richten und weiter geht's!»

Die ausgelassene Atmosphäre und die liebevoll gestalteten, königlichen Kostüme machten den Bockabend zu einem unvergesslichen Ereignis. ■

In kleinen Grüppchen zogen die Feiernenden von Lokal zu Lokal – stets mit dem Motto «Krone richten, und weiter geht's!»



Claude Wegmann und Anja Kinsky – Italien

Nach der Schule bin ich mit meinen Eltern und meiner Schwester von Richterswil nach Hirzel gezogen. Nach dem Studium – wo ich durch gemeinsame Bekannte Anja kennengelernt habe – und diversen Stationen im In- und Ausland, haben meine Frau und ich vor über 15 Jahren beschlossen, nochmal was Neues zu beginnen. Einen Traum zu verwirklichen.

Wir wollten Gäste verwöhnen und Tiere halten. So weit so gut, aber in der Schweiz aus Kostengründen nicht zu verwirklichen. Also auswandern und es in einem anderen Land versuchen. Dass das Schweizer Fernsehen («auf und davon») zu diesem Zeitpunkt Auswanderer gesucht hat, um diese zu porträtieren, ist uns dabei entgegengekommen.



Die Objektsuche hat sich dann doch als schwieriger als gedacht entpuppt. Schlussendlich sind wir in den italienischen Marken gelandet, und schneller als erwartet hiess es dann also die Sachen packen.

Mehrere Gebäude, na ja, Ruinen, und 35 Hektaren Land sind es dann geworden. Wir haben schon Büsche geschnitten, da hatten wir erst den Vorvertrag in der Tasche, so sehr konnten wir es nicht erwarten. Dass seit dem Erdbeben von L'Aquila (6. April 2009, Anm. der Red.) erst wenige Jahre vergangen waren, hat uns damals noch nicht beschäftigt, wir waren voller Euphorie für das neuen Projekt. Das sollte sich noch ändern.

Unsere Aufgabe war: renovieren und wiederaufbauen, Land pflegen und Tiere kaufen. Nach vier harten Jahren war es so weit: Die ersten Gäste konnten bei uns Ferien machen. Die Ziegen gaben genug Milch zur Produktion von eigenem Käse, und die Gäste konnten mit den Pferden Ausritte unternehmen, bevor sie mit feinen Speisen aus unserer Küche verwöhnt wurden. Fünf Sterne bei diversen Ferienportalen spornten uns an weiterzuma-

chen und ein weiteres Haus ferientauglich zu machen.

Die letzten Umbauarbeiten zusammen mit Mona Vetsch und dem Team vom Schweizer Fernsehen waren fast geschafft. Aber dummerweise kam uns quasi ein neues «L'Aquila» dazwischen. Das Erdbeben von 2016, mit dem Epizentrum ganz nahe bei uns, hat alles zunichte gemacht, was wir aufgebaut hatten. Nach einigen Übernachtungen im Auto und einem Folgejahr in einem schrottreifen Wohnwagen ohne WC, haben wir vom Staat einen Container für uns und Tunnels aus PVC für unsere Tiere bekommen. Dazwischen lag u.a. noch eine Anzeige wegen unerlaubter Bautätigkeit (wir mussten ja irgendwie Ställe für unsere Tiere haben) und damit

verbundener Medienpräsenz in Italien. Schlussendlich sind wir jetzt länger im «Tiny-Container» als in unserer vorherigen Wohnung, die Tiere haben wir drastisch reduzieren müssen (und der Wolf hat auch seinen Teil dazu beigetragen), und bis heute haben wir lediglich eine Teilbewilligung zum Wiederaufbau. Da sind wir nicht die Einzigen, obwohl es auch Zweit- und Drittwohnsitze gibt, welche schon wieder bewohnbar sind. Es geht in Italien nichts über Beziehungen ...

Da es wahrscheinlich nichts mehr wird mit einer Wiedereröffnung des Feriendomizils, arbeitet meine Frau Anja als Lehrerin und ich als Immobilienmakler. Daneben kümmern wir uns natürlich um unsere Tiere (Heu machen und so), um die Katzen der nicht mehr vorhandenen Nachbarn und um Ronnie, dem Wildschwein, aber das ist eine ganz andere Geschichte.

Unser Résumé: Italien zum Ferien machen: klares Ja; um den Ruhestand zu verbringen: auf jeden Fall; zum Geld verdienen mit einem Projekt, einer Idee, einem Traum: ganz klares Nein (mit oder ohne Erdbeben).

Richterswil ist neue Partnergemeinde der KulturLegi

Die KulturLegi ist ein wichtiges Instrument zur Förderung sozialer Teilhabe und ermöglicht Personen mit geringem Einkommen vergünstigten Zugang zu Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten. Ausserdem ist sie ein ideales Instrument, um sozialer Isolation entgegenzuwirken.

Text & Bild: Reni Bircher

Die KulturLegi wurde 1996 von der IG Sozialhilfe in der Stadt Zürich ins Leben gerufen und mit grossem Engagement aufgebaut. Seit 2003 wird das Projekt von der Caritas Zürich getragen und kontinuierlich weiterentwickelt. Heute unterstützen 48 Partnergemeinden im Kanton Zürich die Initiative, indem sie den direkten Kontakt zu den berechtigten Personen vor Ort ermöglichen und zur Finanzierung des Projekts beitragen.

Die KulturLegi hilft, die Stigmatisierung von Personen mit geringem Einkommen zu reduzieren. Gleichzeitig wirkt sie sozialer Isolation entgegen, indem sie den Zugang zu gemeinschaftlichen Erlebnissen und Bildungschancen ermöglicht. Sämtliche Institutionen, Geschäfte und Vereine, welche Vergünstigungen an KulturLegi-Besitzerinnen und -Besitzer anbieten, sind auf der Homepage ersichtlich sowie in gedruckter Form erhältlich.

Die Gemeinde Richterswil setzt sich aktiv für die Teilhabe aller Ein-

wohnerinnen und Einwohner am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ein. Da gemeindeeigene Veranstaltungen grundsätzlich kostenlos sind, war eine Integration der KulturLegi bislang nicht vordringlich. Zudem können berechtigte Personen bereits heute über die Abteilung Soziales eine Bestätigung für Vergünstigungen erhalten. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund von Anfragen aus der Bevölkerung erschien es der Vorsteherin des Ressorts Soziales sinnvoll, eine Beteiligung an der KulturLegi zu prüfen und den Eintritt ins Seebad – als einzige kostenpflichtige gemeindeeigene Leistung – in das Angebot aufzunehmen.

Im weiteren Text findet unsere geschätzte Leserschaft einen Überblick, was es sonst noch so auf sich hat mit der KulturLegi:

Wie können sich Gemeinden an dieser Aktion beteiligen?

Gemeinden im Kanton Zürich können über einen Leistungsvertrag mit Caritas Zürich Partnergemeinde für die KulturLegi werden.

Sie können sich so finanziell am Projekt beteiligen, jedoch auch als Vermittlerin auftreten. Einerseits, indem sie berechtigte Personen auf das Angebot aufmerksam machen, und andererseits, indem sie lokale Institutionen und Organisationen zur Teilnahme an der KulturLegi ermutigen.

Wo können sich Vereine, Geschäfte, Institutionen usw. melden, wenn sie sich an dem Projekt beteiligen möchten?

Für die Akquisition und Betreuung der Antragspartner ist Caritas Zürich zuständig. Interessierte Einrichtungen können die Vertragsvorlage direkt auf der Website der KulturLegi Zürich www.kulturlegi.ch/zuerich herunterladen, ausfüllen und unterschrieben an die Geschäftsstelle der KulturLegi Zürich senden.

Ist die Teilnahme der Gemeinde oder der teilnehmenden Geschäfte zeitlich limitiert?

Die Teilnahme einer Gemeinde erfolgt über eine jährliche Pauschale und bleibt bestehen, solange der Leistungsvertrag aktiv ist. Geschäfte und Institutionen können sich jederzeit als Antragspartner anschliessen, und es gibt keine zeitliche Vorgabe seitens Caritas.

Muss sich eine Gemeinde am Projekt beteiligen, damit örtliche Institutionen, Vereine usw. mitmachen können?

Die Beteiligung der Gemeinde ist keine Voraussetzung. Örtliche Geschäfte und Institutionen können auch unabhängig eine Partnerschaft mit der KulturLegi eingehen, sofern sie ihr Angebot für KulturLegi-Inhaberinnen und -Inhaber um mindestens 30%, idealerweise um 50%, vergünstigen. Allerdings hilft es, wenn das Angebot der KulturLegi vor Ort auf verschiedenen Ebenen mitgetragen wird.



Begehrnt bei KulturLegi-Besitzende: Eintritt in den Zürich Zoo.

Ist eine KulturLegi nur für Angebote im eigenen Wohnkanton gültig?

Die KulturLegi muss im Wohnkanton beantragt werden, ist jedoch in der gesamten Schweiz gültig. Alle Angebote sind online auf der Webseite ersichtlich. Zusätzlich stellen einige Regionen, darunter auch der Kanton Zürich, eine Antragsbroschüre bereit, in der alle Partnerinnen und Partner in gedruckter Form aufgeführt sind.

Welche Angebote sind besonders gefragt?

Zu den beliebtesten Angeboten in den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit und Bildung zählen das Swiss Science Center Technorama, das Landesmuseum, der Zirkus Knie und die Tonhalle Zürich. Besonders gefragt sind Schwimmangebote wie das Alpamare in Pfäffikon, aber auch Freizeiterlebnisse wie ein Ausflug in den Zoo Zürich erfreuen sich grosser Beliebtheit. Während im Bereich Fitness und Fussball eine hohe Nachfrage besteht, konnten hier bislang nur wenige Partnerschaften realisiert werden.

BOULDERVEREIN WÄDENSWIL – PERSÖNLICH FAMILIÄR

röömli 94

DIE ANDERE BOULDERHALLE

PROBIERS UUS!
TERMIN + TICKET ONLINE
WWW.RUUMLI.CH

SEIT 1994






EINSTEIGERTRAINING BUCHEN

EINZELN/PAARE/FAMILIEN ANMELDEN PER QR-CODE

AB FR. 30.–/90 MINUTEN

Zudem profitieren KulturLegi-Besitzende nebst den vergünstigten Eintritt in Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbäder oder Museen auch von ermässigten Preisen in Caritas-Märkten.

Im Bildungssektor spielen Volkshochschulen, Bibliotheken und Sprachschulen eine wichtige Rolle, indem sie beispielsweise mit Deutschkursen die Integration unterstützen und fördern. Insgesamt

tragen mehr als 3500 Angebote in der ganzen Schweiz dazu bei, ein breites Spektrum an Bedürfnissen abzudecken und einen wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe zu leisten. ■

Eine aktuelle Liste mit allen Angeboten und Anmelde-möglichkeiten ist unter www.kulturlegi.ch/zuerich zu finden. Einzelne Kantone bieten eine gedruckte Angebotsbroschüre an.

SCR am Swiss Rowing Indoors: Heuss verpasst knapp das Podest

Nicht weniger als 13 Rudernde konnte der Seeclub Richterswil am Wochenende vom 1./2. März auch dieses Jahr an den Swiss Rowing Indoors stellen. Sie schafften die vom Trainerteam gestellten Selektionskriterien.

«Eigentlich wären da noch mehr Regattierende, die antreten wollen», meint Cheftrainer Adi Schmid zufrieden. Selten verfügte der SCR über eine solche Breite im Jugendleistungssport. Für die einen waren dies die ersten Erfahrungen an einem Indoors-Wettkampf, andere sind bereits routiniert und verfolgten am besagten Wochenende konkrete und hohe Ziele.

Lucas Jordil, letztes Jahr U17-Indoors-Schweizer-Meister, schaffte bei den U19 über 2000 Meter seine persönliche Bestzeit von 6:16.0, dies brachte ihm den fünften Platz ein. Eine deutliche Rangsteigerung gelang der 16-jährigen Annik Heuss; letztes Jahr noch auf Platz 14 ihrer Altersklasse, machte sie dieses Jahr gleich zehn Ränge wett und erruderte sich den grossartigen vierten Platz. Mit einer Zeit von 5:43.3 über 1500 Meter verpasste sie das Podest nur um eine halbe Sekunde, bot aber dem Publikum einen regelrechten Verfolgungsthiller.

Adrian Gätzi wurde bei seinem ersten Indoors sehr guter Sechster bei den U15-Junioren, wobei er die Bronzemedaille um lediglich 2,5 Sekunden verpasste. Auch Andrin Biberstein will ganz vorne mitmischen bei den U19-Ruderern. Doch musste er – eben erst von einer Grippe genesen – akzeptieren, dass die Kräfte noch nicht ganz zurück sind und ihm den 22. Platz bescherten. Nichtsdestotrotz lieferte er einen Doppelsatz ab.

Erstmals wurden an den Swiss Indoors auch die Disziplin Beach-Sprint mit zweimal 30 Meter Spurt und 500 Meter Rudern durchgeführt. Im Cup-Ausschlussverfahren gelang Biberstein der Finaleinzug und dort schliesslich der stolze vierte Rang. Grossartig auch die Leistung im U15-Teamsprint. Trotz kurzfristigen Umstellungen im Team (Adrian Gätzi hat sich bei seinem Einzelrennen so sehr verausgabt, dass er am Teamsprint nicht mehr teilnehmen konnte), gelang Sven Treichler, der für Gätzi einsprang und zweimal die Ablösung fuhr, Philipp Klöppl und Aimée Weidenmann gemeinsam viel Beinkraft und schnelle Wechsel auf dem Gerät, was den hervorragenden zweiten Platz einbrachte. e

Die Richterswiler Regattierende Annik Heuss erruderte sich den grossartigen vierten Platz.



Nick Gushchin (links) und Andreas Poletti.

90 Jahre Männerriege Samstagen und Teilnahme am «Eidgenössischen»

Kürzlich fand im Restaurant Sternensee in Samstagen die 90. Generalversammlung der Männerriege Samstagen statt. Es versammelten sich 47 Turner, darunter drei Ehrenmitglieder und zwei Gäste des Turnvereins Samstagen.

Im Jahresbericht des Präsidenten wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Räbenchilbiumzug, bei dem der Eiffelturm von Paris bei den Zuschauern grosse Begeisterung auslöste. Doch es gab auch traurige Momente: Die Versammlung gedachte mit einer Schweigeminute dem verstorbenen Mitglied Ernst Schwarzenbach.

Erfreuliche Jahresrechnung

Dank positiver Abschlüsse aus den Personaleinsätzen beim Männerturntag, der Metzgete und dem «Turnerchränzli» konnte Kassier Peter Tanner eine sehr erfreuliche Jahresrechnung präsentieren.

Wahlen und Bestätigungen im Vorstand

Der bisherige Vorstand wurde einstimmig für zwei weitere Jahre gewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Ernst Baumann (Präsident), Peter Tanner (Kassier), Fabian Tanner (Oberturner), Marcel Marti (Aktuar und Vizepräsident) und Jonas Leuthold (Beisitzer). Neu gewählt wurde Beat Peter als Ersatz-Revisor. Auch die weiteren Chargen wie Turnleiter,

Revisoren und Fähnrich wurden bestätigt.

Ehrungen für langjährige Mitglieder und neue Aufnahme

Für ihre Erfolge und ihr Engagement wurden zahlreiche Turner geehrt. Hervorzuheben ist die 25-jährige Mitgliedschaft für: Manfred Diener, Marcel Künzle und Ernst Käser. Mit Andreas Poletti, Nick Gushchin und Jürg Schlegel wurden drei neue Mitglieder aufgenommen. Ein besonderer Dank galt Markus Gassner für seine zehnjährige Tätigkeit im Organisationskomitee der Metzgete.

Das Jahresprogramm 2025

Das Jahresprogramm 2025, vorgestellt von Fabian Tanner, bietet spannende Anlässe, darunter die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne und die Organisation des Männerturntags und der Metzgete. Die Riege wird zudem ihr 90-jähriges Bestehen feiern und eine zweitägige Reise in die Ostschweiz unternehmen. Mit einem Dankeschön an alle Mitglieder schloss Präsident Ernst Baumann die Generalversammlung um 23.10 Uhr. e



richterswil

Die Enkeltrick Betrüger

Filmvorführung zur Vorgehensweise von Telefonbetrüggern und anschliessende Fragerunde mit der Kantons- und Gemeindepolizei.

Dienstag, 15. April 2025 | 18 – 20 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten,
 Dorfstrasse 75, Richterswil

Weitere Informationen unter www.richterswil.ch

Licht und Schatten

28.3 - 21.4
www.refrichterswil.ch



Vernissage	mit Performance	28.3	18.30
Musik & Wort		4.4	18.30
Meet & Greet		8.4	18.30
Offenes Malen		15.4	18.30
Finissage	mit Performance	21.4	18.30

besondere Gottesdienste

KINDER KLEIDER UND SPIELWAREN BÖRSE

RICHTERSWIL

8. April 2025
 kath. Pfarreiheim Richterswil

Annahme der angeschriebenen Artikel:
 Dienstag, 8. April 25
 9.30 - 13 Uhr
www.frauenrisa.info

Verkauf: Dienstag 15 - 20 Uhr

Rückgabe/Auszahlung:
 Mittwoch, 8. April 25
 16 - 18 Uhr
kinderkleiderboerse@gmx.ch

reformierte kirche richterswil **Kunst du?**

Kunst im Kirchen-Raum

Artur Sowinski
 Cathrin Blume
 Corinne Vèya
 Lucia Munuera
 Maja Dürst
 Maria Laubscher
 Martha Konrad
 Markus Bechtiger
 Nesrin Boldo
 Renzo Boldo
 Tono Schindler
 Tom Walker
 Verena Probst

2025

richterswil

MAHOSA

Kinderhaus Ambanja in Madagaskar.
 Ihre Spende macht Vieles möglich!

MADAGASKAR



Jetzt mit TWINT spenden



www.mahosa.org

ORMAVIDA Wellness- und Entspannungsmassagen in Hütten

- Wellness- und Entspannungspassagen
- Psychische Massage-therapie
- Embodiment
- auch mobil möglich

076 387 14 06
www.ormavida.ch

Ormavida
 WELLNESS- UND ENTSPANNUNGSMASSEN

Carrosserie Rusterholz AG

Untere Schwandenstr. 71 / 8805 Richterswil Tel. 044 / 787 69 19 www.carr-rusterholz.ch

Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken, Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und Fahrzeugbeschriftungen.

Direkt zum **Carrossier** **carrosserie suisse**



Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ, Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ

Der nächste Richterswiler Anzeiger erscheint am 17. April 2025. Einsendeschluss Inserate/Text: 7. April.

Unabhängige Versicherungsberatung

Flammer u. Partner Wädenswil

Versicherungstreuhand GmbH

«Lieber früher vorsorgen als später alt aussehen»



Warten Sie nicht länger. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin!
www.flammer-partner.ch, Telefon 044 780 66 22

Die Enkeltrick-Betrüger

Der Comedy-Dokumentarfilm von und mit Cedric Schild.

Immer wieder liest und hört man von den sogenannten «Enkeltrick-betrüger», welche auf perfide und gemeine Weise ihre Opfer mit Schockanrufen massiv unter Druck setzen und damit Millionenbeträge erbeuten.

Der Social-Media-Journalist und Comedian Cedric Schild («Tschugger») und das für Telefonstreichs bekannte «Izzy»-Team gehen mit einer Comedy-Dokumentation gegen solche Telefonbetrüger vor. Der Film deckt anhand echter Gesprächsaufzeichnungen die Methoden der Täter auf und leistet einen wichtigen Beitrag zur Prävention – in Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden, die die Betrüger vor laufender Kamera festnehmen. Der Film zeigt auf eine eindrückliche und gleichzeitig witzige und spannende Art, wie sich solche Telefonbetrügereien ereignen können und wie das Journalistenteam rund um Cedric Schild es geschafft hat, sogar einige Betrüger oder Mittels-

männer von Betrügern vor laufender Kamera festzunehmen. Was der Film ebenfalls deutlich macht: nicht nur ahnungslose Menschen werden Opfer von Telefonbetrug.

Das Ressort Gesellschaft der Gemeinde lädt die Bevölkerung herzlich zum Comedy-Dokumentarfilm «Die Enkeltrick-Betrüger» ein. Im Anschluss an die Filmvorführung stehen Marcel Graf, Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich, und Benjamin Freimüller von der Gemeindepolizei Richterswil für Auskünfte zur Verfügung. Danach folgt ein Apéro. rb

«Die Enkeltrick-Betrüger»
Dienstag, 15. April, 18.00–20.00 Uhr
(Filmdauer 80 min.)
ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstr. 75, Richterswil
Anmeldung nicht erforderlich, die Veranstaltung ist kostenlos.
gesellschaft@richterswil.ch
Tel. 044 787 11 34

Modenschau und Sonntagsverkauf in Richterswil



Wer einmal eine der beliebten Modenschauen in Richterswil erlebt hat, kommt gerne wieder oder erzählt begeistert davon weiter. Deshalb freuen sich die Geschäftsinhaber über ein stetig wachsendes Publikum.

Zweimal im Jahr werden auf dem Laufsteg die neuesten Trends präsentiert – und jede Ausgabe hält neue Überraschungen bereit. Die nächste Modenschau findet am Sonntag, 13. April, auf dem Dorf-

platz, in der Begegnungszone Richterswil, statt.

Drei neue Geschäfte sind mit dabei: das neue Kleiderkaffee aus Samstagern mit 2nd Level, die «Earth Wisdom Collection» – eine Zusammenarbeit mit Azoni (Richterswil) – sowie das Kinderkleidergeschäft Engel und Bengel aus Wädenswil. Weitere teilnehmende Geschäfte: Auras, Atelier Elvira Vaucher, Blickwinkel, Casteljac, les Flaures. In diesem Jahr organisieren Richterswil und Wädenswil gemeinsam das Projekt «Nachbarswil». Bei dieser Frühlingsschmuckschau wird die gute Nachbarschaft bereits durch die Teilnahme des bekannten Kinderkleidergeschäfts gefeiert. e

Die Modenschau ist am 13. April und beginnt um 13.00 Uhr. Anschliessend haben die Geschäfte bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Sonntagsverkauf findet bei jedem Wetter statt, die Modenschau nur bei trockenem Wetter. Lassen Sie sich vom Frühling mit all seinen Farben und einer fetzigen Show berühren.



(Portraits: Marco Wenger; Kirche: Bernhard Ries)

Kunst Du? im Kirchenraum

In der reformierten Kirche findet die Ausstellung «Licht und Schatten» statt

Bei Kunst Du? haben sich Kunstschaffende mit Bezug zu Richterswil zusammengefunden, um gemeinsam Ausstellungen zu organisieren. Regelmässig finden diese im Ortsmuseum «Haus zum Bären» statt, aber auch immer wieder an anderen, oft überraschenden Orten, wie beispielsweise in den Schaufenstern der Detaillisten im Dorfkern oder im vergangenen Sommer rund um das Gemeindehaus.

Pfrn. Andrea Spörri-Altherr freut sich sehr, dass sie mit der Idee einer Ausstellung in der reformierten Kirche bei Kunst Du? auf Interesse gestossen ist: 13 Künstlerinnen und Künstler werden somit ihre Werke zum Thema «Licht und Schatten» im Kirchenraum ausstellen.

Für die Pfarrerin ist die Kirche ein besonderer Ort, ein Raum, in dem Menschen zusammenkommen um zu feiern und zu beten, um Freude und Leid zu teilen. Viele Menschen besuchen Kirchen auch wegen der Ruhe, die die Räume ausstrahlen und der besonderen Atmosphäre, die zum Nachdenken anregt. Daher eignet sich der Kirchenraum ganz besonders, um darin Kunst zu zeigen: «Es würde mich freuen, wenn die Ausstellung «Licht und Schatten» alle Interessierten dazu einlädt, den Kirchenraum neu zu entdecken – die 120 Jahre alten Mauern treten in einen Dialog mit den Kunstwerken der Gegenwart.»

Das Thema der Ausstellung ist von der Zeit im Kirchenjahr inspiriert, in der sie stattfindet: der Passionszeit.

«Licht und Schatten». Darin finden sich die Erfahrungen von Karfreitag und Ostern, Tod und Leben, Stillstand und Aufbruch, Angst und Hoffnung ... Die Kunstschaffenden zeigen in ihren Werken ihre eigene Interpretation dieser beiden Pole der menschlichen Erfahrungen.

Die Ausstellung wird begleitet von einem interessanten Rahmenprogramm, organisiert in Zusammenarbeit von Kunst Du? und der reformierten Kirchgemeinde: Begegnungen, eine Performance, Musik, Kreativ-Werden, Texte und Gottesdienste möchten dazu einladen, sich mit dem Thema «Licht und Schatten» und den Kunstwerken im Kirchenraum auf vielfältige Weise auseinanderzusetzen. e

Ausstellung «Licht und Schatten»: Eine Zusammenarbeit der reformierten Kirche Richterswil mit Kunst Du?

28. März bis 21. April, mit Rahmenprogramm, ref. Kirche Richterswil
Ausstellende Kunstschaffende:
Artur Sowinski, Cathrin Blume, Corinne Véya, Lucia Munuera, Maja Dürst, Maria Laubscher, Martha Konrad, Markus Bechtiger, Nesrin Boldo, Renzo Boldo, Tono Schindler, Tom Walker, Verena Probst
Vernissage und Finissage mit einer Performance von Christiaan Turk, Anja Brühlmann und Michael Bärtek
Öffnungszeiten und weitere Informationen auf www.refrichterswil.ch und auf Instagram: [refrichterswil.ch](https://www.instagram.com/refrichterswil.ch)



Frühlingszeit ist Börsenzeit!

Schöne, saisonale Kinderkleidung, gut-erhaltene Spielwaren und Kinderbücher erwarten Sie auf unserer Kinderkleider- und Spielwaren Börse.

Ob Babys, Kinder oder Jugendliche – wir bieten Artikel für alle Altersstufen. Wer günstig und nachhaltig einkaufen möchte, sollte bei uns vorbeischauchen. Von der Babyausstattung (z. B. Erstlingskleidung, Babyspielzeug, Autositze, Hochstühle) über Spielsachen und Kinderfahrzeuge bis hin zu Büchern, Gesellschaftsspielen und Bastelsachen findet sich ein breitgefächertes Sortiment.

Und für eine frische Frühlinggarderobe ist natürlich auch gesorgt – Sommerkleidung, Badesachen, Regen-/Funktionskleidung und Schuhe gibt es von Grösse 50 bis 176.

Auch unseren beliebten Abendverkauf bieten wir wieder an, damit auch berufstätige Mütter und Väter stressfrei stöbern können.

Wer seine eigenen Sachen für den Verkauf bringen möchte, meldet sich per E-Mail bei uns und kann dort eine einmalig gültige Verkäufernummer beantragen. Die Artikel müssen vorab zuhause etikettiert werden, die Etiketten können ohne Termin bei uns abgeholt werden. Detaillierte Informationen zur Börse gibt es unter frauenrisa.info oder bei speziellen Fragen ebenfalls per E-Mail.

Wir sind offen für neue Helferinnen und Helfer und freuen uns über Unterstützung beim Aufbau bzw. Abbau und während der Börse. Interessierte können uns gerne per E-Mail kontaktieren.

Wir möchten mit unserer Börse auch dem sozialen Gedanken Rechnung tragen und soziale Einrichtungen vor Ort unterstützen. Wir spenden daher aus unserem Umsatzerlös jeweils an eine ausgewählte Schweizer Organisation im Bereich Kinder- oder Familienhilfe. Für die Frühlingbörse haben wir uns dieses Jahr für die Stiftung Kifa Schweiz entschieden. Die Non-Profit-Organisation betreut und pflegt in kleinen Teams Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen zu Hause. e

Kinderkleider- und Spielwaren Börse:
Mittwoch, 8. April, von 15.00–20.00 Uhr
im kath. Pfarreiheim, Erlenstrasse 34, Richterswil

Kontakt Börsenteam:
kinderkleiderboerse@gmx.ch
frauenrisa.info

Philatelistischer Bilderbogen im Haus zum Bären

Briefmarken und Poststempel aus der Sammlung

Das Ortsmuseum Richterswil ist im glücklichen Besitz einer vielseitigen – auch wertvollen – Kollektion von Briefmarken und Poststempeln, darunter überraschende Leckerbissen.

In der Sammlung befinden sich die Abschlüsse sämtlicher Stempel, welche je in Richterswil zum Einsatz kamen. Der bisher älteste bekannte Langstempel stammt aus dem Jahr 1826.

Ein Postbeamter notierte mit einem Rötelstift das Porto neben der Adresse auf dem Faltbrief. An den Stempelabschlüssen lässt sich auch nachverfolgen, wie und wann aus dem Ortsnamen «Richtersweil» schliesslich «Richterswil» entstand.

Selbstklebende Briefmarken lagen noch in weiter Ferne. Die ersten Exemplare waren nicht einmal gezähnt, sondern mussten einzeln mit einer Schere aus den Bogen geschnitten und irgendwo auf den Brief geklebt werden.

Ab dem 1. März 1843 waren die legendären «Zürich 6»-Briefmarken für die Landschaft Zürich im Umlauf. Ab 1850 benötigte man für Briefe mit einem Zustellweg von bis zu zwei Stunden eine eidgenössische «Rayon 1»-Briefmarke. Da existierte bereits der Schweizerische Bundesstaat, aber noch beeinflussten keine Staus die Zustelldauer!



Als ebenso interessant wie die Briefmarken und Stempel erweist sich die Geschichte der Richterswiler Postgebäude. Viele RichterswilerInnen erinnern sich an das ehrwürdige Postamt an der Bahnhofstrasse – abgerissen 1986 im Zug des Seestrassenbaus – oder an das äusserst langlebige Postprovisorium auf dem Wisshusplatz.

Das Ortsmuseum bietet am 6. April einen spannenden Einblick in seine reichhaltige philatelistische Sammlung und die Postgeschichte von Richterswil und Samstagern. e

Offene Türen und Apéro im Ortsmuseum
Sonntag, 6. April, 10.00–12.00 Uhr
Dorfbachstrasse 12, Richterswil

Vorhang auf für Schweizer Bibliotheken

Anlässlich des 4. BiblioWeekends unter dem Motto «Worte verbinden Welten» lädt die Bibliothek Richterswil am letzten Märzwochenende zu verschiedenen Veranstaltungen ein.

Am Samstagmorgen wird Susan Orus ihr Kinderbuch «Die Kleine Venus» präsentieren. Durch Kombination von Erzählung und Musik schafft die bekannte Autorin und Sängerin aus Schindellegi ein interaktives Erlebnis, welches Klein und Gross gleichermaßen verzaubert.

Der Abend steht unter dem Motto «Der Witz – die unterschätzte literarische Gattung. Eine Plauderei mit Hanspeter Müller-Drossaart und Urs Heinz Aerni». Ein Schauspieler und ein Journalist im Pointenfieber. Was bewirkt ein Witz? Woher kommen Witze und wie erzählt man sie am besten? Man spricht von Krimi, Essay, Kolumne, Erzählung oder Novelle, aber selten oder nie vom Witz, der kürzesten Erzählform mit Ausgangslage, Plot, Figuren und Final.



Am Sonntagmorgen ist die Richterswilerin Marisol Redondo, Harfenistin und Sängerin mit uruguayischen Wurzeln, zu Gast. Sie präsentiert ein Repertoire an Balladen, Liedern aus Lateinamerika und eigenen Liedern aus ihren neuen Alben. Begleitet wird sie vom Gitarristen Sebastián Córdoba. Mit ihrer Stimme und Harfenklängen garantiert sie ein unvergessliches Konzert in gemütlicher und persönlicher Atmosphäre.

Die Grundidee dieses nationalen Grossanlasses besteht darin, besondere Momente zu schaffen, in denen Bibliotheken zeigen können, was sie draufhaben. Nämlich viel mehr als Bücher verleihen: «Bibliotheken sind vielfältig nutzbare, offene, demokratische Orte. Orte der Gesellschaft, der Kultur, der Bildung und des Austauschs. Auch und besonders in Zeiten der Digitalisierung», wie Ex-Bundesrat Alain Berset sagte. Initiiert vom Schweizer Bibliotheksverband Bibliosuisse sollen aber auch die Entscheidungstragenden in der Politik für die Bedeutung von öffentlichen Bibliotheken sensibilisiert werden. Schweizweit beteiligen sich jeweils mehrere hundert Institutionen mit gesamt an die 1000 Veranstaltungen. e

BiblioWeekend: 29. und 30. März
Bibliothek Richterswil, Dorfstrasse 7
Nähere Infos: www.bibliothek-richterswil.ch

Einblick in die Musikschule

Auch dieses Jahr lädt die Musikschule zu den Tagen der offenen Tür. Von jung bis junggeblieben sind alle herzlich willkommen.

Wie fühlt es sich an, in eine Querflöte zu blasen? Kann ich einer Trompete einen Ton entlocken? Spüre ich die Vibration, wenn ich ein Cello streiche? Klemmt man die Violine wirklich unter das Kinn? Gibt es auch ein leises Schlagzeug?

In den verschiedenen Räumen können die Instrumente unter der freundlichen und fachkundigen Anleitung der Lehrerinnen und Lehrer ausprobiert werden. Es gibt Zeit, Fragen zu stellen, Meinungen und Empfehlungen abzuholen oder sich einfach kennen zu lernen. Umrahmt werden die Tage von kleinen Aufführungen der Gruppenkursen und Sequenzen zum Mitmachen.

Familienkonzert der Jugendmusik Wädenswil und des Musikvereins Richterswil-Samstagern

Zum Abschluss der Tage der offenen Tür spielen die Jugendmusik Wädenswil und der Musikverein Richterswil-Samstagern jeweils um 14.00 Uhr ein Familienkonzert. Musizieren für sich ist schon eine erfüllende Tätigkeit, gemeinsam in einem Orchester zu spielen, zu proben



Beim Ausprobieren des Cellos. (Bild: zvg)

und ein Konzert zu geben, ist jedoch nochmals ein viel beglückenderes Erlebnis.

Am 5. April im Schulhaus Boden in Richterswil und am 12. April im alten Gewerbeschulhaus in Wädenswil, jeweils von 10.00–14.00 Uhr (siehe auch Inserat im Wädenswiler Teil).

Inventurverkauf im Hotel 3 König



Mitte Januar 2025 ist die Baubewilligung für das Hotel 3 König in Richterswil rechtskräftig geworden. Das Hotel wird zu Wohnungen umgebaut, aber im Erdgeschoss entsteht wieder ein neuer Saal. Es wird erwartet, dass Anfang Herbst mit

den Bauarbeiten begonnen wird. Das Hotel 3 König und der Saal der Himmelsbühne ist noch bis Ende Juli 2025 in Betrieb. Gerne können Interessierte ein letztes Mal hier übernachten oder den Saal für ein Fest mieten.

Mit einem Inventurverkauf beginnt der Ausverkauf. Alles, was nicht mehr unbedingt benötigt wird, kann erstanden werden. Besonders Gastronomen kommen auf ihre Rechnung. In einem zweiten Schritt kann dann alles rausgetragen werden.

Am ersten Aprilwochenende findet der Inventurverkauf des Hotel 3 König statt. Hier besteht die Möglichkeit vom Waschmittel über Gastronaterial bis zu TV-Geräten zu Festpreisen alles zu erwerben. Kommen Sie vorbei und finden Sie das Gesuchte, geniessen mit uns eine Bratwurst und ergattern das Schnäppchen.

Öffnungszeiten:

Freitag, 4. April, 13.00 bis 20.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 5./6. April, 10.00 bis 17.00 Uhr
Hotel 3 König, Chüngengasse 2, Richterswil

MI, 19.03.2025

GENERALVERSAMMLUNG

Naturschutz Richterswil-Samstagern
19.45 Uhr, Haus zum Bären, Richterswil

DO, 20.03.2025

FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Film 1: USA Südwesten – ausserordentliche Nationalparks mit gewaltigen Felsformationen.
Film 2: Uf de Suechi nach em Biber – ausserhalb von Marthalen, im dichten Wald, die Suche nach Bibern.
14.00 Uhr, Aula Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

ENERGIE – RICHTIG SANIEREN

Gemeinde Richterswil
Das Ressort Werke und der Hauseigentümerverband (HEV) laden zusammen mit der neuen Energie-Partnerin Energie Genossenschaft Zimmerberg (EGZ) und der KMU-Vereinigung zur Infoveranstaltung zum Thema «Energie – richtig sanieren» ein.
17.00–21.15 Uhr, Haaggeri-Saal, Samstagern

SA, 22.03.2025

MARISOL REDONDO – CANTABILE

Verein SKKZ, Kultart Festival
Die Richterswiler Harfenistin und Singer-Songwriterin tritt in Zürich auf, mit einer Band von Musikern aus Kuba, Brasilien und Kolumbien.
www.eventfrog.ch
20.00 Uhr, Theater Stok, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

SO, 23.03.2025

ÖKUM. GOTTESDIENST UND SUPPENZMITTAG

Ref. und Kath. Kirchen Richterswil
Den ökumenischen Gottesdienst gestalten die ref. und kath. Kirchen gemeinsam. Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreiheim.
10.45 Uhr, kath. Kirche Richterswil

FR, 28.03.2025

ERZÄHLCAFÉ: VOM SAMMELN UND JAGEN

InfoPunkt Alter Richterswil
Geschichten, die das Leben schrieb. In anregender Atmosphäre werden persönliche Erinnerungen ausgetauscht: Erzählen ist freiwillig, Zuhören Pflicht. Moderation Gabriela Giger, Altersbeauftragte Richterswil
14.15–16.00 Uhr, Dorftreff GZ Drei Eichen, Stationsstrasse 34, Samstagern



Sie wollen die Bevölkerung über Ihren Anlass, ein Turnier, Konzert oder eine Vernissage informieren?

**Dann tragen Sie dies gleich selber rechtzeitig im Formular im Servicebereich auf unserer Homepage ein:
www.waedenswiler-anzeiger.ch**

FR, 28.03.–MO, 21.04.2025**AUSSTELLUNG «LICHT UND SCHATTEN»**

Reformierte Kirche Richterswil & Kunst Du? Vernissage und Finissage mit einer Performance von Christiaan Turk, Anja Brühlmann und Michael Bártek.

Öffnungszeiten und weitere Infos: www.refrichterswil.ch und auf Instagram: [refrichterswil.ch](https://www.instagram.com/refrichterswil.ch)
Reformierte Kirche Richterswil

BIS 28.03.2025**«KUNST – STOFFE»**

Bilder von Reni Bircher in den neu gestalteten Schaufenstern von Marion Porro.
Dorfstrasse 6, Richterswil

SA, 29.03.2025**DIE KLEINE VENUS – EIN INTERAKTIVES KINDERBUCH VON SUSAN ORUS**

Bibliothek Richterswil
Musikalische Lesung für Klein und Gross. Durch die Kombination von Erzählung und Musik schafft die bekannte Autorin und Sängerin ein interaktives Erlebnis.
10.00 Uhr, Bibliothek Richterswil

HANSPETER MÜLLER-DROSSAART UND URS HEINZ AERNI: DER WITZ – DIE UNTERSCHÄTZTE LITERARISCHE GATTUNG. EINE KURZWEILIGE PLAUDEREI

Bibliothek Richterswil
Ein Schauspieler und ein Journalist im Pointhenfieber. Was macht einen Witz aus? Woher kommen Witze und wie erzählt man sie am besten? Man spricht von Krimi, Essay, Kolumne, Erzählung oder Novelle, aber selten vom Witz. Dabei ist der Witz die kürzeste Erzählform mit Ausgangslage, Handlung, Figuren und Final.
19.30 Uhr, Bibliothek Richterswil

TANZRAUSCH

Tanzrausch Team Richterswil
Danceparty mit den DJs «Los Beatzaiolos zweimal Allesmitscharf».
www.tanzrausch.ch
20.30 Uhr, Bürgi, Gerbestrasse 19, Richterswil

SO, 30.03.2025**MUSIKCAFÉ MIT MARISOL REDONDO. SAITEN & STIMME – EIN MAGISCHER KONZERTMORGEN MIT KAFI UND ZOPF**

Bibliothek Richterswil
Die aus Uruguay stammende Harfenistin und Sängerin aus Richterswil präsentiert ein Repertoire an Balladen, Liedern aus Lateinamerika sowie Kompositionen aus eigener Feder. Mit ihrer Stimme und den Klängen ihrer Harfe garantiert sie ein unvergessliches

Konzert in gemütlichem Ambiente. Begleitet wird die Künstlerin vom Gitarristen Sebastián Córdoba.
11.00 Uhr, Bibliothek Richterswil

DI, 01.04.2025**ÖKUM. FRIEDENSGETET**

Ref. und Kath. Kirchen Richterswil und Christiona Samstagern
Wir beten gemeinsam für den Frieden.
18.15 Uhr, Marienkirche Samstagern

DO, 03.04.2025**MITTAGSTISCH**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60. Im Anschluss Film. Anmeldung bei Fredi Reist, Tel. 044 784 88 52 oder ov.richterswil@pszh.ch
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

FR, 04.04.2025**MUSIK & WORT «DAS UNSICHTBARE IM SICHTBAREN»**

Reformierte Kirche Richterswil
Michael Bártek – Musik, Pfrn. Andrea Spörri-Altherr – Lesungen. Anschl. Apéro. Im Rahmen der Ausstellung «Licht und Schatten – Kunst im Kirchenraum».
18.30 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

SCHOPFCLUB

Ref. und Kath. Kirchen Richterswil und die Jugendarbeit kuja
Der Schopfclub bietet Jugendlichen der Sekundarstufe einen Jugendtreff.
19.00 Uhr, Schopf neben dem ref. Kirchgemeindehaus Richterswil

SA, 05.04.2025**TAG DER OFFENEN TÜR**

Musikschule Wädenswil–Richterswil
Die Musikschule Wädenswil–Richterswil lädt zum Tag der offenen Tür ein. Es dürfen diverse Instrumente unter Anleitung unserer Lehrpersonen entdeckt und ausprobiert werden, und alle Interessierten können verschiedene Aufführungen unserer Gruppenkurse besuchen.
10.00–14.00 Uhr, Schulhaus Boden, Richterswil

SO, 06.04.2025**OFFENE TÜREN IM ORTSMUSEUM**

Ortsmuseum Richterswil
Philatelistischer Bilderbogen – Briefmarken und Poststempel aus der Sammlung.
10.00–12.00 Uhr, Ortsmuseum, Dorfbachstrasse 12, Richterswil

MO, 07.04.2025**FRAUEN-TREFF RICHTERSWIL**

Immer am 1. Montag im Monat, ohne Anmeldung. Der Treff ist politisch unabhängig, konfessionell neutral und für alle Altersgruppen offen.
Kontakt: Beatrice Rimann, Tel. 044 784 54 08
Ab 10.00–11.30 Uhr, Rest. Namaste, Richterswil

DI, 08.04.2025**KINDERKLEIDER-UND SPIELWARENBÖRSE RICHTERSWIL**

Frauen RISA
Verkauf von gut erhaltenen Kleidern vom Baby bis Teenager, Schuhe, Spielsachen, Babyartikel. Gut, günstig und lokal einkaufen.
Info: frauenrisa.info
15.00–20.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim Richterswil

SO, 13.04.2025**MODENSCHAU**

Fachgeschäfte Richterswil
Anschliessend haben die Geschäfte bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Sonntagsverkauf findet bei jedem Wetter statt, die Modenschau nur bei trockenem Wetter.
13.00 Uhr, Dorfplatz Richterswil

MI, 16.04.2025**IMMERGRÜN 60+ «STAUNEN IN DER WÜSTE VON TUNESIEN»**

Reformierte Kirche Richterswil
Referat von Max Huber
14.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal

BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH FÜR BETREUENDE

«Lokal vernetzt älter werden»
Unsere Gruppe bietet monatlich die Gelegenheit, sich zu begegnen und Erfahrungen auszutauschen.
Anmeldung: K. Gubler, Tel. 079 563 02 34 oder R. Diem, Tel. 044 784 25 14
15.00–17.00 Uhr, Tertianum, «Seestübli» im 3. Stock (Lift vorhanden), Gartenstrasse 17, Richterswil

DO, 17.04.2025**FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Film 1: Antarctic Expedition, High summer in the Antarctica. Mit dem Expeditionsschiff von Ushuaia zu den Antarctic Inseln.
Film 2: Sächsilüüte, Böög–Aufbau, Vorbereitungen in der Zunft, Umzugsausschnitte.
14.00 Uhr, Aula Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

Neues von Nachbarswil

Die Vorbereitungen für das Kulturfestival von Richterswil und Wädenswil laufen weiter auf Hochtouren. Das «Fest der Nachbarschaft und Gemeinschaft», das im September stattfindet, wird von einem versierten Kuratoren-Team organisiert. Hier nun Informationen zum neusten Stand der Vorbereitungen.

Text: Ingrid Eva Liedtke

Der Verein Nachbarswil Kulturbon, also Judith Hollay Humm, Julia Spörri und Björn Manser, arbeiten auf Hochtouren, um ein vielfältiges Angebot auf die Beine zu stellen. Folgendes ist schon organisiert oder wird gerade erarbeitet:

Konzert von Andrew Bond auf der Burgruine

Die Stromversorgung und alle weiteren logistischen Herausforderungen, verbunden mit dem Konzert von Andrew Bond auf der Burgruine, sind gelöst und aufgegleist.

Schreibprojekt

Das Schreibprojekt startet am 5. März im Dachstock der Bibliothek Wädenswil mit 15 Schreibenden aus beiden Gemeinden. Das Anliegen dieses Projektes ist die Förderung des literarischen Schreibens und die Stärkung der Wahrnehmung des eigenen Lebensraums.

Es werden verschiedene Text-Genre erarbeitet. Die Texte sollen einen Bezug zu Nachbarswil haben. An vier Abenden (abwechslungsweise in Wädenswil und Richterswil) und in individuellen Beratungen werden die Schreibenden durch die Schreibcoaches, Schriftstellerin Rebekka Sam und Lyriker Thomas Dütsch, begleitet und unterstützt. Das Schreibprojekt hat keinen Wettbewerbs-Charakter. Alle Texte werden veröffentlicht und gelesen.

Das Kuratorenteam: Judith Hollay Humm, Björn Manser und Julia Spörri.



Der Bus für die fahrenden Lesungen vom 14. September muss noch gefunden und organisiert werden.

Wir freuen uns auf spannende Geschichten und interessierte Ohren.

Historische Tafeln

Die historischen Tafeln über 21 Persönlichkeiten, die das Leben in beiden Gemeinden historisch, wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich geprägt haben, werden nächstens produziert. Um einige Namen zu nennen: Emilie Sutter, Tirggelbäckerin; Robert Walser, Schriftsteller; Lydia Roggli, Heilpädagogin; Gisela Lucci-Purtscher, Ärztin; Johann-Jakob Scherer, Bundesrat; Johannes Wild, Kartograf; Walter Bosshard, Fotoreporter; Maria Fierz, Pionierin für soziale Arbeit; Heinrich Rohrer, Physiker und Nobelpreisträger.

Die grosse Vorarbeit mit Recherche und Text hat der Historiker Adrian Scherrer in Zusammenarbeit mit dem Ortsmuseum Richterswil und der Historischen Gesellschaft Wädenswil geleistet.

Trockener Unterstand für die Baumstämme

Noch immer wird nach einem trockenen Lagerungsort für die im Reidholz liegenden Baumstämme gesucht. Sie werden für das Baumprojekt verwendet und zu Skulpturen verarbeitet.



Nun hat sich mit dem sehr netten und hilfsbereiten Revierförster Patrick Jordil ein weiterer guter Partner für nachbarschaftliche Hilfe, ganz im Sinne des Projekts, finden lassen, der auch eine einfache Lösung aus dem Ärmel geschüttelt hat. Die Stämme wurden unterlegt, sodass sie von unten belüftet werden. Sie müssen nun nur noch mit einer Blache zugedeckt werden.

Nächste Schritte

Die Organisation des Caterings für die Tavolata mit lokalen Produzentinnen und Produzenten ist noch am Laufen.

Für das Lichtspektakel werden die einzelnen Bildinhalte mit Matthias Schönbächler konzipiert.

Die Nachbarswiler Schokolade erhält eine spezielle Verpackung, die von Grafiker Björn Manser designt wird. Die Produktion übernehmen die Konditoreien Gantner und Baggenstoss unter der Anleitung von Chocolatier Franz Ziegler.

Für die persönlichen Lebenskarten, die «Parish-Maps», wurden Stoff und Leinwände organisiert.

Dank für die Angebote und Hilfe

Das Organisationsteam ist sehr dankbar für die bereits erhaltenen Hilfsangebote und die logistische Unterstützung von lokalen Unternehmen.

Aufruf für Helfer

Für einzelne Veranstaltungen werden gezielt Helfer gesucht. Dieser Aufruf wird auf der Website aufgeschaltet werden.

www.nachbarswil-kulturbon.ch

FR, 18.04.2025

EIERFÄRBen MIT DER MIKI*

Kath. Pfarrei Richterswil
Die MiKi*: Mitmachkirche für Kinder ermöglicht Kindern einen altersgerechten und spielerischen Zugang zum Glauben.
15.00 Uhr, kath. Pfarreiheim, Richterswil

SA, 19.04.2025

OSTERNACHTFEIER

Kath. Pfarrei Richterswil
Grosse Feier der Osternacht mit Schülerinnen und Schülern der 3. Sek. und dem Kirchenchor. Anschliessend «Eiertütschen» im Pfarreiheim.
20.30 Uhr, kath. Kirche Richterswil

FR, 25.04.2025

ERZÄHLCAFÉ: ABGESAGT

InfoPunkt Alter Richterswil

DO, 01.05.2025

MITTAGSTISCH

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60. Im Anschluss Film. Anmeldung bei Fredi Reist, Tel. 044 784 88 52 oder ov.richterswil@pszh.ch
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus
Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

SO, 04.05.2025

MORGENSPAZIERGANG DURCHS REIDHOLZ

Naturschutz Richterswil-Samstagern
Es trillert, pfeift, hämmert und schwatzt im Wald. Wer erzeugt diese Klänge und Melodien?
08.00 Uhr, Reidholzwald, Richterswil

MO, 05.05.2025

FRAUEN-TREFF RICHTERSWIL

Immer am 1. Montag im Monat, ohne Anmeldung. Der Treff ist politisch unabhängig, konfessionell neutral und für alle Altersgruppen offen.
Kontakt: Beatrice Rimann, Tel. 044 784 54 08.
ab 10.00–11.30 Uhr, Rest. Namaste, Richterswil

Ein Blick zum Nachbar

Mit dem Nachbarswil-Projekt richtet sich der Blick auf das Nachbarort, sei das in kultureller, geschichtlicher oder auch sozial aktiver Hinsicht – und das musikalisch und gaumen-freundlich angereichert.

Interview: Reni Bircher
Bilder: zvg



Uns interessiert, was die Gemeinde dazu bewegt hat, einem solchen Kulturfestival Raum zu geben, welche Chance sie darin sehen, wie sie und ihren Nachbarn. Ein Fragenkatalog an den Stadtratspräsidenten von Wädenswil, Philipp Kutter (beachten Sie gegenüberliegende die Fragen an den Richterswiler Gemeindepäsidenten Marcel Tanner):

Die beiden Zürichsiegemeinden verbindet eine jahrhundertalte Geschichte, die von gegenseitigem Misstrauen, argwöhnischen Beäugung oder gegenseitigen Vandalenakten an den Pilgerbooten berichtet, aber auch von Zusammenhalt in Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unruhe, oder als Verbündete in kriegesischen Auseinandersetzungen erzählt. Heute bestehen «Rivalitäten» eher noch bei sportlichen Auseinandersetzungen, dem Zankapfel

Ruine Alt-Wädenswil oder dem alljährlichen Durch-den-kakao-Ziehen an der Fasnacht. Was – ausser dem Seuerferweg und dem Wädenswiler/Richterswiler Anzeiger natürlich – verbindet die Nachbarn Ihrer Meinung nach wirklich?
Philip Kutter: Es gibt viele Verflechtungen zwischen Richterswil und Wädenswil. Wir tun, was gute Nachbarn tun. Wir helfen einander, wir arbeiten zusammen, und von Zeit zu Zeit Treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein.

Haben Sie als Jugendlicher Rivalitäten zwischen den Gemeinden zu spüren bekommen?
Nein, gar nicht! Die Richterswilerinnen und Richterswiler sind immer nett zu mir.
Was erhoffen Sie sich von einem Projekt, an dem zwei Gemeinden gemeinsam mitwirken?
Ich freue mich darauf, unsere Richterswiler Nachbarn noch besser kennen zu lernen. Die beiden Gemeinden verfügen über ein vielfältiges kulturelles Leben. Da gibt es viel zu entdecken!
Gibt es ein Anlass, auf den Sie sich persönlich besonders freuen?
Ja, ich freue mich speziell auf den Start. Den Anfang macht ja Liedermacher Andrew Bond mit einem Konzert auf der Burgruine. Das wird ein tolles Erlebnis.
Verfolgen Sie die Geschehnisse Ihrer Nachbargemeinde zur rechten?
Natürlich. Richterswil ist zudem immer einen Ausflug wert, und zwar nicht nur an der Rabechlibi. Bitte beenden Sie folgende Sätze:
Wädenswil ist vor allem eine Gemeinde ohne ...
... Langeweile.
Eine echte Freundschaft entsteht und hält an durch ...
... gemeinsame Erlebnisse und wenn man über alles reden kann.
In Wädenswil gehe ich am liebsten ...
... ans Seegüetli am Zürichsee.
Mein Lieblingsort in der Nachbargemeinde ist ...
... dem Seuerferweg entlang bis zum Richterswiler Horn.
Würde ich meine sieben Sachen packen und wegziehen, dann wohnte mir an meinem jetzigen Wohnort am meisten fehlen ...
... die vielen vertrauten Gesichter, die Chilbi und der See.
www.nachbarswil-kulturbond.ch